Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 4.—.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General-Anzeiger

mit Beilage

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe **bis 1 Uhr nachmittags**, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer ungestörten Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Aufträge möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 292. **Samstag, den 14. Dezember 1907.** **22. Jahrgang.**

Reichstag und Börse.

(Von unserm Korresp.)

1. Lesung der Novelle zum Börsengesetz.

K. Berlin, 12 Dezbr.

Eine derartig matte Beratung des Börsenreformgesetzes hätte man wirklich nicht erwartet. Bülows Drohung scheint doch ihre Wirkung getan zu haben. Handelsminister Delbrück sagte in seiner Begründung der Vorlage nichts, was man nicht schon vorher in halb oder ganz offiziösen Blättern gelesen hatte. Das Börsengesetz von 1896 habe seinen Zweck verfehlt. Der Begriff des Terminhandels habe sich nicht bewährt und der Entwurf sei kein politischer; alle Parteien könnten ihm ruhig ihre Zustimmung geben. Diese Sätze gaben in der Hauptsache den Inhalt der Ausführungen des Handelsministers wieder; sie waren auch die Grundlage, auf die sich fast alle Redner mit Ausnahme des konservativen und des Zentrumssprechers stellten. Dr. Semmler (natl.) nannte das Gesetz von 1896 ein Tendenzgesetz — der Ausdruck wurde auf dem Bankiertag zu Hamburg geprägt — das nichts anderes getan habe, als den Großbankierstand aufzuziehen. Die Beseitigung des Börsenregisters sei eine befreiende Tat gewesen — eine Behauptung, die bei dem folgenden Redner, Abg. Bitter (Zentr.) starken Widerspruch erregte. Dieser verlangte, daß man das Börsenregister durch andere Bestimmungen ersetzen sollte. Zu einem sensationellen Zwischenfall kam es bei der Rede des Grafen Kanitz, der nunmehr das Wort erhielt. Er hatte kaum einige Sätze gesprochen, als er plötzlich stockte, sich entfärbte und zusammen zu brechen drohte. Nur mit Mühe konnte er sich aufrecht erhalten, mußte aber die Rednertribüne verlassen und wurde zur Tür hinausgeleitet. Ein plötzlicher Ohnmachtsanfall hatte den sonst so temperamentvollen Grafen betroffen. Abg. Kämpf (Freis. Vp.) gab seinem Bedauern über den Zwischenfall Ausdruck, ebenso die Abgeordneten Arendt (Reichsp.) und Mommsen (Freis. Ver.), zwischen denen sich dann ein frisch-fröhlicher Kampf um die Frage: „Gold oder Doppelwährung?" entspann. Herr Arendt bekam dabei Gelegenheit, sein altes Steckenpferd in allen Gangarten der Doppelwährungsschule zu reiten, während die beiden liberalen Redner der Vorlage im Prinzip zustimmten. Man spürte aber schon Weihnachtsferienstimmung in den Gliedern und vertagte sich verhältnismäßig zeitig. Heute, Freitag, beendet man die Debatte im Angesichte der Wechselprotest- und Vogelschutzvorlage und drückte sich die Abschiedshand — auf Wiedersehen im neuen Jahr.

Der Riß im Flottenverein.

(Telegramm.)

München, 13. Dezember. Der geschäftsführende Ausschuß des bayerischen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins hielt gestern eine Sitzung ab, die fast von sämtlichen Mitgliedern besucht war. Nach eingehender Aussprache über die Vorgänge der letzten Tage wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, dem Präsidium des Deutschen Flottenvereins nachstehende Kundgebung zur Kenntnis zu bringen: Unser bisheriges Verhalten und die Ueberzeugung, daß der Deutsche Flottenverein in unheilvolle Bahnen hineingesteuert wird, gebietet uns, den gleichen Schritt zu tun, wie Seine Königliche Hoheit, Prinz Rupprecht. Wir erklären hiermit unter schärfster Mißbilligung des Vorgehens des Präsidiums einstimmig, daß wir zunächst unsere Aemter im Flottenverein niederlegen und daß die Geschäfte lediglich bis zum Zusammentritt einer sofort einzuberufenden Delegierten-Versammlung des bayerischen Landesverbandes von uns weiter geführt werden.

Berlin, 12 Dezember. Der längere Besuch, welchen der Kronprinz dem Reichskanzler Fürsten Bülow abgestattet hat, wird in politischen Kreisen vielfach besprochen. Man geht nach der „Post" wohl nicht fehl in der Annahme, daß der Hauptgegenstand der Unterredung die Krisis im Flottenverein gewesen ist. Die herzlichen Beziehungen des Kronprinzen zum Herzog Karl Theodor zu Bayern, des Schwiegervaters des Prinzen Rupprecht, sind ja bekannt.

Berlin, 13. Dez. Dem „Berl. Tgbl." wird aus München telegraphiert: Von der großstädtischen bis zur kleinsten Provinzpresse ist man einig in der Anschauung, daß Prinz Rupprecht von Bayern mit der Niederlegung des Protektorats über den bayrischen Landesverband des deutschen Flotten-Vereins so gehandelt hat, wie er mußte. In der bayrischen Hauptstadt wird die Angelegenheit in allen Kreisen lebhaft erörtert und unverhohlen der Ansicht Ausdruck gegeben, daß der Prinz im Einverständnis mit seinem Vater, dem Prinzen Ludwig und nach Rücksprache mit dem Prinzregenten den Schritt getan hat.

Was sagt General Keim?

General Keim äußerte sich, nach einem Berliner Telegramm, zur Krise im Flottenverein folgendermaßen: Was die Erklärung des Prinzen Rupprecht betrifft, bemerke ich, daß ich dessen Rücktritt aufs lebhafteste bedauere, umsomehr, als ich, wie aktenmäßig nachgewiesen werden kann, bestrebt bin, mit dem bayerischen Landesverband im besten Einvernehmen zu leben, wobei ich jedoch stets seinerzeit auf das Kriegsbeil gestoßen bin. Es ist mir unbegreiflich, wie man in Bayern solche Angriffe gegen die Agitation des Deutschen Flottenvereins im übrigen Deutschland unternehmen konnte, da gerade den Bayern ihre Agitation frei steht. Man kann nicht zugeben, daß die Bayern als Entgelt für die ihnen zustehenden Rechte sich anmaßen wollen, die Agitation im übrigen Deutschland nach ihrem Muster umzuändern. Das Verhalten der Anti-Block-Presse hat mich in meiner Auffassung bestärkt, daß der wahre Grund des Rücktritts des Prinzen Rupprecht allein darin zu suchen sei, daß gewisse Herren des bayerischen Zentrums im bayerischen Landesverband ihren Einfluß auf den Prinzen geltend machten. Der Prinz wurde auf diese Weise einseitig und subjektiv unterrichtet, denn es ist mir nicht bekannt, daß er Gelegenheit genommen hätte, sich auf der anderen Seite über die Differenzen objektiv unterrichten zu lassen. General Keim gedenkt keineswegs freiwillig den Rückzug anzutreten, sondern wird, wie es einem General ziemt, auf seinem Posten stehen oder fallen. Seine Stelle ist auch, so wird betont, ein unbezahltes Ehrenamt, das er seit Jahren unter Aufbietung aller Kräfte ausgefüllt habe. Reichskanzler Fürst Bülow habe sich mehrere Male geäußert, daß General Keim seinen Posten selbstlos verwaltet hat.

Generalmajor z. D. Keim.

Der Kaiser hat sich, so verlautet, schon vor Monaten mit den Verstimmungen innerhalb des Flottenvereins befaßt und zwar im September, als Prinz Rupprecht die jetzt ausgeführte Absicht kund gab, das Protektorat über den bayerischen Landesverband niederzulegen. Damals soll der Kaiser den Prinzen beschwichtigt haben und General Keim sei verwarnt worden.

Gottlieb dichtet im „Tag":

Ruprecht naht in dieser bunten
Weihnachtszeit mit Fug und Grund.
Und als „einer von da unten"
Trat er vor den Flottenbund.
Ruprecht, der gestrenge Gute,
Schreckte die Vereinlerschar,

Kleines Feuilleton.

Weshalb tötete sich Theodor Bertram? Man schreibt: Ein paar Wochen sind bereits verflossen, seit Theodor Bertram aus dem Leben schied und immer noch erfolgen mehr oder minder versteckte Anspielungen auf sein Leben und auf die Ursache seines tragischen Endes. Die, welche dem Toten jetzt oft zu nahe treten, standen doch einstens wohl auch, wie so viel tausend andere, unter dem Zauber seiner herrlichen Stimme und in dem Banne seiner machtvollen Persönlichkeit. Als Künstler gehörte Bertram unter die ersten seiner Zeit, und als Mensch wies er keine weiteren Fehler auf, als solche, an denen die gesamte Menschheit mehr oder weniger leidet. Die Ursache seines Todes ist nicht in Geldnot zu suchen — Bertram hatte immer hilfbereite Freunde, wenn es je not tat — und ebenso wenig in dem drohenden Verlust seiner Stimme. Im Gegenteil die Ruhe, die in Bayreuth auf die erregten Nerven des Künstlers so wohltuend wirkte, hatte auch auf seine Stimme den günstigsten Einfluß. Der alte Wohlklang war wieder da; nach einigen Monaten Ruhe wäre er wieder im vollen Besitz seines schönen Stimmmaterials gewesen. Ihn trieb allein seine schwere, mit dem Tode seiner über alles geliebten Frau datierende seelische Zerrüttung in den Tod; lebte er doch in dem unseligen Wahne, an ihrem Sterben schuld zu tragen, weil er infolge verschiedener geschäftlicher Umstände genötigt war, vor ihr von England abzureisen; dieser Wahn steigerte sich bei ihm bis zur Verzweiflung. Unmittelbaren Anstoß zu der Tat gab vielleicht der ihm von Bayreuther Freunden in bester Absicht gegebene gute Rat, seinen Revolver in den Fluß zu werfen; er befolgte den Rat und von dieser Stunde an fühlte er sich vielleicht nicht mehr Herr seines Geschickes. Ich sage vielleicht — zu verhüten wäre das Unglück auf die Dauer nie gewesen. Der Geist Bertrams war viel zu umdüstert, seine Willenskraft viel zu gebrochen, um den Verzweiflungsanfällen standzuhalten. Nicht lange vor seinem Tode erhielt ich von ihm, mit dem mich wahre, uneigennützige Freundschaft verband, und der mir wenige Stunden vor seinem Ende noch Blumen als letzten Freundesgruß sandte, unter anderen ein kleines Gedicht, dessen Verworrenheit wohl am besten die Zerrissenheit seines Innern widerspiegelt. Ich lasse es hier folgen, es ergibt ein klares Bild und bedarf weiter keiner Erklärung:

Meiner Freundin, die mich versteht.

Wie oft, wenn früher wohl ein Schmerz mich drückte,
Wenn mir das Herz zu stocken droht' vor Weh',
— Wenn ich, im Weinen fast vor Gram erstickte,
Und Tränenströme flossen wie ein See,
Da fühlte später ich, als wäre leichter
Mein Herz geworden an dem Zährenquell'
Und meine Tränen flossen langsam seichter
Und meine Augen wurden wieder hell!! —
Jetzt — trifft ein Schmerz mein wundzerrissenes Innere,
So zuckt es leicht und bleibet fest und hart
Wenn ich der einst'gen Schmerzen mich erinnere
Ja! — Ja! — So ist's! — Es ist vom Schmerz erstarrt.

Aus diesen Zeilen spricht der ganze Jammer einer gebrochenen Menschenseele, ein Jammer, welchem er zum Opfer fiel.

Die Träger des diesjährigen Friedenspreises der Nobelstiftung sind der Italiener Moneta und der Franzose Renault, die sich in 150 000 M. zu teilen haben. Ernesto Teodora Moneta wurde 1833 in Mailand geboren. Er studierte im Priesterseminar, nahm 1848 an dem Barrikadenkampf gegen Oesterreich und an allen Feldzügen Garibaldis teil. Dann Chefredakteur des radikalen Blattes „Secolo", widmet er sich seit 1883 der Werbearbeit für den Friedensgedanken. Wie wir Deutsche sagen können, etwas einseitig, denn als Gegner des Dreibundes ist Moneta für einen Bund zwischen den Schwesternationen Frankreich und Italien. Sein Partner Louis Renault, 1843 geboren, ist als Präsident des Instituts für internationales Völkerrecht und als Mitglied des Haager Schiedsgerichts bekannt geworden. Er ist Professor des Völkerrechts und hat den Ehrenrang eines bevollmächtigten Ministers.

Anekdoten von Rudyard Kipling erzählt die englische Zeitschrift „M. A. P." bei Gelegenheit der Nennung seines Namens als Empfänger des Nobel-Preises. Kipling arbeitet seine Geschichten mit der größten Sorgfalt aus, feilt immer wieder an ihnen und schreibt sie um, da sie seinen hohen Anforderungen immer noch nicht entsprechen. Einst schrieb er eine Sammlung von Erzählungen und zeigte sie einem Freunde, auf dessen Urteil er sehr viel gab. „Sie sind ausgezeichnet," sagte der andere begeistert, nachdem er die Geschichten gelesen hatte, „sie sind so gut, wie Deine „Erzählungen von den Hügeln." — „O," antwortete Kipling, „so gut genügt nicht; wenn sie nicht besser sind, so werden sie nicht veröffentlicht." Und trotz des Drängens seines Freundes weigerte er sich, sie der Oeffentlichkeit zu übergeben. — Kipling hatte die Gewohnheit, in allen Geschäften mit Schecks zu bezahlen, und zwar auch die kleinsten Summen bei gelegentlichsten Käufen. Da bemerkte er zu seinem Erstaunen, daß sein Bankkonto eine geringere Abnahme aufwies, als die herausgerissenen Blätter seines Scheckbuches anzeigten. Lange wußte er für diese Rätsel keine Lösung, bis er eines Tages zufällig in das Bureau eines Herrn kam, der ein begeisterter Autographensammler war und dort einen seiner Schecks eingerahmt an der Wand hängen fand. Nun stellte sich heraus, daß die kleinen Kaufleute gefunden hatten, sie könnten für Kiplings Scheck mehr von Autographenjägern bekommen, die sie in ihren Sammlungen aufheben wollten, als die angewiesene Summe betrug, die sie bei der Bank erheben konnten. Sie zogen daher vor, den Betrag garnicht einzulösen, sondern die Schecks auf vorteilhaftere Art zu verwenden.

Anspruchsvoll. Knabe: „Ich möchte gern für einen Pfennig Zuckersachen."
Krämer: „Von welchen denn?"
Knabe: „Na, legen Sie mir halt 'mal 'was vor!"

In der Hand hielt er die Rute
Und das Austrittsformular.
„Quos ego!" rief er zum Stauner
Aller und hat wild geblickt.
„Eure Mucken, Eure Launen
Werden jetzt im . . . Keim erstickt!"

* Wiesbaden, 13. Dezember 1907.

Der Kaiser in Holland.

Der Draht meldet aus Ymuiden: Gegen ¾5 Uhr meldeten die Signallichter gestern die Ankunft der „Hohenzollern". Als diese an dem holländischen Kriegsschiff „Friesland" vorbeifuhr, wurden auf diesem die Trommeln gerührt und die Schiffskapelle spielte „Heil dir im Siegerkranz". Trotz einsetzenden Regens hatte sich am Ufer eine große Menschenmenge eingefunden. Als die „Hohenzollern", auf der sämtliche Kajütenfenster erleuchtet waren, die Schleußenkammer passiert hatte, legte sie hinter letzterer fest. Die „Königsberg" und „Sleipner" folgten in Abständen. Der Kaiser bewahrt sein Inkognito bis zur Ankunft in Amsterdam. Deshalb sind auch keine Salven vom Fort und der „Friesland" abgegeben worden. Um 8 Uhr begann an Bord der „Hohenzollern" die Tafel, bei der Gesandter von Schlözer zur Rechten des Kaisers saß. Vorher hatte der Kommandant der „Friesland" seine Aufwartung gemacht. Der Kaiser befindet sich bei bester Gesundheit. Heute morgen 8 Uhr wird die Reise nach Amsterdam fortgesetzt.

Zum „Rücktritt" Bülows.

Die Londoner Korrespondenz der Yorkshire Post, ein angesehenes Blatt, versichert, aus bester Quelle erfahren zu haben, daß der deutsche Botschafter Graf Metternich demnächst seinen Londoner Posten verlassen wird, um einen hervorragenden politischen Posten in Deutschland zu erhalten. Man vermutet, daß dieser Wechsel im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Rücktritt des deutschen Reichskanzlers steht.

Der Wechsel im Reichsbankpräsidium

dürfte nach den uns zugehenden Mitteilungen voraussichtlich erst in dem ersten Drittel des Januar vor sich gehen. Ueber die Nachfolgeschaft des neuen Präsidenten Havenstein in der Leitung der Seehandlung ist noch keinerlei Bestimmung getroffen.

Noch kein Kompromiß zum Polengesetz.

Wie die „Nat.-Ztg." berichtet, sind zurzeit noch alle Meldungen über den definitiven Abschluß eines Kompromisses in der Polenfrage verfrüht, da die für heute morgen angesetzte Kommissionssitzung, in der die zweite Lesung des Entwurfes auf Grund des Kompromisses stattfinden soll, um eine Stunde verschoben worden ist, weil eine Einigung bisher nicht zustande kommen konnte.

Wertzuwachssteuer in Hessen.

Die zweite Kammer hat in Uebereinstimmung mit dem Berichte ihres Ausschusses den Aenderungen der Ersten Kammer an dem Gesetzentwurfe betr. die Wertzuwachssteuer zugestimmt. Damit ist der Entwurf Gesetz geworden. Zunächst wird das Gesetz nicht, wie die Zweite Kammer wollte, für alle Gemeinden Geltung haben, sondern nur für Gemeinden mit mehr als 3000 Einwohnern. Nur in Fällen eines durch städtische Verhältnisse begründeten Bedürfnisses kann auch Gemeinden mit weniger als 3000 Einwohnern die Genehmigung zur Besteuerung des Wertzuwachses erteilt werden. Die Erste Kammer hat ferner in den Artikel 2 einen Absatz eingeschoben, wonach als Mehrwert eines Grundstückes nicht anzusehen ist der auf einen Gewerbebetrieb mit Rücksicht auf die Firma, die Kundschaft oder das Bestehen einer Konzession entfallende Teil des Uebergangswertes. Der Ausschuß der Zweiten Kammer hat dem Zusatzantrage zugestimmt. Die Erste Kammer verlangte daher eine prinzipielle Unterscheidung in der Besteuerung der bebauten und unbebauten Grundstücke, und zwar sollten für bebaute Grundstücke nur die halben Sätze gelten. Die Erste Kammer änderte dann ferner die Höchstsätze der Steuer für unbebaute Grundstücke. Nach ihren Vorschlägen werden die bebauten Grundstücke bei Wertsteigerungen bis 60 Prozent durchgängig, bei Wertsteigerungen über 60 Prozent im ersten bis fünften Jahre des Besitzes, und bei einer Besitzdauer von mehr als 15 Jahren geringer belastet, als nach der Regierungsvorlage. Höher belastet werden die bebauten Grundstücke nur bei einer Wertsteigerung über 60 Prozent im 6. bis 10. Jahre des Besitzes. Der Ausschuß der Zweiten Kammer hatte gegen diese Vorschläge der Ersten Kammer die schwersten Bedenken. Er betonte, daß die Gewinne an Gebäuden in vielen Fällen recht ansehnliche seien, und daß gar kein Grund vorläge, diese bedeutenden Gewinne mit geringerer Steuer zu belegen. Trotz dieser Erkenntnis aber schlug der Ausschuß „im Interesse der guten Sache und des Einvernehmens mit der hohen Ersten Kammer" vor, den Artikel 8 in der Fassung der Ersten Kammer anzunehmen.

Ermordung des mazedonischen Bandenführers Sarafow.

Boris Sarafow, der bekannte Bandenführer, sowie der Gymnasiallehrer Garwanow, beide offizielle Vertreter der mazedonischen Revolutions-Organisation, wurden nachts im Hause Sarafows vom Bandenführer Panitza erschossen. Sarafow rüstete zuletzt Panitza mit einer Bande zum Einbruche nach Mazedonien aus. Abends kam er mit ihm und Garwanow zusammen. Nahe an der Haustür im Zimmerkorredor zog Panitza den Revolver und jagte aus unmittelbarster Nähe blitzschnell nacheinander Sarafow und Garwanow je eine Kugel in den Kopf. Beide stürzten tot zusammen. Der Mörder konnte entfliehen. Die Polizei machte außerordentliche, bisher aber vergebliche Anstrengungen, Panitza zu fassen. In Sofia allein sind 60 als Anhänger Sandanskis bekannte Persönlichkeiten verhaftet worden, darunter der Bandenchef Tschernopew.

Boris Sarafow †,
Chef der mazedonischen Rebellen.

Sarafow, dessen Bild wir hier bringen, gehörte seit 1895 der bulgarischen Armee an und trat vor etwa vier Jahren an die Spitze des obersten mazedonischen Komitees in Sofia. 1903 ging er auf mazedonisches Gebiet über, um sich an der bewaffneten Aktion gegen die Türkei zu beteiligen. Er brachte damals den türkischen Truppen eine empfindliche Niederlage bei, trotzdem er mit nur 110 Mann gegen 200 Türken zu kämpfen hatte. Aber nicht nur als Bandenführer, sondern auch als politischer Organisator ist er hervorgetreten. Er reiste von Bulgarien nach Serbien, von da nach der Schweiz und Paris und hielt sich verkleidet in Konstantinopel auf, um mit den außerhalb Bulgariens lebenden Stammes- und Gesinnungsgenossen in stetem Konnex zu bleiben und sie zu organisieren.

Deutschland.

Berlin, 13. Dezember. Die sozialdemokratische Fraktion hat zum Etat des Reichsamtes des Innern 5 Resolutionen eingebracht, die sich auf Arbeitsverhältnisse beziehen und deren eine ein Reichsberggesetz verlangt.

Berlin, 13. Dezember. Kaiser Wilhelm sagte: Ich hoffe, Jahr für Jahr wieder nach London zu kommen. Es wird nicht meine Schuld sein, wenn ich jetzt nicht alljährlich nach New-Forest oder einem anderen ebenso reizvollen Platz in der Nähe komme, wo ich hoffe, ein willkommener Besucher zu sein.

Dresden, 13. Dezember. Das Befinden der Königin-Witwe von Sachsen war gestern abend sehr ernst, doch besteht für ihr Leben keine unmittelbare Gefahr, wenn die Anfälle von Erbrechen und Schüttelfrost nicht wiederkehren.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 12. Dezember.

Minister v. Moltke begründet den Entwurf des

Polizeikostengesetzes,

der allerdings bei den großen Städten keine willkommene Aufnahme finden werde. Das jetzt geltende Gesetz von 1892 habe sich nicht bewährt. Das Verhältnis der Polizeikostenbeiträge zu den Staatszwecken habe sich in den Städten mit staatlicher Polizeiverwaltung immer mehr zu ungunsten des Staates verschoben, so daß die Regierung verpflichtet ist, einzugreifen, damit Staat und öffentliche Interessen nicht übervorteilt würden. Die in der Vorlage vorgeschlagene Quotisierung, nach welcher dem Staate ⅔, den Städten ⅓ als feste Quote zugewiesen werden sollen, erscheine der Regierung gerecht. In der Debatte wurden verschiedene Bedenken gegen die Vorlage vorgebracht, namentlich wiesen mehrere Redner darauf hin, daß durch sie die Städte mit staatlicher Polizei stark benachteiligt würden, und zwar namentlich diejenigen, die jetzt schon den größten Einkommensteuerzuschlag hätten.

Nachdem ein Regierungskommissar erklärt hatte, eine Gefahr, daß die Städte bei dieser Quotisierung zuviel zahlen müßten, bestehe nicht, wurde die Vorlage an eine Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen.

Minister v. Arnim antwortete auf die konservative Interpellation, die Regierung sei nach mit gesetzgeberischen Versuchen in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen nicht geneigt, eine ähnliche Vorlage wie 1904, über die Bestrafung des

Kontraktbruches ländlicher Arbeiter

einzubringen, dagegen wolle sie für die Einwanderer an der Ostgrenze einen Legitimationszwang einführen, dem sowohl landwirtschaftliche, wie industrielle Arbeiter unterworfen sein sollen. Es sei beabsichtigt, bis 1. Februar 1908 diesen Zwang durchzuführen. Man möge einstweilen seinen Erfolg abwarten.

Die Erklärung des Ministers wurde von den meisten Rednern zustimmend begrüßt. Nur die Konservativen bezeichneten die vorgeschlagenen Maßnahmen als nicht ausreichend.

Dann ging man in die Weihnachtsferien. Nächste Sitzung 8. Januar.

Großer Poststreik vor Weihnachten!

§ Aus Wien meldet man uns: Die Postoffizianten, wegen der ablehnenden Haltung der Postdirektion gegenüber ihren Wünschen beabsichtigen, heute mit dem „passiven Widerstand" zu beginnen. Die Post-Offizianten, 7000 an der Zahl, rechnen dabei auf Unterstützung von 50 000 Unterbeamten, der Landpostmeister und von 17 000 Bediensteten der Post- und Telegraphie.

Was „fehlt" dem lebenslustigen König?

Die „Wiener Fr. Pr." berichtet aus Paris: Bekanntlich befindet sich König Leopold seit vier Wochen fortwährend auf der Reise zwischen Paris und Brüssel. Nun beschäftigt sich die belgische Regierung mit der Frage, auf welche Art dieser Lebensweise des Königs ein Ende gemacht werden könne. Der König scheint gegenüber allen Vorstellungen seiner Minister taub. Er ist eigensinniger als je zuvor. Während er früher sehr höflich war, ereignen sich jetzt öfter stürmische Szenen zwischen dem König und den Ministern. Man ist in Brüssel der Ansicht, daß die Dinge zu einer Entscheidung drängen. In den Kreisen der Regierung, des Parlaments und der Bevölkerung herrscht große Beunruhigung und es besteht der Wunsch, der Situation ein Ende zu machen und klar zu stellen, ob der König nur körperlich leidend ist.

§ **Kasperle-Theater im Schaufenster.** In der Bergstraße 42 zu Rixdorf stürzte gestern eine große Spiegelscheibe ein, vor der sich eine große Menge drängte und dem ausgestellten Kasperle-Theater zusah. 24 Kinder, wurden teils schwer, teils leichter verletzt. Die Hauptschuld an dem Unglück tragen die Erwachsenen Zuschauer, welche so nach vorn drängten, daß die Scheibe eingedrückt wurde.

§ **Wieder ein Fabrikbesitzer erschossen.** In Lodz wurde gestern früh der Mitinhaber einer Wollwaren-Fabrik, namens Wers auf der Straße erschossen. Der Täter entkam.

Einen Menschen zerstückelt. In der Gemeinde Remoneix wurde die in Stücke geschnittene Leiche eines Mannes gefunden, dessen Tod bereits vor drei Monaten eingetreten sein muß.

§ **Die Leiche König Oskars** wurde gestern abend in Stockholm über den Schloßhof nach der Schloßkirche, wo die feierliche Aufbahrung erfolgte, unter Fackelbeleuchtung überführt. Die Prinzen des Hofes sowie die Dienerschaft begleiteten den Zug.

Aus der Umgegend.

er. **Dotzheim**, 11. Dez. Nach dem Erlaß der neuen Bezirks-Baupolizeiverordnung für 80 Städte und größere Landgemeinden im Regierungsbezirk Wiesbaden, zu welchen auch der hiesige Ort zählt, ist die Einführung einer Baupolizeiverordnung, welche die Einteilung der hiesigen Gemarkung in Bebauungsgebiete regelt, notwendig geworden. Die Polizei-Verwaltung hier hat mit dieser Verordnung nun auch nicht lange auf sich warten lassen und nach Beratung mit dem Gemeindevorstand dieselbe bereits veröffentlicht, so daß die Polizei-Verordnung bereits in Kraft getreten ist. Hiernach ist die Gemarkung hier in Anlehnung an die Eingangs erwähnte Regierungs-Baupolizeiverordnung in vier Orten von Baugebieten und zwar 1. das Gebiet der gegen geschlossenen (A) bis zu ⅔ Bebauung, 2. das Gebiet der weiten geschlossenen (B) bis zu ½ Bebauung, 3. das Gebiet der engen offenen (I) bis zu ⅓ Bebauung und 4. das Gebiet der weiten offenen (II) bis zu ¼ Bebauung eingeteilt worden. Das Gebiet zu 1 umfaßt den jetzt bestehenden Ortsbering bis zur Gemarkungsgrenze Wiesbaden und südlich der Wiesbadenerstraße zwischen der Schwalbacherbahn und der Gemarkungsgrenze bis zum Exerzierplatz sowie westlich der Schiersteinerstraße auf dem neuen Exerzierplatz stoßend. Das Baugebiet B (weit geschlossen) befindet sich im wesentlichen südlich des Ortsberings zwischen der Biebricherstraße und Schiersteinerstraße sowie der ersteren und der Schwalbacherbahn bis an die Biebricher Gemarkungsgrenze. Für das Baugebiet I (eng offen) ist der Baublock nördlich der Schwalbacherstraße bis zur Kaiser Friedrich- und Wellritzstraße sowie ein Teil des Gemarkungsteiles auf dem Frauensteinerberg vorgesehen. Das Baugebiet II (weit offen) umfaßt die Gebietsteile zwischen der Holz- und Kaiser-Friedrichstraße, das hoch gelegene, herrliche Aussicht bietende Gelände nach dem Wald zu sowie der Baublock nordöstlich vom Radweg bis zur Gemarkungsgrenze Dotzheim-Wiesbaden in der sogenannten Wellritz. Nicht unerwähnt sei noch, daß gerade die hiesige Gemeinde noch über schönes Baugelände speziell für Landhäuser und Villen (Bauweise I und II) zu verfügen hat, was mit der schönen Lage der ganzen Umgebung verknüpft ist, da es außer der herrlichen Fernsicht in weitem Umkreise, an den Wald grenzt und der Kurstadt Wiesbaden nahe liegt, die ja durch die elektrische Bahnverbindung leicht zu erreichen ist.

y. **Eltville**, 12. Dez. Gestern abend hielt der K. B. V. Oberrheingau in seinem Vereinslokal Hotel Taunus unter ziemlich reger Beteiligung seine zweite ordentliche Generalversammlung ab. Das Ergebnis der Neuwahl des Vorstandes ist folgendes: Wiedergewählt wurden die Herren Jean Hirschmann als 1. Vorsitzender, Abt als 2. Vorsitzender, Wilh. Müller als 1. Schriftführer, Peter Albrecht als Kassierer, Kaplan Müller als geistl. Beirat, J. Iffland und Jean Seb. Mayer als Beisitzer. Anstelle des 2. Schriftführers Herrn Burg wurde Herr Voß, des Bibliothekars Herrn Schott Herr Gregor Wohlfahrt und anstelle der Beisitzer Herrn Leonhard und Müller die beiden Herren Melsheimer und Jean Burg gewählt. Die Stellenvermittlung wurde Herrn Jean Burg übertragen und als Vertrauensmann der Krankenkasse wurde Herr G. Wohlfahrt ernannt.

h. **Eltville**, 12. Dez. Bekanntlich hat der hiesige Magistrat im Anschluß an die gewerbliche Fortbildungsschule eine Sonderabteilung für kaufmännischen Unterricht gebildet.

Der Lehrplan umfaßt Kontorpraxis, Schönschreiben, einfache Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Stenographie und doppelte Buchführung. Die Unterrichtszeit ist Montags und Donnerstags abends von 7½ bis 9½ Uhr festgesetzt, so daß auch Teilnehmer aus den umliegenden Orten mit der Bahn bequem die Schule besuchen können. Für den Kursus ist ein mäßiges Honorar von 10 M. festgesetzt worden. Der Unterricht begann bereits am Montag, 2. Dezember und wird vom Handelslehrer Leicher aus Wiesbaden erteilt.

s. **Langenschwalbach**, 13. Dez. Man ist wirklich gespannt, was die Eilzüge auf der Strecke Wiesbaden-Langenschwalbach, über die schon verschiedentlich gemeldet wurde, für eine Fahrgeschwindigkeit erreichen werden. Passiert es doch fast wöchentlich, daß die gewöhnlichen Züge mit 20—40 Min. Verspätung einlaufen. So wieder bei der gestrigen Zuge, der 5.36 von Wiesbaden abgeht. Nachdem schon kurz vor der Eisernen Hand das Dampfroß gestreikt hatte, lag der Zug eine Viertelstunde auf der Station selbst, um sich dann allmählich nach längerem Aufenthalt auf jeder Station im Schneckentempo nach Schwalbach zu schlängeln, wo man glücklicherweise mit 40 Min. Verspätung anlangte. Man sorge doch erst, daß die gewöhnlichen Züge ihre fahrplanmäßige Fahrgeschwindigkeit einhalten, ehe man sich zur Verkürzung der Fahrgeschwindigkeit entschließt. — Ein junger Metzgerbursche von hier verletzte sich beim Knochenspalten, indem das Beil seiner Hand entglitt, dermaßen am Knie, daß er sofort Aufnahme im Krankenhause finden mußte.

cl. **Wambach**, 12. Dez. In den Gemeindewaldungen von Wambach und Hettenhain fanden heute Christbaumversteigerungen statt. Die Kauflust war auf der Versteigerung im Wambacher Wald zuerst eine geringe; besserte sich aber während des Ausgebots, so daß immerhin die vorjährigen Preise wieder erzielt wurden. Im Hettenheimer Wald mußten die Steigerer, um die Genehmigung und den Zuschlag der versteigerten Bäume seitens der Gemeindebehörde zu erhalten, auf die Kaufsumme noch freiwillig einen gewissen Prozentsatz zulegen, andernfalls die Versteigerung nicht genehmigt worden wäre. In den letzten Jahren hat sich immer mehr der Modus ausgebildet, daß die Versteigerer sagen: Das Stück (resp. hundert) Bäume muß soviel kosten, sonst erteilen wir nicht den Zuschlag.

a. **Lauenseifen**, 12. Dez. In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung standen mehrere Punkte zur Beratung. Der Jagdaufseher Schneider hat im Auftrage der Forstbehörde den erkrankten Förster Altmann zehn Tage lang vertreten, wofür die Forstbehörde 30 M. Vergütung festgesetzt haben wollte. Die Gemeindevertretung lehnte die Bewilligung ab. Auf Antrag des Kgl. Oberförsters sollen die Bezüge des Holzsauermeisters erhöht werden. Auch dieser Antrag wurde abgelehnt. Die hiesigen Lehrerwohnungen sind, wie dies bereits mehrfach von den zuständigen Behörden festgestellt worden ist, räumlich zu beschränkt. Es war deshalb der Antrag gestellt worden, die dritte Lehrerwohnung unter den beiden anderen Lehrern aufzuteilen. Die Vertretung lehnte jedoch vorläufig den Antrag ab.

ch. **Hahnstätten**, 12. Dez. Gestern abend entstand in dem Anwesen des früheren Bürgermeisters und Landwirts Heimann in Retzbach Feuer, das rasch um sich griff, sodaß bald die Scheune nebst Stallung in Flammen stand. Durch das rasche Eingreifen der einheimischen Feuerwehr und der der Nachbargemeinden, konnten die angrenzenden Gebäude gerettet werden. Ein Teil der Ernte und bedeutende Futtervorräte wurden ein Raub der Flammen.

er. **Erbenheim**, 12. Dez. Gestern nachmittag fand eine Versammlung der Mitglieder (Arbeitgeber) der Gemeinde-Krankenversicherung statt. Es wurde beschlossen, dieselben in eine Ortskrankenkasse umzuwandeln. Gewählt wurde eine 4gliedrige Kommission zwecks Beratung der Statuten. — Die 2. Polizeisergeanten-Stelle, wozu sich auch einige hiesige ältere Militärs gemeldet hatten, wird nunmehr laut Beschluß des Gemeinderats von einem auswärtigen Militäranwärter besetzt werden.

h. **Breckenheim**, 23. Dez. Unser verehrter Bürgermeister, der auf eine 25jährige Amtstätigkeit zurückblickt, ist heute als Bürgermeister auf acht Jahre einstimmig wiedergewählt worden. Die Vereine Breckenheims veranstalteten ihm einen Fackelzug. Pfarrer Bender hielt im Namen der Vereine eine kleine Ansprache und beglückwünschte den Bürgermeister mit einem dreifachen Hoch. In bewegten Worten dankte der Bürgermeister für die große Ehre und lud die Vereine zu einem Schoppen ein.

n. **Hochheim**, 12. Dez. Bei der am 2. Dez. l. J. stattgehabten Viehzählung wurden gezählt: Gehöfte überhaupt 622, mit Viehstand 432, viehbesitzende Haushaltungen 438, Pferde 157, Rindvieh 394, Schafe 6, Schweine 511, Ziegen 411, Federvieh 4326, Bienenstöcke 40. Den größten Viehstand hat Baron von Waldhausen mit 29 Pferden und 368 Stück Federvieh. — Bei der heute stattgehabten Stadtverordnetenwahl siegte Schreinermeister Franz Klein mit 153 Stimmen gegen 133 Stimmen des Fabr. Erb. Georg Vogler.

n. **Braubach**, 12. Dez. Am kommenden Dienstag werden die Holzfällungsarbeiten, die in den hiesigen Stadtwaldungen im Wirtschaftsjahr 1908 vorgenommen werden sollen, nochmals vergeben, nachdem bei der ersten Vergebung eine Einigung mit den Unternehmern nicht erzielt werden konnte. — Der Wirteverein „Lahnstein und Umgebung" hielt gestern im Hotel „Rheinischer Hof" eine gut besuchte Wirteversammlung ab. — Der Tierzuchtinspektor Schulze-Roßler aus Westerburg wird im Laufe dieses Monats in mehreren Orten des Kreises Vorträge über Landwirtschaft halten. — Der vor kurzem gemeldete Verkauf des Gasthauses „zur Marksburg" hier ist wieder rückgängig geworden. —

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Donnerstag, 12. Dezember 1907. V. Konzert Tilly Koenen aus München (Gesang), Jolande Merö aus Budapest (Klavier).

Frl. Jolande Merö hatte sich ihr Programm in etwas merkwürdiger Weise zusammengestellt: Den Anfang machten Bach und — Mendelssohn, den zweiten Gang bildeten das Barcarolle aus dem F-moll-Konzert von Chopin und die C-moll-Etüde in ebenfalls ganz zusammenhangs- und beziehungsloser Folge, den Schluß machten, wie üblich, einige virtuose Stücke. Der „Ouvertüre" in b-moll von Bach (Bearbeitung einer Violinsonate durch Saint-Saens) war ganz überflüssiger und unpassender Weise noch das bekannte b-moll-Präludium angehängt, das nach der frischen, stürmischen Ouvertüre natürlich langweilig wirken mußte. Die Ouvertüre selbst wurde von Frl. Merö gewissermaßen als ein in's Ungarische übertragener Bach gespielt. Man konnte sich an diesem Stück gleich sein Generalurteil über die Künstlerin bilden: Mehr Rasse als Klasse, frisches Draufgängertum, viel technisches Können, viel Temperament, aber noch keine Individualität, kein tiefes künstlerisches Disponieren und Maßhalten. So gelang das Fis-moll-Capriccio von Mendelssohn sehr virtuos, mit brillantem Anschlag, aber auch mit eigenartiger Taktverschiebung, das Lorghetto von Chopin sehr klangvoll, aber ohne Eigenprofilierung; die C-moll-Etüde wirkte nach dieser träumerischen Szene als knalliger Radau: diese Zusammenstellung war ein arger ästhetischer Fehlgriff! Die zuletzt vorgetragenen Stücke, Liebestraum von Liszt, Elfenspiel von Heymann und die zweite Rhapsodie von Liszt befestigten den gewonnenen Eindruck von Frl. Merös Spiel als dem einer mehr pianistisch als musikalisch hoch begabten Natur, der eine strengere künstlerische Selbstkritik zu wünschen wäre. Frl. Merö wurde vom Publikum durch lebhaften Beifall ausgezeichnet.

Die Sängerin Frl. Koenen führte sich mit „Dem Unendlichen" von Schubert sehr vorteilhaft ein und vermochte für mich wenigstens den hiermit gegebenen Eindruck mit ihren folgenden Gaben nicht mehr zu überbieten. Die pathetische Größe dieser Komposition liegt Frl. Koenen am besten. Ihr umfangreiches und starkes Altorgan hat ein zu breites Timbre, um eigentliches Liederorgan zu sein und weist mehr auf die größeren Linien des Oratoriengesanges hin. Die Lieder „Gretchen am Spinnrad" und „Der Wegweiser" kamen trotz aller zurückhaltenden Anlage in der Tongebung und trotz des recht innigen Einstimmens auf einen gemütvollen Ton doch nicht zu der tiefen Wirkung, die man wohl sonst an ihnen erlebt hat. Daß Frl. Koenen übrigens ihre Stimme trefflich zu meistern versteht, bewies sie auf's neue in dem gesangstechnisch vorzüglich gelungenen, schwierigen Liede „Auflösung". Mit den weiterhin gesungenen Liedern von Brahms, die in gleicher Weise wie die Schubert'schen ihre vornehme Kunst in's beste Licht stellten, hatte die Sängerin einen ansprechenderen Erfolg zu verzeichnen als mit Schubert und sah sich zu verschiedenen Zugaben genötigt, um den Applaus der Hörer zu beschwichtigen.

H. G. G.

* **Wiesbaden**, 13. Dezember 1907.

Zehn Jahre Nördlicher Bezirksverein.

Am 12. August 1897 hatten sich im nördlichen Bezirk unserer Stadt eine Anzahl Männer zusammengetan, um zusammen die Interessen dieses Stadtteils zu vertreten, zur Förderung aber vor allen Dingen eines Planes, des sog. „Berliner Hof"-Straßenprojektes. Der aus kleinen Anfängen emporgekommene Verein kann also in diesem Jahre auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken, ein Jubiläum, das wohl einer besonderen Feier wert ist. — Im Anschluß an die gestrige Generalversammlung des Vereins fand eine solche Feier im Hotel Fuhr, Geisbergstraße, statt.

Die Generalversammlung selbst, die elfte des Vereins, wurde vom Vorsitzenden, Herrn Dr. Pleßner, eröffnet und geleitet. Er gab zunächst einen Rückblick über das verflossene Geschäftsjahr, in welchem 6 Vorstandssitzungen, 2 Mitgliederversammlungen, 2 allgemeine Sitzungen der Vorstände sämtlicher Bezirksvereine und 3 Sitzungen der Wahlkommission zu den Stadtverordnetenwahlen, in denen der Verein vertreten war, stattgefunden habe. Was den Haupt-Programmpunkt des Vereins, das „Berliner Hof"-Straßenprojekt, betrifft, so hat die betr. Kommission wieder eine rege Tätigkeit entwickelt. Außerdem sind gemäß dem Beschlusse der letzten Generalversammlung Eingaben gerichtet worden an den Magistrat bezw. an die Polizeidirektion bezügl. der Freilegung der Wilhelminenstraße, bezügl. der Staubplage in der Sonnenbergerstraße an der Seite der Kuranlagen, bezügl. des Wasserlaufes im Dambachtale, bezügl. des Automobil-Unfugs und bezügl. der Waldwege. Auf fast alle Eingaben sind Antworten zuteil geworden, die großenteils wohlwollende Berücksichtigung oder Erledigung im Sinne der Antragsteller zusagen. Das Gesamtergebnis erscheine gering, aber die Arbeit war eine größere, als es scheint, darum gebühre den Herren, die sich mit den betr. Angelegenheiten beschäftigten, besonderer Dank. — Unter den Eingängen befindet sich u. a. der Brief eines Mitgliedes, der den Verein ersucht, seinen Einfluß im Sinne einer Verbesserung der Verhältnisse in der Kapellenstraße geltend zu machen. Es wird auf den schlechten Zustand der Straße, der Bürgersteige und der Beleuchtung hingewiesen. Der Vorsitzende schlägt eine gelegentliche Besprechung der Angelegenheit vor. Ferner liegt ein Brief des Verschönerungsvereins vor, in dem der Nördl. Bezirksverein um Bewilligung eines größeren Betrages für die Unterkunftshalle am Kaiser Wilhelm-Turm gebeten wird.

Herr Schweißguth erstattete hierauf den Jahres-Kassenbericht. Danach beträgt die Mitgliederzahl jetzt 186 (gegen 130 im Vorjahre). Das Vereinsvermögen betrug am 13. d. M. 1901.68 M. — Zur Prüfung der Jahresrechnung wurden die Herren Glücklich und Häuser ernannt.

Herr Müller-Uri sprach dann über das bekannte Straßenprojekt. Er begrüßte es, daß die Stadt jetzt endlich nähere Schritte getan habe. Naturgemäß werde die Ausführung des Projektes mit sehr erheblichen Kosten verknüpft sein. Und das ist vielleicht der Punkt, weshalb die Ausführung noch nicht so schnell vor sich gehen werde. Man könne sich nicht der Hoffnung hingeben, daß die Angelegenheit sich nun schnell entwickeln werde, sondern müsse sich damit zufrieden geben, wenn das Projekt nach und nach seiner Verwirklichung entgegen gehe. — Herr Philippi gab an der Hand von Plänen interessante technische Erläuterungen, denen u. a. zu entnehmen ist, daß die Straße mit einer Steigung von 6 Prozent geplant ist.

In der nunmehr erfolgenden Vorstandswahl wurden die ausscheidenden Herren Schweißguth, Liebmann, Müller-Uri, Rosenstein und Dr. Gebhardt durch Akklamation einstimmig wiedergewählt. — Dem Wunsche des Verschönerungsvereins wurde durch Bewilligung einer Beihilfe entsprochen, die auf Antrag des Herrn Liebmann auf 200 M. festgesetzt wurde. — Herr Schweißguth stellte den Antrag, 50 M. für die Armen des Bezirks zu bewilligen. Demgemäß wurde einstimmig beschlossen, dem Armenpfleger, Herrn Sager, direkt diesen Betrag zu überweisen zur Verwendung für Arme des nördlichen Bezirks. — Herr Glücklich konstatierte mit Freuden die Richtigkeit der Jahresrechnung und beantragte die Entlastung des Kassenführers, die denn auch unter dem anerkennenden Beifall der Versammlung erteilt wurde. — Herr Liebmann richtete an die anwesenden Stadtverordneten die Frage, wie es denn eigentlich in der Kriegerdenkmals-Angelegenheit stehe. Man sieht und hört nichts mehr davon. — Herr Stadtv. Schupp erwiderte unter Heiterkeit der Versammlung, er wisse davon ebenso viel oder so wenig, wie der Vorredner. — Herr Müller-Uri bringt vor, daß der Plan bestehe, im Tennelbachtale eine Ziegelbrennerei, und zwar eine offene Backsteinbrennerei, zu errichten. Es liege auch im Interesse des Vereins, gegen die Verunstaltung eines der schönsten Teile unserer Umgegend zu protestieren. — Herr Dr. Pleßner meint, daß man durch eine derartige Brennerei eine kolossale Luftverschlechterung in den Kuranlagen haben werde. Nachdem hierüber noch die Herren Glücklich, Müller-Uri und Philippi gesprochen haben, wird beschlossen, an das Landratsamt ein Gesuch zu richten, das betr. Projekt abzulehnen. Ferner soll der hiesige Magistrat ersucht werden, in dieser Angelegenheit Einspruch zu erheben. (Das betr. Grundstück liegt in der Gemarkung Sonnenberg.)

Herr Prof. Brunswick bittet den Vorstand, eine gute und gefahrlose Rodelbahn für die Jugend zu suchen, gegen deren Bestehen die Polizei keinen Anlaß habe, Einspruch zu erheben. Herr Müller-Uri ist dem Vorredner dankbar für seine Anregung. Man könne sich vielleicht selber helfen, wenn man sich auf möglichst freundschaftlichen Fuß mit der Polizei stelle. Werde ein Antrag an die Polizei gegen die Rodelbahn gestellt, müsse diese natürlich einschreiten; werde aber keiner gestellt, dann drücke auch die Polizei ein Auge zu. Im vorigen Jahre habe die Polizei einige Wege zum Rodeln freigegeben, aber die waren für die Jugend unbrauchbar. Herr Lippmann macht darauf aufmerksam, daß sich der Westendverein letzthin mit der gleichen Frage beschäftigt und eine Eingabe an den Regierungspräsidenten beschlossen habe. Er schlage noch vor, den Vorstand zu beauftragen, sich in dieser Frage mit dem Vorstand des Westendvereins in Verbindung zu setzen. Nach längerer Debatte wird beschlossen, eine Kommission, bestehend aus den Herren Professor Brunswick, Müller-Uri, Liebmann und dem Vorsitzenden zu wählen, die sich eventl. mit dem Vorstand des Westl. Bezirksvereins in Verbindung zu setzen haben.

Hierauf werden noch einige Statutenänderungen, die teils bereits beschlossen sind, teils nur formale Aenderungen betreffen, beschlossen. Es handelt sich darum, dem Vorstand Machtvollkommenheit zu erteilen zur freien Verfügung von 50 M. aus der Vereinskasse, ferner um eine geneuere Abgrenzung des Bezirks, die Zeit der Generalversammlung, die Anmeldung zum Eintritt in den Verein, die im vorigen Jahre beschlossene Erhöhung der Mitgliederbeiträge und die Vorstandswahl, daß die letztere auch durch Akklamation erfolgen könne. — Damit war die Tagesordnung erledigt.

Es folgte nun zur Feier des 10. Geburtstages des Vereins ein Festessen, bei dem wieder einmal die Küche des Herrn Fuhr eine glänzende Probe bestand. Das, was hier an gastronomischen Genüssen geboten wurde, war so vorzüglich, daß die Tafelrunde nicht umhin konnte, durch ein Hoch auf den wackeren Wirt und seine Gattin ihren besonderen Dank zum Ausdruck zu bringen. Im übrigen war die Festlichkeit eine so prächtige „Geburtstagsfeier", daß sie für jeden Beteiligten ein schöner Tag der Erinnerung bleiben wird.

÷

n **Landwirtschaftliche Wanderlehrbezirke.** Eine Bekanntmachung des Landwirtschaftskammer-Vorsitzenden veröffentlicht, daß nach Anstellung eines weiteren Tierzuchtinspektors der ganze Bezirk in 8 Wanderlehrbezirke eingeteilt ist und es wurden übertragen die Kreise Wiesbaden und Rheingau dem Landwirtschaftsinspektor Dr. Horny-Wiesbaden, Limburg und Unterlahn dem Tierzuchtinspektor Müller-Köaler-Limburg a. d. L., Westerburg und St. Goarshausen dem Tierzuchtinspektor Schulze-Rößler-Westerburg, Oberwesterwald, Dill und Untertaunus dem Landwirtschaftsinspektor Schneider-Hof Kleeberg b. Hachenburg, Frankfurt, Usingen und Obertaunus dem Oberlehrer Dr. Helmkampf-Weilburg, Oberlahn und Höchst dem Landwirtschaftsinspektor Wobig-Weilburg, Biedenkopf dem Tierzuchtinspektor O. Munk-Biedenkopf und Unterwesterwald dem Winterschuldirektor Stuckmann-Montabaur.

o. **Selbstmord eines Dienstmädchens.** In einem Hotel in der Langgasse verübte gestern nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr ein aus Hildburghausen gebürtiges Dienstmädchen Selbstmord durch Vergiften, indem sie Kleesalz zu sich nahm. Die Unglückliche starb kurze Zeit darauf. Ueber die Ursache des Selbstmordes ist nichts bekannt. Die Leiche wurde nach der Leichenhalle gebracht.

** **Zimmerbrand in der Dotzheimerstraße.** Durch Umfallen einer Petroleumlampe entstand gestern abend gegen 7½ Uhr im Hause Dotzheimerstraße 11 ein Zimmerbrand, bei dem ein Bett und eine Anzahl Möbelstücke vernichtet oder beschädigt wurden. Die alarmierte Feuerwache vermochte innerhalb einer halben Stunde die Gefahr zu beseitigen.

e. **Leichenfund im Biebricher Schloßparkweiher.** Unser Biebricher Korrespondent meldet uns telephonisch: Heute vormittag gegen 10 Uhr wurde aus dem Schloßparkweiher die Leiche einer etwa 50 Jahre alten, den besseren Ständen angehörigen Frau geländet. Es handelt sich um eine Patientin der Kuranstalt Dietenmühle namens Dobberstein, die dort seit gestern vermißt wird. Die Dame ist auch gestern im Schloßpark gesehen worden. Die heute gefundene Leiche war bis auf die Strümpfe völlig entkleidet. Man nimmt an, daß die Dame in einem Zustande geistiger Umnachtung Selbstmord verübt hat.

* **Für den Neubau der Turngesellschaft** wurden die gesamten Maurerarbeiten der Firma Hch. Aßmuß, die gesamten Zimmerarbeiten der Firma Karl Housack, die Schlosserarbeiten des Wohnhauses der Firma Karl Phillippi und die des Hallenbaues der Firma Karl Dielmann übertragen.

** **Wilhelm Cron †.** Wiederum ist die Reihe der älteren hervorragenden Bürger Wiesbadens durch ein unersetzliches Glied unterbrochen worden, das des Todes Unerbittlichkeit dahingerafft hat. Gestern vormittag starb in seiner Wohnung Adelheidstraße 5 der Rentner Wilhelm Cron im Alter von 72 Jahren. Der Verstorbene war als Sohn des Metzgermeisters J. Wilh. Cron am 9. November 1835 geboren. Er war lange Zeit Besitzer des Hotels Einhorn und hat sich in verschiedenen Ehrenämtern, u. a. als Stadtrat und als Mitglied des Kirchenvorstandes einen guten, unvergeßlichen Namen gemacht. Ehre seinem Andenken!

* **Treu der Wissenschaft — bis übers Grab.** Professor Schmidt-Metzler in Frankfurt hatte letztwillig verfügt, daß seine Lunge seziert werden solle, um eventuell einen Anhaltspunkt dafür zu gewinnen, ob die stete Behandlung von Lungenkranken auf die Organe des behandelnden Arztes von Einfluß sei. Die Sektion hat stattgefunden, sie hat aber ergeben, daß die Lunge vollkommen gesund war.

* **Erhöhter Zinsfuß beim Vorschußverein.** Eine Erhöhung des Zinsfußes für Sparkassenkapitalien von 3¼ auf 3½ Proz. ab 1. Januar 1908 hat auch der Vorschußverein zu Wiesbaden nunmehr beschlossen. Die Höchsteinlage auf einen Namen (auch von Nichtmitgliedern) ist bekanntlich ℳ 1000 bei täglicher Verzinsung.

÷ **Traumtänzerin Madelaine Rüh im Reichshallentheater.** Eine Sondervorstellung. Die Direktion des Reichshallentheaters hatte zu gestern nachmittag die hiesige Aerzteschaft, einige andere Herren und die Vertreter der Presse zu einer Sondervorstellung eingeladen, in welcher die Traumtänzerin Madelaine, die demnächst hier gastieren wird, auftrat. Die Dame hypnotisierte sich selbst und gab durch Mimik und Bewegung ihren Gefühlen auf ein ihr vorgetragenes Lied und dann auf ein Gedicht in ganz eigenartiger, tiefempfindender Weise Ausdruck. Die Hauptleistungen waren ihre Tänze nach der Klaviermusik, die genau den Empfindungen der Musik entsprechend bald heiter hüpfend und springend und fröhlich vorwärts schreitend waren, bald trauernd und zagend tiefsten Schmerz verkündeten. Man war tatsächlich überrascht über das alles, was die Tänzerin in tiefstem hypnotischen Schlaf ausführte. Eine der anwesenden ärztlichen Sachverständigen machte eine ganze Anzahl von Experimenten an der noch immer Schlafenden, die den Laien erstaunen machen mußten, u. a. das völlige Vergessen eines Buchstabens beim Schreiben, die nicht immer gelingende Posthypnose etc. Es war wirklich eine außerordentlich interessante Stunde, die wir gestern hier erlebten. — Die hier auftretende Tänzerin hat übrigens auch anderwärts großes Aufsehen erregt. So lesen wir im „Breslauer Generalanzeiger“: Seit dem Tanze um das goldene Kalb, der bis zum heutigen Tage modern geblieben ist, und seit Salome vor Herodes um das Haupt Johannes tanzte, hat die Tanzkunst unzählige Spezialitäten erlebt. Um nur der allerneuesten Zeit gerecht zu werden, erinnere ich an einige Wunderkinder Terpsichorens; die schöne Saharet tanzte Akrobatik, Loie Fuller tanzte Flammen, Artemis Colonna und Isadora Duncan tanzten Musik und Malerei, — und jetzt ist Madelaine zu uns gekommen! Madeleine tanzt im Schlafe oder schläft beim Tanze — ich vermag nicht zu entscheiden, welche Version korrekter ist — und das Interesse des Publikums ist wieder erwacht. Ja, glückliche Madeleine, du bist ein Wunder, dir hat's der Herr im Schlafe gegeben! — Doch nein, wer vertritt auf der Bühne die exakte Forschung, wer folgt der liebenswürdigen Aufforderung, sich die Vorgänge aus allernächster Nähe zu betrachten? Dr. Mann, Nervenarzt und Privatdozent hiesiger Universität, betritt die Bretter, die die Spezialitätetenwelt bedeuten. Nun setzte die Bretter, die die Spezialitätenwelt bedeuten. Nun setzte die Anästhesie (Empfindungslosigkeit) des Körpers sowie die starrkrampfartigen Erscheinungen, und als Nervenarzt Dr. Groß selbst als Hypnotiseur auftrat und prompte Effekte erzielte, da mußten alle Bedenken verflattern: der hypnotische Zustand Madeleines war echt. — —

* **Der Turnverein Oberrealschule mit Reform-Realgymnasium** hält morgen, Samstag nachmittag 3 Uhr in der Turnhalle Oranienstraße 7 ein Schauturnen ab. Das Programm, das die jungen Turner sich zusammengestellt haben enthält alle möglichen turnerischen Uebungen. Die Leitung hat Turnwart Hans Ahrens.

* **Kurhaus.** Morgen Samstag abend finden im Abonnement zwei musikalische Veranstaltungen im Kurhause statt, im großen Saale das Abonnements-Konzert der Kurkapelle, im kleinen die Kammermusik-Soiree der Herren Schotte, Brühl, Groher, Hertel und Fischer. Die Herren werden das Quartet in D-dur von Haydn, das Klavierquartett in G-moll von Mozart und das Quartett in G-moll von Schubert zum Vortrage bringen.

—n. **Der Chinakrieger** wurde gestern zum 1. Male von den Schlierseern im Walhallatheater aufgeführt. Die Handlung spielt in den bayrischen Alpen. Dem Helden des Stückes Xaver Terofal alias Chinakrieger gebührte der Erfolg des Abends. Seine Münchhausiaden fanden dankbare Zuhörer auf der Bühne und im Zuschauerraum. Marie Erhardt als Cilli erntete durch ihr natürlich-herzliches Spiel reichen Beifall. Auch die anderen Rollen waren gut besetzt. Daß Schuhplattlertänze und Zithervorträge nicht fehlten, bedarf wohl kaum der Erwähnung.

* **Lack- und Plakatschrift.** Was ein Kaufmann gebrauchen kann. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, veranstaltet die hiesige Ortsgruppe des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes Anfang Januar einen Kursus in Lack- und Plakatschrift, an dem auch Nichtmitglieder teilnehmen können, worauf hiermit besonders aufmerksam gemacht sei. Die seit Herbst dieses Jahres eingerichteten Unterrichtskurse in Sprachen und Buchführung erfreuen sich guter Teilnahme und steht zu hoffen, daß auch der neue Kursus eine große Teilnehmerzahl finden wird. Der Kursus findet wie die übrigen in der Gewerbeschule statt. Weitere Auskünfte werden in der Geschäftsstelle Scharnhorststraße 26, 3, erteilt.

* **Nordenskjöld-Vortrag.** Wie nicht anders zu erwarten, gibt sich ein äußerst reges Interesse für denselben kund und ist die Nachfrage für Billets eine sehr rege. Ein zweiter Vortrag findet nicht statt, da eine Verlängerung des Urlaubs seitens der Universität Gotenburg nicht möglich ist. Kartenvorverkauf bei Moritz und Münzel, Wilhelmstraße 52 und an der Abendkasse.

* **Der 1. Bezirksverein** der nationalliberalen Jugend hielt Mittwoch abend in der Bayerischen Bierhalle eine Versammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung ehrte die Versammlung das Andenken des verstorbenen Mitgliedes, des Weinhändlers Wilhelm Wolf, durch Erheben von den Plätzen. Der Vorsitzende Dr. L. Grünhut berichtete eingehend über die Entstehung der Forderung nach einer Privatbeamten-Versicherung, die gegenwärtige Lage, sowie ihre Zukunft. Redner bedauert, daß die organisierten Privatbeamten sich noch in zwei Lagern bekämpfen, indem die einen Anschluß an die bestehende Alters- und Invaliditätsversicherung, die anderen aber die Errichtung einer besonderen Kasse fordern. Er hofft auf eine baldige Einigung nach dieser Richtung, damit die Regierung dann auf Grund positiver Vorschläge an die Arbeit herantreten kann. Dem Grundgedanken selbst stehe die nationalliberale Partei sympathisch gegenüber. — In der lebhaften Debatte betonte u. a. Hofschornsteinfegermeister Carl Meier, daß man in der Forderung der Fürsorge durch den Staat oder durch Heranziehung der Arbeitgeber entschieden auch zu weit gehen könne. Justizrat Hehner legte unter Anführung von Beispielen dar, daß nur eine Zwangsversicherung helfen könne, da ein Beitritt zu freiwilligen Versicherungen bei der Allgemeinheit niemals zu erreichen sei. — Im übrigen war die Versammlung der Meinung, daß eine bestimmte Abgrenzung des Einkommens hinsichtlich des Versicherungszwanges erforderlich sei, die man bei der allgemeinen teuren Lebenshaltung nicht zu niedrig greifen dürfe. Es gab noch eine weitere, außerordentlich ausgedehnte Debatte. Nach einem Schlußwort des Vorsitzenden wurde alsdann die Versammlung geschlossen und die weiteren Punkte der Tagesordnung infolge der vorgeschrittenen Stunde verschoben.

□ **Wegen Milchpantscherei** stand gestern der Landwirt Goßmann II von Kloppenheim vor dem Schöffengericht. Der Bürgermeister von Kloppenheim hat von einer Milchhändlerin, welche die Milch von G. bezog, Milchproben entnehmen lassen, deren chemische Untersuchung eine starke Verwässerung der Milch ergab und eine Anklage wegen Nahrungsmittelfälschung zur Folge hatte. — Der Amtsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von einem Monat, 200 ℳ Geldstrafe und Veröffentlichung des Erkenntnisses in den hiesigen Tageszeitungen. Das Gericht beließ es jedoch bei 200 ℳ Geldstrafe.

Der Westerwaldklub hält morgen Samstag, 14. d. M., abends 9 Uhr, im Klublokal „Gambrinus“ (Marktstr.) seine regelmäßige Monatsversammlung ab. Wegen wichtiger Tagesordnung wird um bestimmtes Erscheinen der Mitglieder gebeten. Gleichzeitig sind die dem Verein noch fern stehenden Landsleute zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

---

* **Delkenheim,** 12. Dez. Der älteste Bürger unseres Ortes, Schneidermeister Heinr. Ph. Daniel ist Sonntag im Alter von 86 Jahren gestorben. Der Verstorbene war ein alter Kriegsveteran, der im damaligen 1. Nass. Inf.-Regt. die Feldzüge von 1848—49 mitgemacht hat. Er war auch als Bienenzüchter in weiten Kreisen bekannt.

er. **Niedernhausen,** 13. Dez. Heute nacht 12 Uhr konnte unsere Feuerwehr ihre neue Spritze zum ersten Mal in Tätigkeit setzen. Es brannte der bei Eppstein gelegene Hof Häusel. Leider war nicht viel zu retten, die Oekonomie- und Wirtschaftsgebäude sind fast vollständig niedergebrannt.

er. **Königshofen,** 13. Dez. Laut gestrigem Gemeinderatsbeschluß wurde dem zweiten Elektrizitätswerk in Niedernhausen die Genehmigung erteilt, unseren Ort mit elektr. Licht zu versehen. Wie wir hören, soll von hier aus die Leitung direkt nach Niederseelbach gelegt werden. In Niedernhausen selbst hat das zweite Werk keine Genehmigung erhalten.

Letzte Telegramme.

Brünn, 13. Dez. **Auf dem Schloßteich in Trebitsch brachen 8 Gymnasiasten auf der dünnen Eisdecke ein. 2 ertranken.**

Wien, 13. Dez. **Wie die Arbeiterzeitung meldet, werden alle auf die passive Resistenz der Postangestellten Bezug habenden Depeschen inhibiert. Zeitungs-Telegramme unterliegen der Zensur.**

Fiume, 13. Dez. **Die hiesige Polizei beschlagnahmte eine Falschmünzer-Werkstatt. Deren Leiter, namens Stunics, soll bereits Falsifikate in Höhe einer halben Million in Umlauf gesetzt haben.**

Paris, 13. Dez. **Die französische Regierung hat beschlossen zu den Beisetzungs-Feierlichkeiten in Stockholm eine Deputation zu entsenden, die Montag ihre Reise antritt.**

Scotts Emulsion stets bei der Hand!

Gar viele Eltern, die immer wieder Gelegenheit hatten, die vorzügliche Wirkung von Scotts Emulsion bei Schwächezuständen jeder Art zu erproben, werden verstehen, warum Herr Stöbe dieses Nährmittel in seinem Haushalte nicht mehr ausgehen lassen wollte.

Köln, Kurfürstenstr. 7, 18. Oktober 1906.

„Mein jetzt 2jähriges Töchterchen Charlotte, das in den ersten 6 Wochen ziemlich schwächlich war und sehr weichen Knochenbau hatte, so daß wir kaum daran dachten, daß sie im ersten Jahre Gehversuche machen würde, entwickelte sich prächtig unter Beihilfe von Scotts Emulsion, fing bereits mit 10 Monaten an zu gehen und blüht und gedeiht zu unserer Freude. Infolge dieses guten Erfolges machte ich auch einen Versuch bei meinem jüngsten Söhnchen Hans, der, obschon er damals erst 5 Monate zählte und sehr zart und schwächlich war, die Emulsion ebenfalls vorzüglich vertrug. Aus dem ehemals so zarten Kindchen ist jetzt dank Ihres Präparates ein pausbäckiger, gesunder Junge geworden, bei dem insbesondere sein kräftiger Körperbau und sein festes Fleisch hervorzuheben sind. Ich darf Scotts Emulsion vorläufig in meinem Haushalte nicht ausgehen lassen, denn beide Kinder nehmen sie mit Vorliebe, und die Kleine verlangt täglich ihre Ration, wenn sie die Flasche nicht selbst erwischen kann.“ (gez.) Paul Stöbe.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

Die außergewöhnlich hohe und rasche wirkende Nährkraft von Scotts Emulsion rührt von den allerfeinsten Rohmaterialien her, die in dem mit größter Sorgfalt geleiteten Scottschen Verfahren leicht verdaulich und wohlschmeckend gemacht sind. 15/280

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke Fischer mit dem Dorsch. Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, pulv. Tragant 2,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Walhalla-Theater.

Samstag, den 14. Dezember 1907.

Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters.

Der verkehrte Hof.

Bauernposse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Karl Frey und Konrad Dreher.

Anastasia Plaindzeitner, Witwe	Therese Dirnberger
Sabine, deren Tochter	Marie Erhardt
Hinterhuber, ihr Vormund	Willi Dirnberger
Schinagl Naz, Viehhändler	Georg Vogelsang
Xaver, sein Sohn	Xaver Terofal
Wastl, (Knechte)	Nikl Koop
Sepp, (auf dem)	Ludwig Wengg
Kaspar, (Plaindzeitnerhof)	Georg Schuller
Vroni, (Mägde)	Emma Schmidtkonz
Mirzl, (auf dem)	Anna Riendl
Urschl, (Plaindzeitnerhof)	Resl Terofal

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10.30 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 14. Dezember.

Abonnements-Konzerte

Städtisches Kur-Orchester.

Leitung Herr Kapellmeister Herm. Irmer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zur Oper „Don Juan“	W. A. Mozart
2. Adelaide, Lied	L. v. Beethoven
3. Die Fürstensteiner, Tongmälde in Walzerform	B. Bilse
4. Arie, Trinklied und Finale a. d. O. „Macbeth“	G. Verdi
5. a) Chanson de nuit / b) Chanson de matin	E. Elgar
6. Französische Lustspiel-Ouverture	A. Kéler Béla
7. Mitternachtspolka	E. Waldteufel
8. Vom Wörther See, Marsch	F. Schild

Abends 8 Uhr:

1. Nordische Sennfahrt, Lustspiel-Ouverture	N. W. Gade
2. Finale aus der Oper „Die Regimentstochter“	A. Donizetti
3. Einleitung und Chor aus der Oper „Lohengrin“	R. Wagner
4. Rotkäppchen, Märchenbild	F. Bendel
5. Ouverture zur Oper „Undine“	A. Lortzing
6. Phantome, Walzer	C. Komzák
7. Wenn aus tausend Blütenkelchen, Lied	F. v. Blon
8. Im Fluge, Galopp	Jos. Strauss

Abends 8 Uhr, im kleinen Konzertsaale: Im Abonnement:

Kammermusik-Soirée.

Die Herren: L. Schotte (Violine), Adam Brühl (Violine), H. Gruber (Bratsche), P. Hertel (Cello), W. Fischer (Klavier).

PROGRAMM:

1. Quartett, D-dur, op. 64 Nr. 5 . . . J. Haydn
Allegro moderato. Adagio cantabile. Menuetto Allegretto. Vivace.
2. Klavier-Quartett, G-moll, K.-V. Nr. 478 . . . W. A. Mozart
Allegro. Andante. Rondo Allegro.
3. Quartett, G-moll op. posth . . . Frz. Schubert
Allegro con brio. Andantino. Menuetto Allegro vivace. Allegro.

Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen, berechtigt zum Eintritt die gleichzeitige Vorzeigung einer Platzkarte zu 25 Pf. Für Inhaber von Tageskarten gegen Lösung einer Zuschlagskarte, welche gleichzeitig als Platzkarte gilt, zu 1 Mark. Platzkarten sind am Tage der Veranstaltung an der Tageskasse, Hauptportal links, zu lösen.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Sonntag, den 15. Dezember.

Vormittags 11½ Uhr im grossen Konzertsaale im Abonnement:

Orgel-Matinée.

Herr Albrecht Hänlein, Musikdirektor u. Organist aus Mannheim.

Nachmittags 4 Uhr im Abonnement im grossen Konzertsaale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

Solistin: Frau May-Afferni-Brammer (Violine)

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Residenz-Theater.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Samstag, den 14. Dezember 1907.

Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Die Sittennote.

Tragödie eines Schülers in 4 Aufzügen von Adolf Schwayer.

Spielleitung: Georg Rücker.

Leonhard Uller, Oberrechnungsrat und Bureau-Vorstand	R. Miltner-Schönau
Berta, seine Frau	Sofie Schenk
Hanna) deren Kinder	Steffi Sandori
Felix)	Rudolf Bartak
Erna, Schwägerin Bertas	Clare Krause
Meta Odenberg, Erzieherin bei Uller	Else Noorman
Frau Fabrie	Rosel van Born
Wüst, Direktor des Gymnasiums	Reinhold Hager
Gruber,)	Georg Rücker
Zenta,)	Gerhard Sachs
Kloß,) Professoren	Max Ludwig
Schulze,)	Arthur Rhode
Hängler,)	Friedrich Degener
Dr. Waldrich) Supplenten	Heinz Hetebrügge
Schwending)	Wolfgang Leher
Schnabicker, Schuldiener	Karl Feistmantel
Paul Pohlert, ein Schüler	Willy Schäfer
Lisi, Stubenmädchen bei Uller	Marie Adelsheim
Jakob, Diener des Exzellenzherrn	Franz Queiß

Ort: Eine größere Provinzstadt Oesterreichs. Zeit: Gegenwart.

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9.30 Uhr.

Samstag nachmittags 4 Uhr bei halben Preisen, Kinder- und Schüler-Vorstellung.

Rotkäppchen.

Märchenspiel mit Gesang und Tanz in 4 Bildern und einem Vorspiel „Der Weihnachtsengel.“ Nach dem Grimm'schen Märchen bearbeitet von Oskar Will. Musik von Carl Piepe.

Königliche Schauspiele

Samstag, den 14. Dezember 1907.

17. Vorstellung. Abonnement D.

Rigoletto.

Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des F. Piave, von J. C. Grünbaum. Musik von J. Verdi.

Der Herzog von Mantua	Herr Frederich
Rigoletto, sein Hofnarr	Herr Geisse-Winkel.
Gilda, dessen Tochter	Frl. Hanger.
Graf von Monterone	Herr Braun
Graf von Ceprano	Herr Weber.
Die Gräfin von Ceprano, seine Gemahlin	Frau Doppelbauer.
Marullo,) Kavaliere	Herr Engelmann.
Borsa,)	Herr Armbrecht.
Sparafucile, ein Bravo	Herr Schwegler.
Maddalena, seine Schwester	Frl. Schröter
Giovanna, Gilda's Gesellschafterin	Frl. Schwartz.
Ein Offizier der Hellebardiere	Herr Winka.
Ein Page der Herzogin	Frau Ebert.

Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Hoflakaien. Hellebardiere. (Die Handlung spielt in Mantua u. Umgegend. Zeit: Das 16. Jahrh.)

Akt 1: Perigordino, Menuette, ausgeführt vom Corps de ballet.

Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preise. Ende gegen 9.45 Uhr.

Operngläser, Feldstecher in jeder Preislage. Optische Anstalt C. Höhn (Inh. C. Krieger, Langgasse 5.)

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Vorschläge zum Kurhaus-Abonnement 1908.

Die Kurverwaltung, welche zum Abonnement für 1908 auffordert, hat in den vergangenen 73 Tagen des Wintersemesters, also vom 1. Oktober bis 12. Dezember, 151 Veranstaltungen geboten. Hiervon scheiden 14 aus, welche auf Cykluskonzerte, Blumenfeste usw. entfallen, und für welche kein Abonnent freien Eintritt beanspruchen wird. Es bleiben somit noch 137 Veranstaltungen für Abonnenten, von welchen 117 ohne Platzkarte, 20 jedoch mit einer solchen den Zutritt bedingten. Die Platzkarte, in Raten von 25 ₰ bis zu 1 ℳ, kostete für die 20 Abende total 14.50 ℳ, das macht auf die 73 Tage fast genau 20 ₰ pro Tag. Das Abonnement betrug früher 20 ℳ, wurde auf 30 ℳ erhöht und beträgt heute hundertsieben Mark, u. z. 30 ℳ Abonnementspreis, 4 ℳ Garderobegebühr, 365 Tage à 20 ₰ oder 73 ℳ Platzkartengebühr im Laufe des ganzen Jahres. Vielleicht nimmt die Kurverwaltung Veranlassung, diese Berechnung zu prüfen, jedenfalls möchten wir Abonnenten gerne vorher wissen, was uns das Jahr 1908 kosten wird, damit wir nicht ein zweites Mal die Katze im Sack gekauft haben und erfahren müssen, daß das dicke Ende erst nachkommt.

Man sagt, es seien 6000 Abonnenten vorhanden; nimmt man nun an, daß ein Drittel wirklich die Extra-Abende besucht, so wäre der Saal für diese 2000 auch dann zu klein, wenn er nach Bestellung, also für 1600 Personen ausreichend, gebaut worden wäre. Man teile daher die Abonnentenzahl durch Abstempelung der wohl schon fertigen Karten in zwei Serien, I und II, und lasse diese beiden Serien die Extra-Abende abwechselnd besuchen, dann ist der Saal groß genug. Also fort mit der Platzkarte, welche sicherlich eine große Anzahl Abonnenten verscheucht.

Bei dieser Gelegenheit sei nochmals erinnert an die im Winter für die Sonntage, in der Saison für alle Tage wirklich nötigen Plakate, welche zur Ruhe in den Lesezimmern auffordern sollen. Ebenso wie im Konzertsaal und vor den Garderoben Plakate angebracht sind, können solche auch von außen an der Eingangstür zu den Lesezimmern befestigt werden. Etwas Unschönes ist darin kaum zu finden, dies trifft wohl eher zu bei den Schildern an der Front des Kurhauses, in welchen „König Ruthe" die Nichtabonnenten in sein Reich entbietet.

Schließlich sei die Kurverwaltung wiederholt gebeten, doch den alten Brauch, die Lesezimmer auch an Ballabenden, oder wenigstens bis 9 Uhr, offen zu halten, wieder einzuführen. (Letzteres geschieht neuerdings.)

Ein K.-Abonnent.

Bei Herrn Paul Linke im Kurhaus.

Wie unsere verehrte Kurverwaltung bemüht ist, auch ansässige Wiesbadener hin und wieder einen besonderen Genuß zu bereiten, bewiesen die zahlreichen Ankündigungen und Inserate in den hiesigen Zeitungen Ende voriger Woche. Wir sollten also einmal eine besondere Vergünstigung haben, und zwar in Form eines PaulLinke-Abends, zu einem ganz bedeutend ermäßigten Preis von 50 ₰ für alle Plätze. Gewiß eine recht freudige und äußerst dankbare Ueberraschung, wie wir sie mit unseren Kurhaus-Angelegenheiten eigentlich nicht gewöhnt sind. Leider sollte uns der in Aussicht gestellte Genuß nur auf dem Papier dargereicht werden, denn wer da etwa glaubte, für seinen entrichteten Obolus von 50 ₰ in das Reich des Kurhauses gelangen zu können, mußte eine bittere Enttäuschung erfahren. Der Eintrittspreis war inzwischen auf 2.50 ℳ erhöht worden, also 2 ℳ mehr, als auf den gedruckten Plakaten mit Riesenlettern ausdrücklich vermerkt war, und nichts von Abonnement oder Tageskarten. Für die meisten blieb es also bei dem versprochenen Kunstgenuß, denn welcher gewöhnliche Sterbliche kann sich und seinen Angehörigen ein Konzert von 2.50 ℳ pro Kopf leisten? Hier ist es nun angebracht, zu fragen: Hält es denn unsere sonst so rührige Kurverwaltung gar nicht für nötig, auch uns Wiesbadener einmal nicht nur die unangenehmen Seiten (600 000 ℳ Nachforderung!), sondern auch die Segnungen und Vorzüge unseres neuen Kurhauses teilhaftig werden zu lassen?

Ein Wiesbadener Steuerzahler.

Der kluge Mann

deckt stets Bedarf an

Zigarren

direkt aus der Fabrik

von 94

Ed. Schäfer, München, Augustenstr. 76.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**, sowie **blutarme**, sich mattfühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare und frühzeitig erschöpfte **Erwachsene** gebrauchen als Kräftigungsmittel mit großem Erfolg **Dr. Hommel's Haematogen.**

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt. 4193

Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte Dr. Hommel's Haematogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt einem Teile unserer Landauflage ein Prospekt der Firma **Singer & Co.**, Wiesbaden, Neugasse 26, bei, worauf wir hiermit hinweisen.

Geschäftliches.

Was schenke ich für einen halben Taler?

Dem Vater sechs Zigarren,
Macht 36 Pfennig;
Der Fritz kriegt einen Knarren,
Der dröhnt und kostet wenig;
Die Alma kriegt 'ne Puppe
Für'n Groschen und sehr stark;
Der Max eine Schaluppe
Für eine halbe Mark.
Und für den Rest? — Ich stürze
Schnell zu dem Kaufmann hin:
Ein Fläschchen Maggi-Würze
Ist ganz nach Mutters Sinn.

— Der Wunschzettel spielt in dieser Zeit eine große Rolle. Groß und Klein, Jung und Alt, zeigen sich in seiner Abfassung mehr oder weniger geschickt, anspruchsvoll oder bescheiden. Mögen aber die Wünsche noch so bescheiden sein, die Qual trifft in den meisten Fällen den — Papa. Es ist ganz sicher anzunehmen, daß auf vielen dieser Wunschzettel an erster Stelle auch eine Nähmaschine paradiert und deshalb erscheint es vielleicht angebracht, auf die hiesige Filiale der Singer Co. Nähmaschinen-Act.-Ges. in der Neugasse hinzuweisen, wo, wie stets zur Weihnachtszeit, auch diesmal wieder die beliebte Singer Familien-Nähmaschine in technisch größter Vollendung und in den elegantesten modernen Ausstattungen zur Auswahl gestellt sind. Die Singer-Maschine erfreut sich bekanntlich eines ausgezeichneten Rufes, der erst neuerdings wieder dadurch eine Bestätigung gefunden hat, daß ihr die Jury der Deutschen Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung die goldene Medaille verliehen hat, die höchste Auszeichnung, die diese Ausstellung auf dem Gebiete der Nähmaschinen-Industrie überhaupt zu vergeben hatte. Sie zeichnete sich durch Dauerhaftigkeit, Leistungsfähigkeit, vollendete Technik und elegante Form — was für jede Preislage gilt, aus, hat aber noch einen ganz besonderen Vorzug, der ihr viele Freundinnen erwirbt. Wir meinen die Fähigkeit, sich durch eine ganz einfache Manipulation, nicht etwa durch komplizierte Apparate, in eine Stickmaschine zu verwandeln, die dann die kunstfertigsten Stickereien, ferner alle feineren Arbeiten, für Wäschegegenstände, als Hohlsäume, byzantinische Stickereien etc. hervorzaubert; auch die peinlichsten Stopfarbeiten können auf der Singer-Maschine hergestellt werden, so täuschend, wie die Hand allein sie mit der Stopfnadel nicht hervorzubringen versteht.

Zum täglichen Brot

gehört

Mohra

-Delikatess-Margarine

der vollkommenste Butterersatz! Den kauft bei den teuren Butter-Preisen jede fürsorgliche Hausfrau und spart dann mindestens

40%

4828

und Brillen in jeder Preislage. 785

Genaue Bestimmung der Gläser **kostenlos**.

C. Höhn, (Inh. C. Krieger), **Optiker**

Langgasse 8

Sport.

er. **Fußballwettspiele in Wiesbaden.** Die für vergangenen Sonntag angesetzten Meisterschaftsspiele mußten des schlechten Wetters wegen ausfallen. — Wir berichteten seinerzeit von dem Spiel des hiesigen Sport-Vereins in Frankfurt gegen den Frankfurter Fußballklub Hermannia, welches der Sportverein hauptsächlich durch die eigentümlichen Entscheidungen des Schiedsrichters mit 1 : 2 Toren verlor. Der Sportverein hatte gegen die Gültigkeit dieses Spiels Protest eingelegt und in der am Sonntag in Frankfurt stattgehabten Sitzung der Verbandsbehörde wurde dieser Protest zugunsten des Sport-Vereins entschieden. Die Behörde schloß sich der von uns damals geäußerten Meinung an und das Spiel wird jetzt unter einem anderen Schiedsrichter noch einmal ausgetragen werden. Zur Erringung der Meisterschaft haben jetzt der Sportverein Wiesbaden, der Fußball-Sportverein Frankfurt und die Frankfurter Kickers gleich gute Aussichten. Wer Meister wird, hängt im wesentlichen von dem Ausgang des Spiels Sport-Verein Wiesbaden gegen Frankfurter Kickers, welches am 22. Dezember hier stattfindet, ab. Am kommenden Sonntag spielt der Sportverein auf dem Sportplatz an der Frankfurterstraße gegen seinen damaligen Besieger, den Frankfurter Fußballklub Hermannia, das Retourspiel für das von der Verbandsbehörde ungültig erklärte Spiel.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redakt. Teil: Chefredakteur Alb. Schuster, für Inserate u. Geschäftliches: Carl Rötzel, beide in Wiesbaden.

Briefkasten

A. St. 48. Sogen. „dringende Telegramme", für die man das Dreifache zahlen muß, haben den Vorzug, vor den andern Telegrammen befördert zu werden.

Stammtisch W., betr. Sibirien. Unter den nach Sibirien Verschickten sind drei Kategorien zu unterscheiden: Zunächst schwere Verbrecher; diese tragen beständig Ketten, müssen bis zur Erschöpfung in den Bergwerken arbeiten und werden in eiserner Zucht, zu der auch harte Prügelstrafen gehören, gehalten. — Dann die zur Zwangs-Ansiedelung Verurteilten. Sie stehen unter Aufsicht der Gemeinde, der sie überwiesen sind, können nach zehnjähriger guter Führung Mitglied derselben werden und werden in diesem Falle von der Regierung durch Hergabe von Vieh, Saat, Handwerkszeug etc. bei der Gründung einer neuen Existenz unterstützt. Endlich die, welche einfach nach Sibirien verbannt sind. Sie stehen zwar unter Polizei-Aufsicht, dürfen aber mit Genehmigung der Behörde nach eigener Wahl Gewerbe und Geschäfte treiben, um sich zu ernähren.

R., Bleichstraße. Gott bewahre! Die Gefängnisstrafe des „Hauptmanns von Köpenick" beträgt 4 Jahre. Am 1. 12. 06 wurde er verurteilt, muß also noch lange warten, bis er in den Vollgenuß des geschenkten Vermögens treten kann.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Sohnes, insbesondere den Kollegen der Ortskrankenkasse, sowie Herrn Pfarrer Lieber für die trostreichen Worte am Grabe sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1907.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Julius Bender. 2664

Volksbildungsverein zu Wiesbaden.

Zyklus der Dichterabende

in der **Aula der höheren Mädchenschule** (Schloßplatz).

Montag, den 16. Dezember, abends 8½ Uhr pünktlich **Vortrag** des Herrn **Heinz Hetebrügge** vom Residenztheater:

Heine-Abend.

Eintrittskarten zu 50 Pf. (reserv. Platz) und 25 Pf. an der Abendkasse. 2622

Die Vortragskommission.

Stadttheater Mainz. Direktion: **Max Behrend.**

Samstag, 14. Dezember: Größter Erfolg der Saison. 127/175

Glänzende neue Ausstattung an Dekorationen und Kostümen.

Madame Butterfly. Japanische Oper in 3 Akten. Musik v. G. Puccini. Madame Butterfly: Miß Marguerite Lemon vom Metropolitan-Opera-House in New-York. Vorverkauf bei D. Frenz, Wilhelmstr. 6, Reisebureau Schottenfels & Co., Kolonnaden und Reisebureau Engel, Wilhelmstr. 46, sowie Stadttheater-Kasse, Mainz.

Beinkranke

... schnelle Heilung ohne Bettruhe und Schmerz durch meine

Sanocrus-Methode

(gesetzl. geschützt) ... gratis.

Dr. med. F. Franke

Arzt für Beinleiden.

Wiesbaden, Nerostr. 35

(Haltestelle Röderstr.)

Nur Mittwoch und Samstag 3—5. 3991

Achtung!

Schweinefleisch

per Pfd. 70 und 80 Pfg.

wird ausgehauen 2642

18 Helenenstraße 18.

Witwer sucht ein älteres Mädchen oder Witwe zwecks Heirat kennen zu lernen. Offert. u. W. 1 postlagernd Schützenhof. 2654

Nachweislich billigste und reellste Bezugsquelle

für

Herren- u. Damenkonfektion auf Teilzahlung

Marx & Co., Michelsberg 22.

Möbel auf Teilzahlung.

Betten auf Teilzahlung.

Kleine Anzahlung!

Bequeme Teilzahlung!

Nachtrag

Miethgesuche

Gesucht

zum 1. April 1908 eine 3-Zim.-Wohn. (Vdh.) i. d. Nähe des Bahnh. Off. m. gen. Preisang. u. M. 300 a. d. Exp. d. Bl. 2417

2 geräumige, möbl., gut heizb.

Part.-Zimmer

und Küche, mögl. mit Gasverf. (Sonnenseite). Nähe Zentr., per sofort gesucht.

Off. mit Preis u. T. 500 an die Exped. d. Bl. 91

Vermiethungen

Walramstraße 21. Frtsp. ein Arbeiter erhält Schlafst., pro Woche 2.50 M., m. Kaffee 3 Mark. 2590

Hellmundstr. 17, 2. r. groß., möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu verm. 2401

Walramstr. 25, 2. r. möbl. Zim. bill. zu verm. 2654

Adlerstr. 48. 2. St. r. kann reinlicher Arbeiter Kost und Logis erhalten. * 2616

Dotzheimerstr. 21, 3. frdl. möbl. Mansarde in besserem Hause an anständiges Fräulein zu vermieten. 2 20

Kolonialwaren-Geschäft mit 2 Zimmer Küche und Zubehör billig zu vermieten. 2617 Näh. Yorkstr. 19.

Kaufgesuche

Flaschen

werden angekauft 2657 Wellritzstraße 46.

Dortselbst ist eine Doppel-Stehleiter billig zu verkaufen.

Verkäufe

Passendes Weihnachtsgeschenk!

2 rassenreine Rehpinscher, schw. u. braun, billig abzug. 2331 Bleichstraße 15 1. r.

Tuchpaletot mit Pelz, Plüsch-Jackett und andere Kleidungsstücke billig zu verkaufen. (11 bis 2 Uhr.) 2646 Waterloostr. 3, 3. I.

Gutgehendes

Schreibwaren-Geschäft

Familienverhältnisse halb. zu verkaufen. Offerten u. Nr. 5857 an die „Biebricher Tagespost" in Biebrich a. Rh. 93

Zwei fast neue Ladentheken b. zu verkaufen 2652 Seerobenstr. 31, Vdh. Sout. r.

1 Tor m. Lauftür,

3 m breit u. 4 m hoch u. 1 kompl. Haustüre zu verkaufen 2656 Neugasse 4, bei **Hch. Weygandt.**

Zwei guterhaltene **Geradehalter** zu verkaufen 2658 Neuberg 16.

Ein Vertiko mit Spiegel fast neu 30 M. zu verkaufen 2633 Seerobenstr. 11, Mtb. p.

Ein altes

Flaschenbier-Geschäft

mit vieler Privat-Kundschaft, Pferd und Wagen wegen anderweitigem Unternehmen sofort od. bis März zu verkaufen.

Bewerber wollen ihre Adresse u. H. 2651 in der Exp. d. Bl. abgeben. 2653

1 Ladenschrank, 1 kleine Theke, 2 Plüschgarnituren 2 Chaiselongues, 6 Bettstellen m. Rahmen, 2 eis. Bettst., 4 Tische, 3 Waschtische, 4 Nachttische u. 1 Krankentisch, 2 spanische Wände, 20 versch. Stühle, 1 prima Roßhaarmatr. u. Rahmen 2 m l. u. 1 m b., 6 versch Oefen, 3 Gas- u. 2 Petroleum-Oefen, Lüster, Lyra u. Gasarme, Heizkörper, Krippen u. Raufen, Schachtdeckel, Pumpe für Tiefbau, eiserne Röhre für Umzäunung, eiserne Türen, Vorfenster, 2 Paar Langstiefel, 10 000 Flaschen bill. zu verkaufen.

Fr. Acker,
Eleonorenstraße 3,
Telephon 3930.

Damen-Jackett, schwarz, billig zu verkaufen bei Frau **Harz,**
2332 Schachtstr. 24, 3. St.

Ff. Adler-Halbrenner

für schlk. Herren zu verk. 2619 Kaiser-Friedrich-Ring 84, 1.

Eine **Harfenzither** mit 16 Noten fast neu 10 M. 2621 Seerobenstr. 11, Mtb. p.

Junge Hasen

zu verkaufen per Stück 50 Pfg. Näh. b. Hausmeister, Kaiser-Friedrich-Ring 78. 2632

Stellengesuche

Brauerei

im Industriebez. sucht zur Ablösung v. Bankgeldern z. 1. Stelle u. zwar vor 50 Mille Mk. **60 bis 80 000.** Nur Selbstverleiher belieben Off. u. B. 92 an die Exp. d. Bl. einzus. 92

Offene Stellen

Reisender für Krankenkasse gesucht 2613 Scharnhorststr. 32, Frtsp.

Hausierer für Weihnachtsartikel gesucht 2614 Scharnhorststraße 32, Frtsp.

Verschiedenes

Fleisch- u. Wurstabschlag.

Von heute ab hochf. jg. Rindfleisch, kein altes Kuhfl. Pfd. 56 Pfg., sowie Ia Kalb-, Hammel- u. Schweinefl. zu noch nie dagewesenen bill. Preisen. Ferner empfehle echte Ia Hausm. Fleischwurst Pfd. 70 Pfg., Würstchen 70 Pfg. p. Pfd., St. 10 u. 18 Pfg., sow. Ia Mettwurst Pfd. 90 Pfg. **Albert Hirsch.** Waterloostr. 2, 2610 Ecke Zittenring.

!! Preiswert !!

Zu **Weihnachten** empfehle:

Herren-Zugstiefel
Mk. 4.75, 7.— bis 10.—.

Herren-Schnürstiefel
Mk. 5.50, 7.— bis 12.—.

Damen-Schnür- und Knopfstiefel
Mk. 5.—, 6.—, 8.— bis 10.—.

Kinderschuhe und Pantoffeln.

Mehrere hundert Paar von Herrschaften abgelegte gut erh. Damen- u. Herren-Stiefel von Mk. 2.50 bis 4.50. Mehrere Dutzend im Schaufenster ausgestellt.

Pius Schneider,
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.

NB. Mache noch auf meine

Reparatur-Werkstätte

bei den bekannten bill. Preisen für Sohlen und Flecken für prima Arbeit bei promptester Lieferung aufmerksam. 2611

Sämtliche Stahlwaren

nebst allen Haushaltsmaschinen kaufen Sie am billigsten bei
Ph. Krämer,
Metzgergasse 27 u. kl. Langgasse 5.
Telefon 2079. 410

Achtung!

Nur prima Rindfleisch 60,
" " Hüfte u. Rostbeef 66,
" " Schweinefleisch 70 u. 80,
" " Kalbfleisch 70 u. 80,
" " Hackfleisch 60 Pfg.
2628 Helenenstraße 24.

Junger strebsamer

Geschäftsmann

(Anfänger) sucht sofort 100 Mk. zu leihen bis zum 1. April 1908. Pünktliche Rückzahl. Gute Zinsen. Off. u. M. H. 2663 an die Exp. d. Bl. 2663

Metzgerei Ecke Röder- u. Adlerstr.

Großer Fleischabschlag! 2612

Prima Qual. Rindfleisch . . per Pfd. 56 Pfg.
bei Abnahme von 4 Pfd. an 54 "
Prima Qual. Kalbfleisch per Pfd. 70—75 "
" " Hüfte u. Rostbeef per Pfd. 70 "
" " Hammelfleisch per Pfd. 70—80 "

Karlsruher-Hof.
Morgen Metzelsuppe
Morgens
Wellfleisch, Bratwurst u. Schweinepfeffer.
wozu freundlichst einladet **Wilh. Höhler.**

RHEINGAUER-HOF.
Heute Samstag
Metzelsuppe. 2655

Zum Bratwurstglöckle.

Heute Abend Metzelsuppe.
Morgens Wellfleisch mit Kraut.
Es ladet höflichst ein 2651
A. Seibel.

Zur Stadt Wiesbaden Schwalbacherstraße 7.

Heute Samstag Abend 2650
Metzelsuppe
wozu freundlichst einladet **Aug. Kugelstadt.**

Germania-Restaurant, Helenenstraße 25.
Heute Samstag: **Metzelsuppe.** Morgens Wellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst mit Kraut,
wozu freundlichst einladet 2640
Frau **Ph. Bender Wwe.**

Gasthaus zum Aartal, Aarstraße 20.
Heute Samstag: **Metzelsuppe,**
wozu freundl. einladet **J. Schneider.** 2641

Restaurant Reichspfel, Dotzheimerstraße 116.
Morgen Samstag: **Metzelsuppe,** wozu freundl. einladet **Gustav Stahl.** 2643
NB. Gleichzeitig findet die Verteilung der Weihnachtskasse statt.

Rest. „Kaiser Friedrich", Nerostraße 35/37.
Heute Samstag: **Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet 2635
Theodor Beilstein.

Rest Friedrichseck,
Ecke Blücher- und Gneisenaustraße.
Samstag, den 14. ds.: **Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet 2645
Fr. May.

Gasthaus zur Stadt Biebrich.
Albrechtstraße 9.

Heute Samstag:
Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet 2618
Georg Singer.

1857. **Billige reelle Weine.** 1907.

E. Brunn, Adelheidstr. 33,
Herzogl. Anhalt. Hoflieferant. 2511
Eine der ältesten Weinhandlungen am Platze. Gegründet 1857.
Rhein- und Moselweine von 55 Pf. per Flasche ab.
Deutsche und französische Rotweine von 60 Pf. per Flasche ab.
Südweine. Kognaks, Schaumweine.
1857. Einzelverkauf in Flaschen: Adelheidstraße 33. **1907.**

Konkurs-Ausverkauf.

Das Warenlager der Konkursmasse **Louis Dörr**
Wilhelmstraße 6,
bestehend aus: **Hausuhren, Wanduhren, Standuhren, Taschenuhren** für Herren und Damen, **Gold- und Silberwaren** 2c. soll **zu** und **unter** dem Einkaufspreis ausverkauft werden. 2539

Der Konkurs-Verwalter:
C. Brodt.

Institut Bein.
Wiesb. Priv.-Handelsschule
Rheinstr. 103. **Telephon 3080.**
Maschinenschreiben
Stenographie
Beginn täglich Stolze-Schrey u. Gabelsberger
Schnellfördernde Einführungskurse.
Monatskurse 10 Mk. (Wahl unter versch. Systemen).
Unterricht in allen übrigen Handelsfächern. Vormittags, nachmittags und abends.

Als gerichtlich bestellter Pfleger des Nachlasses des verstorbenen **Oberleutnants Otto Richter,** fordere ich die Gläubiger desselben auf, ihre Forderungen binnen acht Tagen bei mir geltend zu machen. Gleichzeitig fordere ich die Schuldner desselben auf in gleicher Frist Zahlung an mich zu leisten. 2638

Th. Eckermann, Rechtsanwalt,
Adelheidstraße 37.

Bekanntmachung.

Samstag, den 14. Dezember 1907, vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Hause Goethestraße 17 hier:

2 schmiedeeiserne Auslauge-Gefäße, 1 Filterpresse, 1 Sterilisier- u. Imprägnier-Apparat, 1 Luftpumpe, 1 Kohlensäurepumpe mit Reservoir, 1 Kapselwerkpumpe, 1 schmiedeeiserner Druck-Pasteurisier-Apparat, 1 Destillationsanlage mit Extraktionsapparat mit Zubehör, 1 Sterilisier-Apparat mit Zubehör

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 2665

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 14. Dezember 1907, nachmittags 2 Uhr, werden in der Mosbacherstraße 2 dahier:

1 Bett, 4 versch. Tische, 1 Vorplatztoilette, Stühle, 1 Sofa, div Pferdegeschirre als: Kummete, Pferdedecken, Putzzeug, 1 Damensattel, 1 Kutschermantel usw.,

hieran anschließend um 3 Uhr im Versteigerungslokale Kirchgasse 23 hier:

1 Partie Pferdegeschirr und Wagenzubehörteile als: Kummete, Decken, Ketten, Stangen, Hebebäume, Böcke, Deichsel u. a. m., 1 Polarisator, 2 Mikroskope, 1 Polyphon, 2 kompl. Betten, 1 Büfett, 6 versch. Schränke, 3 Spiegel, Bilder, 4 Sofas, versch. Tische, 2 Reale, 2 Standuhren, Teppiche, Sessel, Stühle, 2 3-arm. Gaslüster, 1 Partie Kolonialwaren als: **div. Suppeneinlagen, Kaffee-Essenz, Kindermehl,** Milch, Zigarren und Zigaretten, Stärke u. a. m.

gegen bare Zahlung öffentlich meistbietend zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1907.

2660 **Habermann,** Gerichtsvollzieher.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Sparkasse.

Vom **1. Januar 1908** ab **erhöhen** wir den Zinsfuß für Sparkassenkapitalien

auf 3 1/2 %

und **verzinsen** dieselben **wie seither vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung.**

Wiesbaden, den 13. Dezember 1907.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Hirsch. Hahner. 2623

Zwangsversteigerung.

Am **20. Februar 1908, vormittags 10 Uhr,** wird an der Gerichtsstelle, Zimmer Nummer 57, das den Eheleuten Kaufmann **Jakob Spitz** gehörige **Wohnhaus mit Hofraum,** Oranienstraße 45 (Ecke Herderstraße), groß 4 ar 69 qm mit einem Nutzungswert von 5200 Mark, zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1907. 2624

Königliches Amtsgericht, Abtl. 1b.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan der verlängerten Adlerstraße zwischen Kellerstraße und dem alten Friedhof (Abänderung des Fluchtlinienplanes 1900/1) ist durch Magistrats-Beschluß vom 11. Dezember cr. förmlich festgestellt worden und wird vom 16. Dezember cr. ab weitere 8 Tage im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer 38a während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1907. 2676

Der Magistrat.

Verkauf alter Oberbaumaterialien.

Die in unserem Bezirke lagernden alten Oberbaumaterialien, wie **Eisen- und Stahlschienen, eiserne Schwellen, Weichenteile, Kleineisenzeug** u. s. w. sollen öffentlich verkauft werden.

Verkaufsbedingungen und Angebotsbogen sind gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark in bar — nicht in Freimarken — von unserem Zentralbureau zu beziehen.

Die Angebote sind versiegelt bis zum 14. Dezember d. Js. an uns einzusenden. Eröffnungstermin: 14. Dezember 1907, vormittags 11 Uhr, im Saale 72 des Direktionsgebäudes. Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Mainz, den 19. November 1907.

Königl. Preußische und Großherzogl. Hessische Eisenbahn-Direktion. 49

Zu Weihnachten

äußerst billig empfehle:

Approbierte Dampfmaschinen, Heißluftmotore, Lokomotiven, Eisenbahnen, Laterna magica u. s. w.

Heinrich Krause,
Gürtlerei, Metallgießerei und Vernickelungsanstalt,
Helenenstr. 29, nahe der Wellritzstraße. 911

Grosser Extra-Verkauf

eines enormen Postens

besonders billiger Damen-Wäsche

Günstigste Kaufgelegenheit für Weihnachtsgeschenke.

Weisse Wäsche.

Damen-Hemden

Achselschluss aus feinfäd. Renforce mit Bogenfeston	M. 1.25, 1.35
Achselschluss aus feinfäd. Renforce mit Stick.- u. Bördchengarnitur	M. 1.75, 1.95
Achselschluss aus feinfäd. Renforce mit Stickerei	M. 1.90
Achselschluss aus feinfäd. Renforce mit Plattstück-Stick.-Einsätzen	M. 1.50
Achselschluss aus feinfäd. Renforce mit Madeira-Bogen	M. 2.50
Achselschluss aus feinfäd. Wäschestoff mit echter Madeira-Passe	M. 2.90
Achselschluss aus feinfäd. Wäschestoff mit echter Madeira-Passe sehr eleg. Ausführung	M. 3.75
Achselschluss aus feinfäd. Wäschestoff mit viereckigem Ausschnitt	M. 2.75
Achselschluss aus feinfäd. Wäschestoff mit breit. Stick.-Einsatz u. Bördchen-Garnitur	M. 2.50
Achselschluss aus feinfäd. Wäschestoff mit echter Madeira-Passe	M. 2.25

Damen-Beinkleider

Cretonne mit Feston	95 Pfg.
Cretonne mit Stickerei	M. 1.25
Cretonne mit breiter Stickerei	M. 1.50
Renforce mit breiter Stickerei und Einsatz	M. 1.90

Anstands-Röcke

aus solidem gerauhtem Croise mit Volant und Feston	M. 1.25
aus sehr solidem gerauhtem Croise mit Volant und Feston	M. 1.50

Damen-Nachtjacken

aus gerauhtem Croise mit Feston	M. 1.25
aus gerauhtem Croise mit buntem Besatz	M. 1.45
aus gerauhtem Croise mit Umlegkragen, breiter Stickerei u. Falten	M. 2.35
aus gerauhtem Croise mit Umlegkragen, reicher Stick.-Garnitur u. Falten	M. 3.50

Damen-Hemden

Achselschluss aus gutem Hemdentuch mit gest. Passe	M. 1.25
Achselschluss aus solidem Hemdentuch mit gest. Passe	M. 1.75
Vorderschluss aus Hemdentuch mit Bogenfeston	M. 1.30
Vorderschluss aus Renforce mit Bogenfeston	M. 1.50
Vorderschluss aus Renforce mit Bogenfeston u. Stickerei	M. 1.95
Vorderschluss aus feinfäd. Renforce mit Madeira-Bogen (Handarbeit)	M. 2.50
Vorderschluss aus feinfäd. Renforce, Herzpassen-Fasson u. Madeira-bogen (Handarbeit)	M. 2.50
Vorderschluss aus feinfäd. Renforce, vorz. Qual. mit Lochstickerei	M. 2.—

Damen-Beinkleider

Ia Madapolam mit Handfeston	M. 2.50
Kniefaçon, feinfäd. Madapolam mit brt. Stickerei	M. 1.75
Kniefaçon, feinfäd. Madapolam mit Einsatz-Stickerei	M. 1.90
Kniefaçon, feinfäd. Madapolam mit breiter Stickerei	M. 2.50

Stickerei-Röcke

aus Ia Madapolam mit breiter Stick.-Volant	M. 2.90
aus Ia Madapolam mit breiter Lochstickerei	M. 3.90
aus bestem Madapolam mit breiter Lochstickerei	M. 6.90

Herren-Taghemden

aus Ia Madapolam mit reicher Faltengarnierung	M. 2.75
aus starkfädigem Cretonne mit Falten	M. 2.25

Herren-Nachthemden

aus Ia Cretonne mit bunt. Besatz	M. 2.95

Grosser Gelegenheitskauf! 1 Posten Kissenbezüge weiss Dowlas mit à jour Arbeit **1 50 Mk.**

Grosser Gelegenheitskauf! 1 Posten Untertaillen
Prima Wäschestoff mit Bogenfeston . . . . . 75 Pfg.
Seidenbatist m. Spitzengarnierung . . . . . 60 Pfg.

Bunte Wäsche

Frauen-Hemden aus gutem Biber	M. 1.10, 1.30, 1.60, 1.95
Frauen-Hosen aus solidem Cöperbarchent	M. 1.10, 1.40, 1.60, 1.75
Frauen-Nachtjacken aus prima Cöperbarchent	M. 1.45, 2.25
Anstands-Röcke aus sehr solidem Cöperbarchent	M. 1,80
Männer-Hemden aus starkem Biber	M. 1.25, 1.50, 1.90

Schürzen

Hausschürzen aus Baumwollstoff, 165 cm breit	M. 1.30
Hausschürzen aus prima Baumwollstoff, 165 cm breit	M. 1.70
Blaudruckschürzen, 120 cm breit, sehr solide Ware	95 Pfg.
Hausschürzen aus Baumwollstoff, vorzügliche Qualität, gebogt	M. 1.—
Hausschürzen aus Baumwollstoff, 120 cm breit	65 Pfg.
Hausschürzen aus Baumwollstoff, 120 cm breit	55 Pfg.

Enorm billig! 1 Posten Taschentücher weiss Linon, Grösse ca. 45×45 cm gesäumt **10** Pfg. p. Stück.

Enorm billig! 1 Posten Taschentücher weiss Linon, Grösse ca. 45×45 cm gesäumt **15** u. **28** Pfg. p. Stück.

M. Schneider.

2625

MARKE SALAMANDER

Marke **Salamander** der beste **Herren-**, der schönste **Damenstiefel.**

Einheitspreis Mk. 12⁵⁰ pro Paar

Grösste Auswahl in modernsten chicken Formen.

Salamander-Luxus

Einheitspreis Mk. 16⁵⁰ für Damen- und Herrenstiefel.

Unerreicht in Ausstattung, Qualität und Passform.

11.

Musterbuch gratis und franko. **Salamander** Schuh-Gesellschaft m. b. H. **Wiesbaden** Langgasse 2.

Nonnenhof

Neu. vollständ. feuersicher gebautes Hotel m. allem Komfort

Grosses Wein- u. Bier-Restaurant

Exquisite Küche.

Diners à part von 12—3 Uhr zu 1.50, 2.00 Mark und höher. Abonnement. **Soupers** von 6 Uhr ab zu 1.50 Mk und höher. Reichhaltige **Frühstücks- und Tageskarte.**

Wiesbaden, Kirchgasse 15. Besitzer: Franz Bayer. I. Etage: Elegantes Café-Restaurant mit 5 erstklassigen Billards.

Gegründet 1878.

Reelle Garantie.

M. Lehmann, Uhrmacher,

Neugasse 10.

Lager aller Arten Taschenuhren.
Glashütter Lange-Uhren, Genfer Präzisionsuhren.
Grösste Auswahl in modernen stylgerechten Zimmeruhren.
Tischuhren, Patent-Jahresuhren, Uhren für die Küche.
Zuverlässige Weckeruhren in jeder Preislage.
Grosses Kettenlager. Gold- und Silberschmuckwaren. Silberbestecke.
Neuanfertigung und Reparaturen. 2647

Achtung!

Kessler's 30 Pfennig-Tage

morgen Samstag und Sonntag.

In der Keßler'schen Engros-Roßschlächterei wird morgen Samstag ein

3jähriges Pferd

nur allerbeste Qualität ausgehauen. 2634

M. Dreste,

Inhaber: Hugo Keßler

Telephon 2612. 17 Hellmundstr. 17.

Filialen:

Biebrich, Wiesbadenerstr. 84. **Idstein,** Kreuzgasse. **Diez** a. d. Lahn. **Winkel.**

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring" **Lanolin-Seife**

25 Pf. pro Stück.

„Nachahmungen weise man zurück."

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg, Salzufer 16. Abteilung Lanolin-Fabrik, Martinikenfelde.

Auf Kredit

mit wöchentlicher Abzahlung von

1

Mark an

erhalten Sie bei mir

Damen Blusen Pelze Jacketts Mäntel

usw.

Ein Posten hocheleganter

Herren-Paletots u. Anzüge

Anzahl. v. 5 M an.

J. Wolf,

Friedrichstr. 33.

Samstag bis 9 Uhr geöffnet

2629

AN DER ECKE

CARL KOCH jr.

PAPIERWAREN

2600

Michelsberg — Kirchgasse.

Zur Aufklärung!

Beim Einkauf von **Eau de Cologne** findet man noch vielfach die Meinung vorherrschend, als seien die kölnischen Marken mit besonderen hygienischen Eigenschaften versehen. Diese Annahme beruht auf einem Irrtum. Es kommen zwar auch viele minderwertige Produkte auf den Markt, tatsächlich besitzt aber jede **gute** Eau de Cologne, ganz gleichgiltig, ob dieselbe in Köln, Frankfurt oder an einem anderen Orte hergestellt wurde, dieselbe angenehme, erfrischende, belebende und anregende Wirkung. Diese Tatsache ist den Herren Aerzten längst bekannt. Daher und weil mein Eau de Cologne aus den auserlesensten Ingredienzen bereitet, auch noch den Vorzug großer Billigkeit besitzt, wird dieselbe sowohl hier, wie in Frankfurt a. M. von vielen Aerzten benutzt und empfohlen.

Vorrätig in den bekannten Eau de Cologne-Flaschen:
1/4 Fl. Mk. 0.60, 1/1 Fl. Mk. 1.—, 2/1 Fl. Mk. 1.75, Liter Mk. 6.—, Korbfl. à Mk. 1.50 und Mk. 3.—, Kiste mit 6 fein verpackten Fl. Mk. 5.—, Eau de Cologne zum Baden: Liter Mk. 4.—.

Eau de Cologne-Seife Stück Mk. 0.50, Karton Mk. 1.25.

Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner verehrten Kundschaft infolge des großen Beifalls, welchen meine Eau de Cologne fand.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

Wiesbaden, 30 Wilhelmstrasse 30, Fernspr. 3007. **Frankfurt a. M.,** 1 Kaiserstrasse 1.

Versand gegen Nachnahme. Illustr. Katalog kostenlos.

2560

Ia Mainzer Sauerkraut Pfd. 8 Pfg.
Neue Salz- u. Essiggurken
Neue holl. Vollheringe Stück 6, Dtzd. 65 Pfg.
Neuen Rollmops u. Bismarckheringe empfiehlt

Martin Beysiegel

Friedrichstr. 50, Ecke Schwalbacherstraße vis-a-vis der Infanterie-Kaserne. 9879

Reichshallen-Theater.

Täglich abends 8 Uhr:

Grosse Spezialitäten-Vorstellungen.

Ab Freitag, den 13. d. Mts.:

Kurzes Gastspiel der 2626

Traumtänzerin **Madelaine-Rüh.**

Freibank.

Samstag, morgens **8 Uhr, minderwertiges Fleisch** zweier Ochsen (45 u. 50 Pf.), zweier Rinder (45 u. 50 Pf.), einer Kuh (35 Pf.), gekocht. Schweinefl. (40 Pf.), gekocht. Rindfl. (25 Pf.).

Wiederverkäufern, (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirten und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.

2601 **Städt. Schlachthof-Verwaltung.**

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Galerie Banger.

Weihnachtsausstellung! Man kann in diesen Tagen in Frankfurt, München oder Berlin Kunstreisen unternehmen — das Ergebnis ist immer und überall das gleiche: Weihnachtsausstellung. Jeder fühlende Kunstfreund weiß, daß er in dieser Zeit den Deckmantel christlicher Nächstenliebe nicht im Vorzimmer an den Nagel hängen darf. Jeder fühlende Mensch weiß, daß jetzt die Zeit ist, wo die Kunst ums Brot geht. Nicht die Höhenkunst freilich, aber jene bittere Auchkunst, die das ganze Jahr in den Winkel gedrückt ist und nun im rührenden Appell an die Weihnachtsstimmung mit einem sehnsüchtigen: „Kaufe mich!" hervortritt. Daneben freilich auch der Dilettantismus, der in seiner keine Grenzen kennenden Selbsthochschätzung kein Bedenken trägt, sich neben gescheiterten Existenzen in den traurigen Konkurrenzkampf zu drängen. Nun hat das Schicksal auch die Galerie Banger erreicht. . . . Es ist vorwiegend, wenngleich nicht ausnahmslos, Damenkunst, vor der der Schrecken hergeht. Produkte wie die zwei Kircheninterieurs an der Tür oder gar die an der Treppe hängenden zwei Porträts und die von der gleichen Hand stammenden zwei Landschaften sind merkwürdige Beweise eines unbegreiflichen Bedürfnisses, die eigene Impotenz zur Schau zu tragen. Solchen eklatanten Beispielen gesellt sich ein stattlicher Nachtrab. Doch — Weihnachten stimmt milde. Wir wollen darum die Namen der Unglücklichen verschweigen, um stilles Beileid bittend. . . .

Unter der Fülle ist, das reiche Menu erträglich zu machen, auch verschiedenes Gute, ja weit mehr sogar, als man im ersten Schrecken des Gesamteindrucks gewahr wird. Ein Beweis, daß das Gute nicht immer herausleuchtet, sondern manchmal auch unter der Minderwertigkeit erstickt werden kann. Eine angenehme Ueberraschung bieten die frischen Arbeiten von Wolff-Malm, eines noch sehr jungen Künstlers. Sie sind von verschiedener Qualität; aber in den besten zeigt sich unverkennbar ein tüchtiges Talent, das, erst innerlich frei geworden, etwas zu bieten verspricht. Die beste Leistung ist die „Mondnacht" in ihrer feinen, zarten Lyrik. An der linken Längswand dominiert Bartelet, ein sehr geistreicher Künstler. In der „Prozession", der bäuerlichen „Mutter", dem japanisierten „Harmonikaspieler" gibt er leichthin feuilletonistische Einfälle, scheinbar ohne viel Aufwand, aber doch durchdacht und pointiert. Das Psychologische blitzt gleichsam nur auf wie in raschen Gesprächswendungen. Daneben hält sich Thielemann's „Hessische Braut", was schon etwas sagen will, mit ihren bodenstarken Eigenakzenten. Buttler, sensitiv und interessant, wirkt hier schwächer. Recht liebevolle Landschaften älteren Stils sind die von Hahn. Ein Mädchenbildnis von Tillberg kann ebenfalls, trotz seiner eigenartgen Flächigkeit fesseln. Ein Trachten nach Originalität kennzeichnet die Stillleben von Jäger. Es fehlt nicht an Geschick. Die Landschaften sind aber vorzuziehen. So kleine Veduten etwa, wie der „Bierkeller". Von den Damen ist die beste, weil abgeglichenste Frl. Ubl. Sie hat nur kleine, sehr anspruchslose Radierungen gesandt. Aber es sind Arbeiten, mit denen sie sich überall sehen lassen kann. Selbständig verarbeitete Natureindrücke. Besonders die Silhouetten zart beleuchteter Bäume „liegen" ihr gut. Eine fein reservierte Kunst, die in den Bannkreis der Schule von Worpswede weist. — Wir sehen somit, es ist allerlei da, woran der verwöhnte Kunstkenner seine Freude hat und daß es eben einmal ein vielleicht allzu buntes Allerlei ist, bringt Abwechslung. Es sind ja auch die Geschmäcker verschieden! M. E.

„Eine dumme Geschichte". Humoristischer Roman von Paul Langenscheidt, Groß-Lichterfelde-Ost, Bahnhofstraße 34. Preis broschiert M 3, elegant gebunden M 4 (Für den Weihnachtstisch.)

„Die sieben törichten Jungfrauen". Von Rudolf Presber. (Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, Hermann Ebbock in Berlin W. 30.) Preis geh. M 4, geb. M 5.

Das Duett in As-Dur und Anderes. (Der Erfinder — Herrn Hankel von Dommerstorf, Inhabers pp. selige Ueberreste — Der Trostengel — Der Jungborn). Novellen und Skizzen von Fritz Anders. Halle a. S. Richard Mühlmann's Verlag (Max Grosse). 1908. 4 M, in Geschenkband 5 M.

Josef Freiherr von Eichendorffs Werke. 4 Bände. Mit Bildnis und einer Einleitung von Rud. von Gottschall. Neue vermehrte Ausgabe. Leipzig, Max Hesses Verlag. Broschiert M 2,50. In 2 Leinenbänden M 3,50. In 2 Geschenkbänden M 4. Feine Ausgabe M 5.25. Luxus-Ausgabe M 7. Vorzüglich für den Weihnachtstisch!

Was die Wiesbadener Schuhwaren

Konsum-

Gesellschaft m. b. H.

diesen Monat bietet,

dürfte tatsächlich Aufsehen erregen.

Schulstiefel.

Starkes Wichsleder, zum Knöpfen oder Schnüren, bewährtes Fabrikat	Größen 34—35	für 3.75
	Größen 31—33	„ 3.50
	Größen 29—30	„ 3.25
	Größen 27—28	„ 2.95
Echte Box Calf-Stiefel in moderner Sohlenform		von 4.50 an
Hausschuhe mit Ledersohle und Absatz, sehr warm gefüttert		„ 1.15 „
Leder-Hausschuhe mit feinem warmen Futter und elegant ausgestattet		für 1.75
Warm gefütterte Hausschuhe mit Filzsohlen		„ 0.35

Herren-Stiefel.

Herren kräftige Zugstiefel	4.50
Herren solide Hakenstiefel	4.90
Herren Boxhorse-Hakenstiefel	6.90
Herren echte Chevreauxstiefel	8.90
Herren hochfeine Box-Kalbstiefel	9.75
Herren-Hausschuhe	für 1.50
Herren-Leder-Reisehschuhe, prima	3.50
Herren-Filz-Schnallenstiefel hoch mit weißem Friesfutter, genäht	3.50
Herren warm gefütterte erstklassige dicke Bändelschuhe bis zu den größten	für 1.00

Für Damen.

Damen-Filz-Ofenstiefel mit Lederbesatz und Absatz	2.95
Damen hohe sehr warme Schnallenstiefel mit Absatz	für 3.25
Damen solide Wichsleder-Schnürstiefel schöne Form	„ 4.90
Damen-Boxhorlestiefel in eleganter Form	„ 5.90
Damen echte Chevreaux-Schnür- und Knopfstiefel	„ 5.75
Damen-Knopfstiefel Goodyear-Welt in feinsten Lederarten, Musterpaare Wert bis 15 M.	„ 7.75.

Auf alle hier nicht angeführten Stiefel für Damen, Herren und Kinder gewähren wir auf unsere bisherigen vermerkten Preise diesen Monat in den Vormittagsstunden einen Rabatt von

10 %

Es gibt kein Geschäft, das Ihnen für denselben Preis eine bessere Ware bietet wie wir.

Wiesbadener Schuhwaren Consum Gmbh

Ein jeder Käufer soll bei uns nicht nur zufrieden fortgehen, sondern auch unser Geschäft wieder gerne aufsuchen.

Verlangen Sie unsere Abreißkalender.

19 Kirchgasse 19.

nahe der Luisenstrasse.

Verlangen Sie unsere Abreißkalender.

Reichsbank-Giro-Konto. Telephon 560 / 978 (Direktion)

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein

zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse 5.

Der Verein nimmt von jedermann, auch von Nichtmitgliedern:

Darlehen, mindestens Mk. 300.—, gegen ½- und ganzjährige Kündigung zu 4% verzinslich;

Spar-Einlagen von Mark 5.— an bis zum Betrage von Mark 3000.— zu 3⅓%, ab 1. Januar 1908 3½% Zinsen nach vollen Monaten berechnet.

Die an den drei ersten Tagen eines Monats geleisteten Einzahlungen, sowie die an den drei letzten Tagen eines Monats erfolgten Rückzahlungen werden für den ganzen laufenden Monat voll mitverzinst.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck Konten) gegen tägliche Verzinsung, provisionsfrei, mit 4% verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

Vorschüsse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel oder Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar;

Wechsel diskontiert, Kredit in laufender Rechnung gewährt ohne Berechnung von Provision.

Ferner erledigt:

Wechsel-Inkasso, An- und Verkauf von Wertpapieren unter kulanten Bedingungen, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Kupons, letztere frühestens 3 Wochen vor Verfall, **Auszahlungen** im In- auch Auslande, **Annahme von offenen und geschlossenen Depôts, Vermietung von Safes** unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren, von S. J. Arnheim, Berlin, errichteten Stahlkammer zum Preise von Mk. 10 pro Jahr.

Geschäftsberichte, Prospekte etc. stehen gratis zu Diensten und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit. 4344

Schirme

in großer Auswahl. Ueberziehen u. Reparaturen prompt u. billig.

Gust. Sützner,

3607 Nerostr. 20.

Eine der interessantesten politischen Zeitungen der Reichs-Hauptstadt

ist die im 55. Jahrgang stehende altbewährte

Berliner Volks-Zeitung

mit reich illustriertem Sonntagsblatt und **täglicher** Unterhaltungsbeilage

Chefredakteur: **Karl Vollrath.**

Die „Berliner Volks-Zeitung" ist die **billigste** der

täglich zweimal

erscheinenden deutschen Zeitungen.

Ihre unbestritten anerkannte Eigenart besteht, abgesehen von ihrem außerordentlich reichen, vielseitigen Inhalt, in der frischen, kernigen, wahrhaft volkstümlichen Sprache, mit der sie für Freiheit und Recht gegen Unrecht und Unterdrückung eintritt. — Die Lektüre der „Berliner Volks-Zeitung" ist eine Herzstärkung für jeden aufrecht gesinnten deutschen Mann.

80 Pfennig monatlich

bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches.

In der Unterhaltungsbeilage erscheint im nächsten Quartal der ebenso interessant wie packend geschriebene Roman

In schwerer Stunde

von **Heinrich Köhler,**

Der beliebte Erzähler hat sich in diesem Roman den Seelenkonflikt einer gefeierten Opernsängerin zum Vorwurf genommen, die durch tragische Umstände Gattin eines Grafen wird, ohne in dieser gesellschaftlichen Sphäre ihr Glück finden zu können.

Expedition der „Berliner Volks-Zeitung" Berlin SW. 19, Jerusalemer Straße 46—49.

G. Korn Ww., Inh.: Fritz Korn,

Neugasse 16, WIESBADEN, Kl. Kirchgasse 1.

Erstes Spezial-Geschäft der Kinderwagen- und Korbwaren-Branche am Platze.

Reelle Bedienung. Telephon No. 2845. **Billige Preise.**

Als Weihnachts-Geschenke empfehle:

Puppenwagen	Puppensportwagen	Leiterwagen
Rohrsessel	Triumphstühle	Kinderstühle
Delikatesskörbe	Handarbeitskörbe	Konfektkörbe

1020

Mache besonders auf meine Ausstellung **im Laden II, kl. Kirchgasse 1,** aufmerksam.

Jeder Wohnungssuchende
erhält den Wohnungs-Anzeiger des
Wiesbadener General-Anzeiger
vollständig gratis in unserer Expedition
Mauritiusstraße 8. :: :: Telephon 199.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ✦ **Telefon 708** 563
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Miethgesuche

3-Zimmer-Wohnung m. Raum f. Bad, Küche u. Speisekammer, 2 Kell., Part., 1. od. 2. Stock zum Preise von 700—900 Mark von kinderlosem Ehepaar auch außerhalb der Stadt mit elektr. Bahnanschluß per 1. Jan. dauernd zu mieten gesucht. Offerten u. H. J. 50 an die Exp. d. Bl. 2336

Bediensteter am städtischen Krankenhaus sucht zum 1. April eine 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Zubehör. Preis nicht über 300 Mk., Unt. Platterstr., Philippsbergstr. Gust. Adolfstr. oder Hartingstr. Gefl. Off. unter M. B. 200 an die Exped. d. Bl. 2537

Vermiethungen

6 Zimmer.

Kirchgasse 46, 6 Zim., Küche nebst allem Zubeh. gleich oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 541

4 Zimmer.

Ecke Emser- u. Weißenburgstraße, sch. 4-Zim.-Wohn. mit Elektr., Bad, Kohlenaufz., Speisekammer, 2 Bal., u. Erker per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Baubureau, Knausstr. 2. 5619

Hellmundstraße 41, Vorderhaus im 2. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres bei **J. Hornung & Co.,** Hellmundstraße 41. 786

Rüdesheimerstraße 20, 1. St. eine 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten 1757

Scharnhorststr. 15, schöne 4 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort zu verm. Näh. Restaurant. 6765

Schwalbacherstraße 36, 1., Gartenh., ist eine sch. 4-Zim.-Wohn. m. gr. Balk., Bad, Küchenbalkon, Kohlenaufzug u. allem Zubeh. veränderungsh. zum 1. April 1908 zu verm. Näh. das. bei Kaewel. 1784

3 Zimmer.

Bertramstr. 2, sch. 3-Zim.-Wohn. im Hochpart. p. 1. April 1908, event. früh. zu vm. Näh. das. od. 3. Et. rechts. 2254

Dotzheimerstr. 59, (Neubau) schöne 3- u. 2-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend, per 1. November zu verm. 5253

Dotzheimerstraße 72, Vdh. eine schöne Frontspitz-Wohnung 3 Zimmer und Küche per sofort zu verm. (An ruhige Leute) Näh. Vorderh. part. 5114

Dotzheimerstr. 82, versetzungshalber 3 Zimmer-Wohnung, 2 Et. per sofort oder später zu vermieten. Näh. Vdh 1. Et 6712

Dotzheimerstr. 107, schöne 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. einger., zu verm. Näh. Peter Ochs, Vdh. 2554

Eltvillerstr. 8, schöne 3-Zim.-Wohn. für Dez. zu verm. Näh. part. r. 5859

Gneisenaustr. 12, Vorder- u. Hinterh., sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. per sofort zu verm. 1844
Näh. daselbst part. links.

Goldgasse 21 sch. 3-Zimmer-wohnung m. Küche p. 1. Dez. zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 129, b. Fischborn 408

Neubau Hallgarterstr. 8, sch. 3-Zim. Wohn. m. allem Zubehör, der Neuz. entspr. einger., preisw. z. vm. Näh daf. 6717

Kiedricherstr. 6, 1. u. 3. Et., je 1 Wohn. von 3 Zim., Küche, Bad, Erker u. Balkon nebst Zub. eventl. mit Lagerraum per 1. Nov. zu verm. Näh. p. l. 1753

Schöne geräumige 3-Zim.-Wohnung in gesunder Lage sofort od. sp. preisw. z. vm. Näheres Philippsbergstr. 38, 2. rechts. 615

Rheingauerstr. 26, sch. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend ausgest. zu verm. 2326

Riehlstraße 20, sch. 3-Zimmer-Wohn. auf sof. zu verm. 2553

Scharnhorststr. 12, schöne 3-Zimmer-Wohnung Vdh. Frtsp. per sofort zu vermieten. 78 2

Scharnhorststr. 15, schöne 3-Zimmer-Wohn. mit all. Zubeh per sof. zu vermieten. Näheres Restaurant. 6766

Walluferstraße 7, 2. u. 3-Z.-Wohn., part. u. Dachst., zu vm. Näh. Vdh. part. 175

Westendstr. 20, Gth., 3 Zim. u. Küche mit Gas und Bad versetzungshalber sof. billig zu verm. Näh. Vdh. p. 2137

Bahnhof Dotzheim schöne 3-Z.-Wohn., neu hergerichtet, Preis 400 Mk., sofort oder per sofort zu verm. Näh. Rheinstr. 43, Blumenl., Wiesbaden. 8668

3 Zimmer u. Küche am Bahnhof Dotzheim sofort zu verm. Preis 350 M. 9911
Näh. Rheinstr. 43, Wiesbaden.

2 Zimmer.

Blücherstr. 5, Hth., Mans., 2 Zim. u. Küche an kl. Familie zu verm. Näh. Bismarckring 24. 1. St. l. 9081

Blücherstr. 15, 2 Zimmer und Küche (Mtlb., 1. St.) auf 1. Jan. zu verm. 1880

Dotzheimerstr. 109, 2 u. 3 Zim.-Wohn. der Neuz. entspr., sofort oder später bill. zu verm. Näh. Neubau Hassel. 5111

Hellmundstraße 41, Seitenbau 1. Stock ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres bei 787
J. Hornung & Co., im Laden.

Kellerstr. 15, schöne Dachwohn. 2 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näheres part. 94 7

Johannisbergerstr., zweites Haus rechts, schöne 2-Zimmer-Wohnung (Hinterh.) billig zu vermieten. 4977

Karlstr. 3, Stb. 2 Zimmer-Wohnung m. Zubehör per sof. zu verm. 6698

Lothringerstr. 5 u. 6, Vdh., 2-Zim.-Wohnung von 400 M. an, 3-Zim.-Wohn., Gas, Bad, von 520 M. an zu verm. 2287 Näh. part. b. Hauseigentümer.

Dachwohnung, 2 od. 3 Zim. und Küche, per 1. Nov. zu verm. Näh. Moritzstraße 28, Zigarren-Laden. 9473

Nettelbeckstraße 14, sch. 2-Zim.-Wohn. billig zu verm. Hinterh. 9760

Nerostr. 10, 2 Zim. u. Küche (Hth.) auf sofort zu verm. Näh. Moritzstr. 50. 1609

Rheingauerstr. 16, Hth. D., sch. 2-Zim.-Wohn. bill. zu vm. Näh. Vdh. p. r. 7527

Rheingauerstr. 17, Hinterh., 2 Zimmer und Küche zu vm. Näh. Vdh., 1. links. 6324

Rüdesheimerstr. 36, Neubau Gth. schöne 2-Zimmer-Wohn. sofort oder später zu verm. Näh. daselbst oder Göbenstr. 16 bei Berghäuser. 1875

Steingasse 16, Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche z. verm. 2573

Steingasse 28, 2-Zim.-Wohn. (neues Hinterh.) mit Küche im Glasabschluß per sofort zu vermieten 1008

Dotzheim, Wiesbadenerstr 41, a. Bahnhof, schöne 2-Zimmer-Wohnung, herrliche **Aussicht** im 3. St. zu verm. 4025 Näheres part. links.

Bierstadt, Talstraße 7, sind mehrere 2-Zimmer-Wohnungen nebst Zubeh. u. Wasserleitung zu vermieten. 325

1 Zimmer.

Frankenstr. 18, Hth. p. 1 Zim., Küche, Keller frei, Pr. 16 M., daselbst 1 helle Werkstatt zu vermieten. 2290

Frankenstr. 20, ein Zimmer, und Küche zu verm. 1891

Göbenstr. 16, Hth., 1 Zimmer und Küche per sof. zu verm. Näh. Part. links, bei Berghäuser. 1876

Helenenstr. 12, geräum. Dachw. Zim., Küche, Keller auf gleich oder später zu verm. 761

Hellmundstr. 29, kl. Mansard-Wohn. bill. zu vermiet. 2542

Hellmundstr. 41, Hth., sind Wohn. von 1 Zim. u. 1 Küche zu vm. Näh. b. **J. Hornung & Co.,** im Laden. 788

Hellmundstr. 52, 2. St., heizb. Mans. zu verm. 2519

Hirschgraben 4, 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. 1892

Ludwigstr. 8, sch. Wohn., Zim. und Küche an ruhige Leute sofort zu verm. 1965

Moritzstr. 17, gr. Mansarde per sofort zu verm. 2181 Näh. im Laden.

Sedanstraße 5, Hth., 1 Zim. und Küche per gleich od. später zu verm. 255

Möblirte Zimmer.

Eleg. Schlafzimm. u. Salon evtl. 2 Schlafzimmer an besseren Herrn per sofort od. 1. Jan. zu verm., Adelheidstr. 47 p. 2552

Adlerstr. 16, 1. l., möbl. Zim. zu vermieten. 2527

Dotzheimerstr. 21, 3 r., groß. elegant möbl. Balkonzimmer, sowie ein kleineres Zimmer m. Kaffee wöchentl. 4,50 M., evtl. ganze Pension, zu vermieten. Wwe. P. Neuhaus. 2067

Eltvillerstr. 18, Mtlb., 1. Et. lks., anst. jg. Mann findet gute Schlafstelle 9027

Frankenstr. 4, 1. St. r., erh. jg. Mann Kost u. Logis. 2277

Frankenstr. 4, 2. Stck., erhält reinl. Arbeiter Logis. 2517

Frankenstr. 5, Part., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 380

Frankenstr. 15, 3. l. möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 anständige Arbeiter zu vm 7075

Frankenstr. 27, 3. St. l., ein reinl. **Arb.** erh. Logis. 854

Friedrichstr. 44, Stb. 1. sch. möbl. Zimmer zu verm. 90 9

Hellmundstr. 49, 3. St., möbl. Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. 2520

Reinl. **Arbeiter** erh. Schlafstelle mit Kaffee, Hermannstraße 26, 3 links. 1089

Karlstr. 37, 1. r., erh. junger Mann gute Kost u. Logis für 10 Mk pro Woche. 5 4

Kirchgasse 46, b. Pohle möbl Zimmer bill. zu verm. 9901

Kirchgasse 49, 3. St. r. einf. möbl. Zimmer zu verm. 2437

Luisenplatz 2, B., möbl. h. Frontspitzzim. sofort zu vermieten. 2263

Marktstr. 12, 4, bei Späth, Schlafstelle frei. 1990

Mauergasse 3/5, möbl. Zim. mit Kochgelegenheit zu verm., Näh. im Laden. 2572

Mauergasse 21, 2. gut möbl. Zimmer zu verm. 2297

Metzgergasse 18, erh. reinlicher Arbeiter Logis. 583

Schwalbacherstr. 49, möbl. Zimmer mit od. ohne Kost per sof. oder später zu vermieten. Näh. Part. 9955

Walramstraße 21, 2. rechts findet sauberer Arbeiter schönes Logis. 1017

Mädchen 1946
erh. Schlafst., Wellritzstr. 19, Stb. 1 l.

Westendstraße 3, 3. St. möbl. g. Zimmer frei. 3927

Läden.

Neubau Betz, Dotzheimerstraße 28, schöner Laden mit Ladenzim. od. 2-Z. u. K. sof. oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8782

Schöne Läden, Ecke Emser- u. Weißenburgstr., mit Lagerräume, Ladenzim u. 2 Zim.-Wohn. zu verm. Näh daselbst od. Baubureau, Knausstraße 2 560

Schöner großer Laden
Goldgasse 21, unmittelbar an Langgasse, sof. od. spät. zu vm. N. Bureau, Dotzheimerstr. 129 bei **Fischborn.** 407

Der seit 15 Jahren von Herrn Krell innegehabte **Eckladen Ecke Taunusstr. u. Geisbergstr.,** vis-a-vis dem Kochbrunnen, ist auf 1. April 1908 zu verm. Der Laden hat acht Schaufenster, ca. 300 Quadratmeter Fläche, sow. entsprechende Nebenräume. Näheres Taunusstraße 13, 1. St. 6457

Geschäftslokale.

Gutgeh. **Kolonialw.-, Obst- u. Gemüse-Geschäft** zu vermieten. Näh. zu erfr. Yorkstraße 19, im Laden. 278

Zietenring 5 Bäckerei sofort zu verm. Näh. 1. St. 5111

Rambach, Ecke Wiesbadener- u. Talstraße, e. gutgehende Brod- und Feinbäckerei mit Laden, 2-Zim.-Wohn., Stallung und Remise sof. zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Besitzer Wilhelm Zerbe III., Maurermeister. 1313

Werkstätten etc.

Klarenthalerstr. 5, Lagerraum zu vermieten. 9115

Für Wäscherei. separ. Waschküche nebst Bügelraum per sof. zu verm. Bleiche ganz in der Nähe. Näheres 1723
Lothringerstraße 4

Ludwigstr. 3, Stallung für 3 bis 4 Pferde, Heuboden, Remise, mit od. ohne Wohnung auf gleich od. später, sowie e. große helle Werkstatt oder Lagerraum zu verm. Näheres Ludwigstr. 11, 1. St. 2210

Trockene helle Lagerräume und Werkstätten billig zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 16, part links. 9073

Rheingauerstr. 8, p. r., eine Werkstatt nebst Lagerraum, auch als Bureau zu verm. 4903

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstr. 15 u. 17. Telef. 3613. Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche. Jede Diätform. 6807

Husten
Wer seine Gesundheit liebt, beseitigt ihn.
5245 not. begl. Zeugnisse bezeugen den hilfebringenden Erfolg von
Kaiser's Brust-Karamellen
feinschmeckendes Malz-Extrakt.
Aerztlich erprobt und empfohlen gegen **Husten, Heiserkeit, Katarrhe Verschleimung, Rachenkatarrh, Krampf- und Keuchhusten. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.**
Kaiser's Brust-Extrakt
Flasche 90 Pfg.
Beides zu haben in **Wiesbaden** bei: Otto Siebert, Apotheke, Marktstr. 9, Apotheker Ernst Kocks, Drogerie, Sedanplatz, Chr. Tauber, Kirchgasse 6, Philipp Nagel, Neugasse 2, Willy Maiß, Drogenhaus, Wellritzstr. 25, Drog. A. Cratz, Joh. Frz. Rödler, Langgasse 29, Alois Mech, Rüdesheimerstraße 25, Backe u. Esklony, Drogerie.
In **Schlangenbad** bei Aug. Thiel u. Richard Fritz, in **Frauenstein** i. Konsum-Verein 4317

Grundstück-Verkehr
Gesuche und Angebote

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
2186 Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2308

Hübsche Villa,
an der Nassauerstr. (Adolfshöhe) belegen, mit allem Komfort ausgestattet, äußerst bill. zu verkaufen Näh. Architekt **Meurer,** Luisenstraße 31, 1. St. 9396

Schöne Villa
an der Adolfshöhe, Verhältnissehalber sofort billig zu verkaufen eventl. per 1. April 1908 zu vm., 6 Zim., 1 Fremdenzim., 2 Mans., Küche, Badezim., Waschküche, 3 Keller, schöner Obstgarten mit Gartenhäuschen, prachtvolle Auss. a. d. Rhein, direkte Haltest. der Elektr. Anzahlung M. 4000, Rest zu 4 Proz. bleibt stehen. Näh zu erfragen in d. Exp. d. Bl. 1849

In Bad Schwalbach ist ein **Wohnhaus** mit sämtlich. Oekonomiegebäuden wegen Todesfall zu verkaufen. Preis 8500 Mk.
Offert. unter Z. F. 1892 an die Exped.

Zu verkaufen,
Haus Aarstr. 12, mit allem Zubeh., 2- mal 3-Zimmer-Wohn., Stallung für 4 Pferde, Garten u. Remise
Näh. Mauergasse 6 5405

Die **Villa Cheruskerweg Nr. 8,** Ecke Römerweg, Adolfshöhe (Haltest. Schillerstr.), enth. gr. Diele, 6 Zimmer, Küche, Veranda, 2 Erker, Balk., Zentralheizung, kompl. Badeeinricht. ec., für **39000 Mark zu verkaufen.** Näh. daselbst. 5498

Zu verkaufen od. zu vermieten sind die neuerbauten

Villen

Schützenstr 16 u. **Walkmühlstraße 55,** gesunde Lage am Walde (elektr. Bahn), mit jedem Komfort auch den verwöhntesten Ansprüchen genügend, Erdgeschoß u. Obergeschoß je 4 bezw. 5 gr. Zimmer, Wintergarten ec., mit vielen Nebenräumen, eine davon mit Auto-Garage. Näh. b. Eigentümer **J. F. Führer,** Wilhelmstraße 26, Tel. 2726. 9427

Villa

Ecke Magdeburg- (verl. Neudorferstr.) und Fritz-Kallestr, nächst dem Hauptbahnhof, herrsch. m. all. Bequemlichkeiten ausgest. zu verk. Näh. daselbst oder nebenan im Baubureau Biebricherstr. 20, sout.

Hypotheken-Verkehr
Gesuche und Angebote

Hypothekenkapital
an 1. und 2. Stelle, sowie Baukapital per sofort an Vereinsmitglieder zu vergeben durch die Geschäftsstelle des **Haus- und Grundbesitzervereins, Luisenstraße 19.** 6640

Geld
diskret, direkt v. Kapit. bequem. Rückz. beschafft **nachweislich A. Blüher, Wiesbaden,** Dotzheimerstr. 32, part. 2500

Aufruf zur Hilfeleistung für die Ueberschwemmten in Malaga.

Mitten in der Nacht vom 23. zum 24. September wurde Malaga von einer fürchterlichen Ueberschwemmung heimgesucht. Nichts als ein fernes Gewitter, welches den seit über neun Monaten vermißten wohltätigen Regen zu bringen schien, konnte irgendwie als Warnung gedeutet werden. Das Gewitter bestand leider aus einer Anzahl Wolkenbrüche, die im Gebirge niedergingen und deren Wasser vereint in ihren natürlichen Abfluß, den Guadalmedina strömten. Dieser Fluß, meistens ein trockenes Flußbett, brachte deshalb solch kolossale Wassermassen, daß in weniger als einer halben Stunde der größte Teil der Stadt mehrere Meter unter Wasser stand und der Fluß mit entsetzlicher Gewalt durch die Stadt strömte, Türen und Fenster einbrach und alles mit sich fort ins Meer führte. Dadurch war es den betroffenen Bewohnern nicht möglich, irgend etwas, sei es nur irgend ein Stück ihres Hausrates zu retten. Glücklich waren noch diejenigen, die das nackte Leben in Sicherheit bringen konnten, was über hundert Unglücklichen nicht einmal gelang, die elendiglich ertrinken mußten.

Das Unglück hat hauptsächlich diejenigen Stadtteile betroffen, welche die Läden, Werkstätten, Verkaufsstände etc. beherbergen. Neben den großen Geschäften, deren Inhaber wohl meistens kapitalkräftig genug sind, um sich wieder emporzuarbeiten, haben aber Tausende von kleinen Leuten, die ihr kleines Geschäft zusammen mit ihrer Wohnung zu ebener Erde hatten, nicht allein ihren Hausrat verloren, sondern auch ihre Warenbestände, Werkzeuge, Geräte usw., welche ihr kleines Vermögen ausmachten und damit auch ihren Lebensunterhalt.

Diesen vielen kleinen Leuten zu helfen und ihnen, soweit es geht, ein Weiterarbeiten zu ermöglichen, hat sich die Deutsche Kolonie in Malaga als Ziel gesetzt. Dieselbe ist aber dazu nicht leistungsfähig genug, zumal viele ihrer Mitglieder auch schwer geschädigt sind, und bittet daher ihre Landsleute in der Heimat um Hülfe.

Wer in deutschen Landen erinnert nicht der Name **Malaga** an den Untergang S. M. **Schiff „Gneisenau"**, und wer hätte die großartige alles umfassende Unterstützung, Pflege und Liebe vergessen, die alle Bevölkerungskreise der Stadt, arm und reich, **unseren schiffbrüchigen Landsleuten, die aus allen Gauen des deutschen Vaterlandes stammten,** zu Teil werden ließen. Und da waren es gerade viele dieser kleinen Gewerbetreibenden, die sich in rührender Aufopferung die Beherbergung unserer geretteten Landsleute streitig machten.

Wir Deutsche stehen seit jenem unglücklichen 16. Dezember 1900 bei den Bewohnern Malagas in großer Dankesschuld, und welch bessere Gelegenheit kann uns geboten werden, diese Schuld abzutragen!

Helft, liebe Landsleute, nie war Eure Hülfe besser begründet und nie wird Euch heißer dafür gedankt werden.

Im Namen der deutschen Kolonie:

Rudolph Beez. Otto Behncke. Paul Gagel.
Max Lemcke.

Der vorstehende Aufruf wird mit dem Bemerken hierdurch veröffentlicht, daß freiwillige Beiträge im Rathause Zimmer Nr. 19 (Botenmeisterei) entgegengenommen werden.

Ueber die gezeichneten Beiträge wird seinerzeit öffentlich quittiert werden. 2120

Wiesbaden, den 4. Dezember 1907.

Der Magistrat.

Arbeitsmarkt
des
Wiesbad. General-Anzeiger.

Stellengesuche

Mädchen
f. tagw. Wasch- u. Putzbeschäftig. Bleichstraße 19. 2583

Junge Frau sucht Bur. oder Laden zu putzen 9947
Göbenstr. 5, Mth. p. r.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Jüngerer Buchhalter
für Baubureau auf 4—6 Wochen zur Aushilfe per sofort gesucht.
Schriftl. Bewerb. mit Angabe der seith. Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unt. J. 20 an die Exp. dieses Blattes 2548

Landwirtschaftlicher Arbeiter gesucht 2592
Schwalbacherstr. 39.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.
Tel. 574 Rathaus. Tel. 574.
Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.
Handwerker, Fabrikarbeiter, Taglöhner.
Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen.
Bureau- u. Verkaufspersonal.
Köchinnen.
Allein-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen.
Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen.
Laufmädchen, Büglerinnen u. Taglöhnerinnen. 4006
Zentralstelle der Vereine: Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber" ‚Genfer-Verband', ‚Verband deutscher Hoteldiener', Ortsverwaltung Wiesbaden.

Weibliche Personen.

Suche zum sofortigen Eintritt **tüchtige**
Verkäuferin
für Kurzwaren.
Nur branchenk. Bewerberinnen wollen **schriftliche** Offerten m. Bild, Zeugnisabschriften u. Salairangabe einreichen. 2402
M. Schneider,
Kirchgasse 33 37.

Wochenpflegerin
gut empfohlen, für vornehmes Haus gesucht. 2591/64
Adressen unter **K. U. 8538** an die Exp. d. Bl.

Ein reinliches jung. **Mädchen** für allein in kl. Haushalt sofort oder später gesucht 2390
Nerostr. 25, bei Christ.

Junges **Mädchen** für leichte Hausarbeit 2 Std. ges. 9859
Helenenstr. 9, 1.

Zuverläss. **Mädchen** geg. gut. Lohn zu sof. Eintritt ges. 2241
Vogelsberger,
Zietenring 1, 2. links.

Lehrmädchen
für sof. ges. Akademie, Luisenplatz 1a, 2. Etage. 700

Brave Lehrmädchen
geg. sofortige Vergütung gesucht.
Zigarettenfabrik „Menes",
2207 Rheingauerstr. 7.

Suche per bald für mein Geschäft
Lehrmädchen
aus achtbarer Familie. 2563
M. Schneider,
Kirchgasse 35 37.

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen 4010

3—20 Mk. tägl. l. Personen jed. Stand verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretung 2c. Näheres **Erwerbscentrale in Freiburg i. Br.** 122

Kaufgesuche

Briefmarken
kaufe ich einzeln und auch ganze Sammlung. **Büskens,** Waldstraße 88, 1. 2589

Schöner **Kinderkochherd** zu kaufen gesucht 2605
Bleichstraße 24, 2. r.

2 Lyras zu kaufen gesucht, Ellenbogengasse 9, 1. St. 2418

Ein **Kinderdreirad** zu kauf. gesucht, Adolfshöhe, Schillerstraße 13. 2400

Kleiner Herd zu kaufen gesucht 5779 Friedrichstr. 14, 1.

Zahle stets die höchsten Preise für Knochen, Lumpen, Alteisen, Blei, Kupfer, Zink, Messing, Gummi u. Reutuchabfälle 2c.
Adolf Wenzel.
40 Dotzheimerstr. 88.

Verkäufe

2 prachtvolle Tigerdackel, 5 Monate alt, preiswert zu verkaufen, passend als Weihnachtsgeschenk. 2446
Dotzheimerstr. 146 p.

Dobermannpinscher (Weibchen) zu verkaufen 1908
Wellritzstr. 3, Stb. p.

Kanarienvögel, Hecken und Käfige wegen Aufgabe der Zucht, sowie 2 junge **Dackelhunde** bill. zu verkaufen 2551
Rheingauerstr. 5, Hth. 1. l.

Kanarienvögel, sch. singend, Stamm Seifert, von 8 Mk. an zu verkaufen. 2274
K. Basting.
Sedanplatz 5, Hth. 3.

Ein sch. **Kanarienvogel** mit od. ohne Zierkäfig, sowie zwei fingerzahme **Dompfaffen** billig zu verkaufen 2318
Wellritzstr. 29, Part.

Waldvögel. 1934
Empfehle goldgelbe Zeisige, Hänflinge, Stieglitze u. selbstgez. Dompfaffen billigst. **K. Gruber.** Vogelhandlung, Metzgergasse 31.

Passendes Weihnachtsgeschenk!
Eine sch. Vogelhecke mit zwölf Waldvögeln, versch. Sorten, zu verk. Hellmundstraße 32, Hth., bei Schmitt. 2411

Billige Offerte!
Wegen Arrangement meiner Vögel werden **Kanarienhähne** zu 6, 8, 10 u. 12 M. abgegeben. Römerberg 28.
2048 **F. Elsholz.**

Kanarien
(St. Seifert),
preiswert zu verkaufen 1355
Neugasse 12, Stb. 2.

Kanarienhähne u. Weibchen (Seifert) billig zu verkaufen
Enk,
1858 Bertramstr. 11, 3. r.

Neue silberpl. u. gebr. Einsp.-Geschirre, Arbeitskummete in jed. Größe billig zu verk. 1937
Blücherstraße 7.

2 gebr. Landauer, 4 Jagdweg., Halbverdeck usw. billig zu verk., Oranienstraße 34. 2064

Neue und gebrauchte **Federrollen.** 6 gebrauchte **Kohlenrollen.** gebr. **Milchwagen,** gebr. **Geschäftskarren** zu verk. 1354
Dotzheimerstr. 85.

Eine Federrolle
35 Zent. Tragkraft zu verkaufen
9898 Helenenstr. 12.

Zwei neue **Federrollen** 20 u. 70 Ztr. Tragkr., 1 neu., Schneppkarren zu verk. 520
Feldstraße 16.

Neue Federrolle
zu verkaufen 100
Oranienstr. 34.

Für Pferdebesitzer!
Eine komplette **neue**
Geschirr-Garnitur
(eiserne Träger zur Aufhängung für Pferdegeschirre) sehr billig zu verkaufen
Mauritiusstraße 8,
Hof.

Zu verkaufen
1 Ladenschrank 2,20 mal 3,00 m, 1 Theke m. Eisschrank 2,20 m 1 Schaukasten 2,50 m hoch. 8798
W. Beyhegel, Friedrichstr. 50

Gut erhaltene Kinderbettstelle sowie Waschmaschine zu verk.
330 Adlerstr. 50, 1. r.

1 Diwan und 1 fast neues Chaiselongue m. Moquetbezug billig abzugeben, Hermannstr. 8 p.
2507

33 Chaiselongues
à 18 M. m. schöner Decke 24 M. Diwans 40 M., Garnitur 75 M.
1833 Rauenthalerstr. 6, p.

17 Betten
p. 12—45 M., Sofas, Kleider- u. Küchenschränke, Ausziehtische, Zim.- und Küchen-Tische, Stühle, Bild u. Spiegel, Anrichte, Küchenbretter, Deckbett u. Kissen, Nachttische, Wasch- u. and. Kommoden, Galerien, Portieren u. vieles spottbillig zu verkaufen. 1932
Rauenthalerstraße 6, p.

Matratzen,
Seegr. 9 M., Wolle 18 M., Kapok 30 M., Haar 35 M., Sprungr. 12 M., zu verk. 1830
Rauenthalerstr. 6. part.

Grosser Küchentisch
billig zu verkaufen 2584
Helenenstraße 4, Part.

Warmer **Wintermantel** für Frauen (5 Mk.) zu verk. 2591
Nerostr. 11, 2. St.

Prakt. Weihnachtsgeschenke! Kleiderbüsten in Stoff und Lack. 2343 Albrechtstr. 36, 1. St. r.

Gr. Militärmantel, fast neu, u. Paletot bill. zu verk. 94
Friedrichstr. 46, Laden.

Schwarzes **Piano** f. 250 M. zu verk. **B. Flick,** Eltville a. Rh., Mühlstraße 6. 2325

Gut erhaltener Flügel
billig zu verkaufen 2585
Viktoriastraße 33, P.

Eine gute Violine
m. Zubeh. bill. zu verk. 2420
Steingasse 20, Hth. 2. l., Merz.

Ital. Meister-Geige, Verhältnisse halber preisw. zu verk. Hellmundstr. 2, 2 links. 1030

Eine **Akkord-Zither** ist billig zu verkaufen 2056
Kl. Schwalbacherstr. 5, 2.

Guitarre-Zither,
neu, billig zu verkaufen 2393
Gustav-Adolfstr. 8, Part.

Eine bill. und gute **Akkordzither** zu verk. bei Emil Vetter, Adlerstraße 65. 2528

Neue Konzert-Ziehharmonika
billig zu verk. 2219
Wellritzstr. 29, part.

Gr. **Phonograph** (Edison), Schalltrichter 75 Ztm., Aufn.-Schalldose 70, neue Edison-Walze, für 100 Mk. zu verk. 2354
Nerostr. 34, Hth., 2. St. l.

Phonograph
mit 15 Walzen zu verk. 2602
Herderstr. 21, Stb. 1.

Gelegenheitskauf!
Reizendes
Weihnachtsgeschenk!
Tadelloser, gut spielender
Phonograph
mit **12 Walzen** (Anschaffungspreis zirka 140.— Mark) für **30 Mk.** zu verkaufen.
Näh. Walramstr. 14, 1. lks.
Anzusehen zw. 12 und 1 Uhr mittags oder abends nach 7 Uhr.

Grammophon m. 8 Platten, für 35 Mark zu verkaufen, 2516 Ellenbogengasse 4.

Reizendes
Weihnachtsgeschenk
Symphonion No. 10
mit Platten sehr billig zu verkaufen
Roonstr. 11, 2. links.

3 Dauerbrandöfen und 2 Einsatzöfen billig zu verk. 1048
Näh. Otto Friton, Moritzstr. 46.

Gebrauchte, gut erh. **Herde u. Amerik. Oefen** billig abzugeben. 238
H. Hohlwein,
Schwalbacherstraße 41.

1 gut erh. **Herd** zu verkaufen
Blücherstr. 15, 1. l. 2501

Ein gebrauchter, gut hergericht., mittelgroßer
Herd
billig zu verkaufen 2594
Schlosserei Fuchs, Geisbergstr. 7.

Puppenküche u. Puppenstube mit Inhalt billig zu verk., Lehrstraße 3 Part. 2521

Kräftiger Heißluftmotor, Elektromotor für Knaben zu verkaufen 2296
Mauergasse 21, 2. r.

Wertvolles
Weihnachtsgeschenk.
Weit unter dem Werte verkaufe ich eine
goldene Herrenuhr
nebst **goldener Kette** f. 95 Mk.
Anzusehen in der Expedition dieses Blattes. 904

1 Partie **Vorfenster,** sowie 3 **Balkontüren** m. Glaseinsatz wegen Platzmangels bill. zu verkaufen, Hermannstr. 8 p. 2506

Passende Weihnachtsgeschenke.
1 Nähmaschine für Hand- und Fußbetr., 1 Nähmaschine f. Fußbetrieb, nähen vor und zurück, stopfen und sticken, billig zu verkaufen 2587
Saalgasse 16
(Kurzwarenladen).

Transp. Akkumulatoren
f. Auto, kl. Zimmerbel. u. Aerzte zum Fabrikpreis. 2545
Jahnstraße 10, Part.

Kuhdung
abzugeben Platterstr. 35. 331
Albert Lattermann.

Frischer und sauler Pferdedung abzugeben 2106
August Ott, Schiersteinerstr.

Zirka 300 qm Ia Sorte
Pflastersteine
(Schläferskopf) für Fahrbahn geeignet, zu verkaufen. 2076
Näh. Frankenstr. 28, 1 St.

Gutgehendes Kolonialwaren-Geschäft sof. sehr bill. abzug.
Offerten Bleichstraße 9, Hth. parterre r. 516

Bäckerei und Konditorei
mit schöner Wohnung und Laden nebst Remise und Pferdestall in prima Lage zu verm. oder zu vk.
Offerten u. J. 176 an d. Exp. d. Bl. 1073

Verschiedenes

Wäsche zum Bügeln wird angenommen
2518 Jägerstr. 14, 1. l.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln unter chlorfreier Behandlung mit Benutzung der Bleiche wird erteilt und abgeholt. Frau **Schenk,** Schachtstr. 22, Vdh., 1. St. 7344

Gardinen-Wasch- u. Spannerei Römerberg 38. 2261

Hüte werden schick garniert
2424 Kirchgasse 13, 1.

Frau Nerger Ww.
Berühmte Kartendeuterin,
Sich. Eintreffen jed. Angelegenh. 771
Marktstr. 21, Eing. Metzgergasse 2, II

Phrenologin
Langgasse 5, im Vorderhaus. 1312

Nur kurze Zeit hier!

Wirkl. wissenschaftl. Beurteilung von Charakter u. Fähigkeit u. Form und Linien der Hand u. des Kopfes. 2025
Sprechzeit v. 11—8 Uhr abends
Neugasse 15, Vdh., 3.
Fr. Bleßing.

Frau Hafz, Kartenlegerin Schachtstr. 24, 3. St.
Sprechst. 10—1 u. 5—10 Uhr. 960

Gemahlene Kokosnüsse
55 Pfg. Pfund 55 Pfg.
Bester Ersatz für Mandeln, stets frisch eintreffend. 84 208
Friedr. Schaab, Grabenstr. 3.
Mandeln werden gratis gemahlen.

Nur 1. Qualität
Rindfleisch 60 Pfg.,
Kalbfleisch 75 Pfg.
fortwährend zu haben.
Adam Bombhardt,
Herderstraße 3. 2144

Offenbacher Patent-Portemonnaies
„Practicum",

unzerreißbar, da aus einem Stück weichem Leder, flach, daher bequem in der Tasche, trägt nicht auf, deswegen allgemein beliebt. Preis nur 3 M. 2283
W. Reichelt,
Gr. Burgstraße 6,
Offenbacher Lederwarenhandlung.

Umzüge und Möbeltransporte mit Möbelwagen und Rollen besorgt pünktlich und bei billigster Berechnung 2314
H. Bernhardt,
Karlstraße 28, Mtlb. part.

Anzündeholz
liefert frei ins Haus, fein gespalten, à Ztr. 3 Mk.,
Abfallholz, à Ztr. 1.20 M.
Heinrich Förster,
Seitzenhahn (Amt L.-Schwalbach). Telephon 95.

Empfehle
mich in Grammophon-Vorträgen b. Hochzeit od. sonst. Festlichkeiten, daselbst ist auch ein Grammophon zu verkaufen.
Näheres 2565
Schiersteinerstr. 12, Hth., 3. r.

Für Kapitalisten hochprima.
Auf einem Hause in der Zeil in Frankfurt a. M. beste Lage, welches einen Wert von **einer Million** hat, wo ca. 40000 Mk. Miete eingeht und nur mit einer ersten Hypotheke von 350000 M. belastet ist, wird **sofort eine 2. Hypotheke von 80000 Mk. gesucht** und wird **ein Zinsfuß von 6 Prozent bewilligt.** 2595
Off. nur von **Kapitalisten direkt** unter K. 250 an die Exp. dieses Blattes.

Adolf Haybach,
Zigarren en gros und en detail,
Hellmundstraße 43,
empfiehlt;

Lol Negros	7	St.	20 Pfg.
Industria	6	„	20 „
Elegant	5	„	20 „
Arma	10	„	36 „
Fortuna	10	„	38 „
So wird gemacht	10	„	42 „
Borstenlonden	10	„	42 „
Marga	10	„	45 „
Nimrod	10	„	45 „
Aroma	10	„	45 „
Amsterdam	10	„	45 „
Java-Brasil	10	„	45 „
Transvaal-Pflanzer	10	„	50 „
Coronilla	10	„	50 „

bei 100 Stück billiger. 8790

Weihnachts-Verkauf
von **Nähmaschinen** in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.
(Kein Laden).
Karl Menche,
Bleichstraße 9, eigene Reparaturwerkstätte. 2550

Umzüge und sonstiges Fuhrwerk wird pünktlich besorgt
1200 **Moritz Leinweber,**
Emmstr. 26.

Christbäume,
resp. Zierbäume 2—4 Mtr. hoch und höher liefert 2386
August Becker, Breithardt.

Nähmaschinen
(all. Systeme) **repariert** prompt und billig unter Garantie
(Regulieren im Haus.)
Adolf Rumpf, Mechaniker,
Saalgasse 16. 2586

Rodel-Schlitten
zu **5.50, 6.50, 7.50, 9.50**

Stuhlschlitten
5.50, 7.50, 9.50, 11.—
Niedrige
Rutscher
mit Lehne **3.75** Mk.
ohne Lehne **2.85** Mk.
Kaufh. Führer
Kirchgasse
48.
2422

Scheidung
von 1. u. 2. klass. Ware (Kommel) ist auch in Blumenzwiebeln bei billigst. Preisen reell bei mir durchgeführt. **J. G. Mollath,** am Ratskeller. 2868

Gioth's
gemahlene
Kernseife
wäscht am **besten**

Zwiebeln, 4 Pfd. 30 Pfg.
Gelbe Rüben, 4 Pfd. 20 Pfg.
Sauerkraut, Pfd. 6 Pfg.
Carl Hattemer, 2598
Dotzheimerstr. 73. Rheinstr. 69.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen 2593
Oranienstraße 62, Mth. 2. r.

Rasiermesser
von **1.25** M. an. Schleifen gut und billig 381
Philipp Krämer,
Metzgergasse 27. Tel. 2079

Original
Reichel
Essenzen
nur echt mit Marke
„Lichtherz"
Natürl. Destillate & Kunstprodukte

Nachweisl. **beste, bewährteste** u. im Gebrauch **billigste** zur leichten u. schnellen
Selbstbereitung
von **Kognak, Rum, Likören.**
„Die Destillierung im Haushalt"
wertvolles Rezeptbuch mit Anleitung **völlig kostenfrei.**
Otto Reichel, Berlin SO.,
Eisenbahnstraße 4.
Vor Nachahmungen sei gewarnt!
Niederlagen durch meine Schilder kenntlich, wo nicht, Versand ab Fabrik. 67

In **Wiesbaden** bei: **Ferdinand Alexi,** Michelsberg 9, **A. Cratz,** Langgasse 29, **Willi Gräfe,** Webergasse 37, **Otto Lilie,** Moritzstr. 12, **Wilhelm Machenheimer,** Bismarckring 1, **C. Portzehl,** Rheinstr. 55, **Robert Sauter,** Oranienstr. 50, **Oscar Siebert,** Taunusstr. 50, **Otto Siebert,** Marktstr. 9, **Karl Witzel,** Michelsberg 9a, **Engros-Lager, Handels-Gesellschaft Noris, Zahn & Co.,** Roonstr. 20.
In **Biebrich: Eugen Fey Nachf.,** Mainzerstr., **Aug. Weil,** Ecke Rathaus- u. Mainzerstr.
Dotzheim: Wilhelm Schuler. Nassovia-Drogerie.

Berlitz School
Sprachlehrinst. für Erwachsene
Luisenstrasse 7.
9604

Ca. 180 **korpulente Herren-**
Paletots, Anzüge, Jopp. Hosen (Gelegenheitskauf) aus **Maßstoffen gearbeitet, Leibweite bis 150 cm,** werden zu billigsten Preisen verkauft. — **Ansehen gestattet.** — **1. Stock, Schwalbacherstraße 30, 1. Alleeseite.** 933

Ausverkauf
in sämtl. garnierten **Damen- u. Kinderhüten** 2324
Kirchgasse 13, 1.

Eierkisten,
per Stück **40 Pfg.,** stets zu haben bei **J. Hornung & Co.,** Hellmundstr. 41. 9210

Umzüge
per Federrolle u. Möbelwagen für Land und Eisenbahn, ohne Umladung werden unter Garantie billig besorgt bei **H. Stieglitz,** Hellmundstraße 37. 5854

Schuhwarenhaus W. Ernst,

Metzgergasse 15,

bietet Ihnen die grössten Vorteile beim Einkauf **praktischer**

Weihnachts-Geschenke.

Grosses Lager u. wirklich billigste Preise.

Grüne, rote und blaue Rabattmarken. **Telephon 3955.** **Lieferant des Beamten-Vereins.**

871

Schirm-Fabrik

mit elektrischem Betrieb.

P. Kindshofen,

Goldgasse 23, Ecke Langgasse.

Grösste Auswahl

von den

einfachsten bis zu den hochpartesten Schirmen

für **Damen. Herren Kinder.**

Meine Preise sind in Anbetracht der Qualitäten **ohne Konkurrenz,** daher ohne jeden Rabatt.

Reparaturen u. Neubeziehen.

Spazierstöcke. 2436

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte Betteinlagen per Meter, von Mk. 1.30 bis Mk. 6.75.

Armtragbinden von 80 Pf. an.

Augen-, Nasen- und Ohren-Douchen und -Spritzen von 25 Pf. an

Augen- und Ohrenklappen und Binden.

Badesalze, wie:

Kreuznacher Mutterlaugen-Salz, Stassfurter Salz, ächtes Seesalz, Bade-Salz, Aechte Kreuznacher Mutterlauge, Fichtennadelextrakt und Tabletten,

Bade- und Toilette-schwämme in grösster Auswahl. Gummischwämme Ia. Qualität. Augen-, Mund- und Ohrenschwämme.

Badethermometer von 40 Pf. an.

Bettpfannen (Unterschieber, Stechbecken) aus Porzellan, Emaille und Zink in verschiedenen Grössen von Mk 2.— an.

Bruchbänder von Mk. 1.80 an. Brusthütchen mit Sauger.

Brustumschläge, Halsumschläge, Leibumschläge, nach Priessnitz, gebrauchsfertig in verschied. Grössen von Mk. 1.— an

Klystierspritzen aus Gummi, Glas und Zinn. Clysopompen. Glycerinspritzen. Clystierrohre aus Glas, Hart- und Weichgummi.

Desinfectionsmittel, wie: Lysol, Lysoform, Carbolwasser, Creolin, Septoforma etc.

Einnehmegläser und Löffel, Trinkröhren und Krankentassen von 20 Pf. an.

Eisbeutel,

Fieber- (Maximal) Thermometer von Mk. 1.— an, mit **amtlichem Prüfungsschein** von Mk. 3.— an.

Fingerlinge aus Patentgummi und Leder.

Frottier-Artikel in grösster Auswahl.

Gesundheitsbinden (Damenbinden) Ia. Qualität per Dtz. von 80 Pf. an. Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen v. 50 Pf. an.

Gummibinden. Gummistrümpfe in allen Grössen.

Holzwoll-Unterlagen für das Wochenbett.

Hustenpastillen und Bonbons. Inhalations-Apparate von 1.50 Mk. an.

Injectionsspritzen aus Glas und Hartgummi,

Irrigatore, complett, mit Mutter-Clystierrohr, von Mk. 1.— an.

Leibbinden in allen Grössen und Preislagen, System Teufel und andere Fabrikate, von Mk. 1.25 an.

Wochenbettbinden in verschiedenen Grössen von Mk. 3.50 an.

Luftkissen, rund und viereckig, in allen Grössen von Mk. 2.75 an.

Massage-Apparate und Artikel. Medizinische Seifen.

Milchpumpen von 75 Pf. an.

Sämtliche Mineralwässer. Mundservietten, hygienische, für Kinder. Mutterrohre aus Glas und Hartgummi.

Nabelbruchbänder. Nabelpflaster und Flecken. **Ohrenhalter** für Kinder. **Ozonlampen. Pulverbläser.**

Hygienische Handspucknäpfe aus Glas, Porzellan u. Emaille **Hygienische Taschen. Spuckflaschen. Suspensorien,** gewöhnl., sowie Sportsuspensorien in grösster Auswahl von 45 Pf. an.

Taschen- und Reiseapotheken. Turnapparate. Urinflaschen männliche und weibliche von 80 Pf. an.

Verbandwatte, chemisch rein, sterilisirt und imprägnirt.

Verbandstoffe u. Binden wie: Cambric, Mull, Gaze, Leinen, Flanell, Ideal etc. Brandbinden, Verbandgaze, Lint. Guttaperchatafft, Billroth Battist, Mosettig Battist, zu Verbänden u. wasserdicht Umschlägen.

Verbandkästen, sogen. Notverbandkästen, für das Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und allen Preislagen.

Wärmflaschen aus Gummi und Metall von Mk. 1.50 an. **Leibwärmer. Wundpuder,** aseptisch. **Zimmer-Thermometer** Zungenschaber.

Beste Ware! **Billigste Preise!**

Telephon 717. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege. **Kirchgasse 6.** 2030

Ohne Anzahlung

erhalten Kunden und Beamte

Herren- **Anzüge, Paletots, Joppen, Hosen.**

Damen- **Jacketts, Mäntel, Kostüme, Röcke.**

Kinder- **Anzüge, Mäntel, Jacketts etc.**

Pelzwaren.

Möbel, Betten.

Komplette **Einrichtungen.**

Denkbar günstigste Zahlungsbedingungen.

Enorme Auswahl. Billigste Preise.

Besuchen Sie im eigenen Interesse nur

J. Jttmann

Ältestes u. grösstes Kredithaus,

Wiesbaden, **Bärenstrasse 4, 1., 2. u. 3. Et.**

Zahlungsbedingungen nach Wunsch. 2562

Kredit

Konfektion für Herren, Damen und Kinder. **Auf Kredit.**

Kleinste Anzahlung.

Bequeme Abzahlung.

Kredit

Spezialität: Trauringe!

Praktische Weihnachts-Geschenke

in **Juwelen, Gold-, Silberwaren** und **Uhren** finden Sie in **reichhaltiger Auswahl zu reell billigen Preisen** bei

Carl Cron, Goldschmied, **Michelsberg 2,** Ecke Kirchgasse.

NB. Anfertigung von Neuarbeiten in eigener Werkstätte, sowie Reparaturen und Gravierungen aller Art. 1098

Spezialität: Trauringe!

Lodenjoppen, Jagdwesten, kompl. Herren-Anzüge v. 12 M. an Tuchhosen v. 3 M. an, Zwirnhosen v. 2 M. an, engl. Lederhosen v. 3 M. an, bl. L. Anzüge v. 3 M. an, Arbeitskittel, Hemden, Mützen empfiehlt in besten Qualitäten **Heinrich Martin,** Metzgergasse 18, Metzgergasse 18. Grüne, rote und blaue Rabattmarken. 2097

Achtung! Achtung!

Bringe hiermit meine

prima Fleischwaren

in Empfehlung:

Rindfleisch per Pfg. **50** Pfg. | **Bratenfleisch** per Pfd. **56** Pfg.
Kalbfleisch „ „ **70** „ | **Hackfleisch** „ „ **60** „

Um geneigten Zuspruch bittet 2603

Anton Siefer, Metzgerei,
Hermannstraße 3.

Restaurant Rosengärtchen.
Morgen Samstag: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet 2606
Chr. Klein.

Restauration zur „Teutonia".

Grosses Preiskegeln,

Einsatz 30 Pfg.
von Mittwoch, den 11. Dezember bis 23. Dezember.

Preise:

1. Preis: Ein Fahrrad (Opel); 2. Preis: 1 gold. Herrenuhr mit Sprungdeckel; 3. Preis: 1 goldene Damenuhr; 4. Preis: silb. Reisewecker; 5. Preis: 1 silb. Herrenuhr; 6. Preis: 1 silb. Herrenuhrkette. 2599

Es ladet freundlichst ein

Andreas Keßler, Bleichstr. 14.

Gekegelt wird von morgens 10 Uhr bis abends 12 Uhr.

Heute Samstag Abend
Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet 2507
F. Fetter, Feldstraße 20.

Stadt Weilburg, Albrechtstr. 38.
Samstag: Metzelsuppe. 2564
wozu freundlichst einladet **Martin Krieger.**
Empfehle prima Germania-Bier hell und dunkel.

Restaur. zum Hauptbahnhof, Göthestr. 1.
Heute Samstag: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet 2596
J. Raab.

Herren-Hüte das beste in Qualität, reiche Auswahl zu streng soliden Preisen 2004
Thurmanns Hut-Bazar
Helenenstraße 27 (n. d. Wellritzstr.)

Fleisch-Konsum.

Besonders billig!

Prima Rindfleisch, per Pfd.	60	Pfg.
„ Kalbfleisch „ „	70	„
„ Hammelfleisch „	70	„
„ Kalbskeule „ „	80	„
„ Hammelkeule „	80	„

Jakob Baum

Metzgergasse 13. 1242

Trauringe

in jeder Preislage fertigt an
Fr. Seelbach,
Kirchgasse 22. 317

Kief. Anzündeholz, kurz geschnitten, fein gespalten, per Sack 50 Pfg. frei Haus. **L. Debus,** Holzhandlung, Gneisenaustr. 5, 1. 1080

---

2 Muschelbetten, hochh., neu, Spr., 3teil. Matr. und Keil 58 Mk., sof. zu verkaufen 1831
Rauentalerstr. 6, Part.

Für Weihnachts-Geschenke

bietet mein diesjähriger

Grosser Weihnachts-Verkauf

ganz aussergewöhnliche Vorteile.

Für

Wohltätigkeitszwecke u. Vereine

habe ich wiederum

Knaben-Anzüge, Knaben-Mäntel
Knaben-Hosen

extra sortiert, welche zu **wirklich vorteilhaft billigen Preisen** verkauft werden.

Für Herren.
Praktische Geschenke
Fantasie-Westen
Seidene Westen
Frack-Westen
Morgen-Joppen
Schlafröcke
Paletots
Sakko-Anzüge
Sport-Anzüge
Sport-Joppen
Pelerinen

Für Knaben.
Hübsche Geschenke
Sakko-Anzüge
Blusen-Anzüge
Kieler-Anzüge
Franz. Gürtel-Anz.
Norfolk-Anzüge
Knab.-Sport-Anzüg
Knab.-Sport-Joppen
Knaben-Paletots
Knaben-Pyjaks
Knaben-Pelerinen

Heinrich Wels

Telefon 2941. **Marktstrasse 34.** Telefon 2941.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, 15. Dezember (3. Advent).

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfr. Schäfer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Dekan Bickel. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Ziemendorff. (Beichte und h. Abendmah.) Amtswoche: Herr Dekan Bickel.

Orgelkonzerte finden jeden Mittwoch, von 6—7 Uhr in der Marktkirche statt. Eintritt frei. Programm 10 Pf.

Bergkirche

Sonntag, den 15. Dezember, (3. Advent)

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfr. Eberling. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Diehl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Grein. Amtshandlungen, Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Diehl. Beerdigungen: Herr Pfr. Grein.

Im Gemeindehaus, Steingasse 9, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde.

Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein.

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangvereins.

Dienstag, den 17. Dezember: Bibelstunde für die Gemeinde.

Pfarrer Grein.

Neukirchengemeinde. — Ringkirche.

Sonntag, den 15. Dezember. (3 Advent).

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr H.-Pr. Hanse. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Schlosser. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Vikar Weber. Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Lieber. Beerdigungen: Herr Vikar Weber.

Im Gemeindesaal An der Ringkirche 3 findet statt:

Sonntag von 11.30—12.30 Uhr: Kindergottesdienst, 4.30—7 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein).

Montag abends 8 Uhr: Versammlung konfirmierter Mädchen (Jungfrauenverein). Alle in der Ringkirche konfirmierten Mädchen sind herzlich eingeladen. Pfarrer Lic. Schlosser.

Dienstag abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen. Pfarrer Lic. Schlosser.

Mittwoch nachmittag 3 Uhr: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Neukirchen-Gemeinde.

Mittwoch abend 8 Uhr: Probe des Ringkirchen-Chors.

Donnerstag von 3 Uhr ab: Arbeitsstunden des Gustav-Adolf-Frauen-Vereins.

Kapelle des Paulinenstifts.

Sonntag, den 15. Dezember (3. Advent).

Sonntag. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. 10.14 Kindergottesdienst. Nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein.

Katholische Kirche.

3. Advent-Sonntag — 15. Dezember 1907.

Erntedankfest.

Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatembertage, gebotene Fast- und Abstinenztage.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen 6, 7, Amt 8, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9), Hochamt mit Predigt 10; (wegen des Erntedankfestes wird nach der hl. Wandlung „Großer Gott" gesungen), letzte hl. Messe (mit Predigt) 11.30 Uhr. Während derselben bringt der Kirchenchor einige Chöre zum Vortrag. Der Ertrag der Kollekte ist für eine Weihnachtsgabe für dessen Knabenchor bestimmt.

Nachm. 2.15 Uhr Adventsandacht mit Segen (Nr. 340). Abends 6 Uhr sakramentalische Andacht mit Umgang (Nr. 356).

An den Wochentagen sind die hl Messen um 6.30, 7.17, 7.45, (7.40), und 9.30 Uhr. 7.45 (7.40) ist die Schulmesse.

Dienstag, Donnerstag und Samstag 7.30 Uhr sind Roratemessen.

Samstag 4 Uhr Salve.

Beichtgelegenheit: Samstag nachm. 4—7, und nach 8, sowie am Sonntag morgens von 6 Uhr an.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6.30 Uhr, zweite hl. Messe 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr

Nachm. 2.15 Uhr sakramentalische Andacht mit Umgang (303).

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.45, 7.45 und 9.15 Uhr.

Samstag nachm. 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Waisenhauskapelle, Platterstr 5. Donnerstag 6.45 Uhr hl Messe.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntag, den 15. Dezember, vorm. 11.30 Uhr: Sonntagsschule. nachmittags 4.30 Uhr: Sonntagsverein Versammlung für junge Mädchen). abends 8.30 Uhr: Versammlung für jedermann (Bibelstunde).

Donnerstag abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

Sonntag, 15 Dezember. Nachmittags 3 Uhr: Gesell. Zusammenkunft 6 Uhr: Andacht Abends 8.30 Uhr: Biblischer Vortrag.

Montag, abends 8.30 Uhr: Uebung des Männerchors u. Handarbeit.

Dienstag abends 8.30 Uhr: Zither- und Violinchor.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Uebung des Posaunenchors u Handarbeit.

Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Die Vereinsräume sind jeden Abend geöffnet. Junge Männer herzlich willkommen.

Christlicher Verein junger Männer Bleichstraße 3, 1.

Sonntag, nachmittag von 3 Uhr ab: Geselliges Beisammensein der Jugendabteilung. Abends 8 Uhr: Gesangstunde.

Montag abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechstunde.

Mittwoch, abends 8.45 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Posaunenchorprobe.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Unterhaltungsabend.

Verein vom Blauen Kreuz. Vereinslokal: Marktstraße 13.

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.

Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Christliches Heim, Herderstraße 31, p. l.

Jeden Sonntag abend von 8—9 Uhr: Versammlung für Mädchen und Frauen. Zu diesen Versammlungen wird eingeladen

Jeden Mittwoch und Donnerstag abend von 8.30—9.30 Uhr: Näh- und Zuschneidekursus für Mädchen.

Freitag abend von 8—10 Uhr für Frauen.

Zionskapelle (Baptistengemeinde), Adlerstr. 17.

Sonntag, den 15. Dezember, vormittags 9.30 Uhr: Predigt; 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Predigt (Herr Prediger Scheve-Berlin). Nachmittags 5.30 Uhr: Jugendverein.

Dotzheim, Rheinstraße 53. Abends 8 Uhr: Predigt.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gebetsandacht 9.30 Uhr: Männerchor.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gem. Chor.

Prediger C. Karbinsky.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23.

Sonntag, den 15. Dezember. (3. Advent).

Nachmittags 5 Uhr: Pfarrdienstgottesdienst.

Mittwoch, den 18. Dezember, abends 8.15 Uhr: Vortrag über die Concordia.

Herr Pfr. Müller.

Evang.-luther. Gemeinde. Rheinstraße 54

(der evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen zugehörig).

Sonntag, den 15. Dezember (3. Advent).

Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Evang.-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde u. A. C.

In der Krypta der altkatholischen Kirche, Eingang Schwalbacherstraße.

Sonntag, 15. Dezember (3. Advent).

Vormittags 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr: Gottesdienst.

Pfr. Willkomm.

Methodisten Gemeinde Friedrichstraße 36, Hinterhaus.

Sonntag, den 15. Dezember, vormittags 9.45 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8.30 Uhr: Predigt.

Dienstag abend 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag abend 8.30 Uhr: Singstunde.

Prediger Chr Schwarz.

Deutsch-kathol. (freireligiöse) Gemeinde.

Die nächste Erbauung findet am ersten Weihnachtsfeiertage, vormittags 10 Uhr, statt.

Prediger Welker, Bülowstraße 2.

Anglican Church St. Augustine of Canterbury, Wiesbaden

Dez. 15th III. Sunday in Advent.

8.30 Holy Eucharist. 11 Matins, and Sermon 12 Holy Eucharist. 3 Catechism. 6 Evensong.

Dez. 18th Wednesday.

11 Matins and Litany. 11.30 Holy Eucharist.

Dec. 20th Friday

11 Matins and Litany. 3.30 Guild Meeting.

Dec. 21st St. Thomas.

10 Holy Eucharist.

F. E. Freese M. A. Chaplain, Kaiser Friedrich-Ring 11.

Aerzte-Tafel.

Von der Reise zurück:

Frauenarzt W. Lande, Taunusstr. 31. 2556

Für Ski- und Rodelsport

empfehle ich: 2561

Sweaters für **Herren und Knaben.**
Golfjacketts, Golfblusen, Shawls,
Rodel-Mützen, -Strümpfe, -Handschuhe

Grösste Auswahl. Beste Qualitäten.

L. Schwenck, Mühlgasse 11—13.

Bekanntmachung.

Nassauische Sparkasse.

Wir haben in dem Zigarrenladen des Hauses **Kirchgasse 64**, part., eine **4. Sammelstelle** der Nassauischen Sparkasse errichtet und mit deren Verwaltung den Geschäftsinhaber, Herrn Kaufmann **Carl Cron,** beauftragt.

Bei der Sammelstelle können Ein- und Rückzahlungen auf gewöhnliche Sparkassenbücher bis zu 5000 Mark erfolgen, ferner **weitere** Einzahlungen auf Mündelgelder.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1907.

Direktion der Nassauischen Landesbank.
Klau.

2405

Bekanntmachung.

Betrifft die landwirtschaftliche Unfallversicherung.

Diejenigen Mitglieder der Hessen-Nassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, Sektion Wiesbaden (Stadtkreis), welche im Laufe des Jahres 1907 in ihrem landwirtschaftlichen Betrieben **Betriebsbeamte** oder **Facharbeiter** beschäftigt haben, werden hierdurch aufgefordert, die in § 108 des Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 und in § 40 des Genossenschaftsstatuts vom 4. Dezember 1901 vorgeschriebene **Lohnnachweisung bis spätestens den 5. Januar 1908 im Rathause, Zimmer Nr. 26,** einzureichen. Das nötige Formular wird ebendaselbst kostenlos verabfolgt.

Für Betriebsunternehmer, welche mit der rechtzeitigen Einsendung der Nachweisung im Rückstande bleiben erfolgt die Feststellung der letzteren durch den Genossenschafts- bezw. Sektionsvorstand (N. G. § 108 Abs. 2). Die Betreffenden können außerdem vom Genossenschaftsvorstande mit Ordnungsstrafe bis zu 300 Mk. belegt, auch kann gegen Betriebsunternehmer auf Ordnungsstrafen bis zu 500 Mk. erkannt werden, wenn die eingereichten Nachweisungen tatsächliche Angaben enthalten, deren Unrichtigkeit ihnen bekannt war oder bei Anwendung angemessener Sorgfalt nicht entgehen konnte. (N. G. § 156 und § 157.)

Für Betriebsbeamte und Facharbeiter ist, falls sie neben barem Lohn freie Kost oder freie Wohnung erhalten, der Naturalwert mit 1 Mark 20 Pfg pro Tag für Beköstigung und 50 Pfg. pro Tag für Wohnung in Anrechnung zu bringen.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1907.

Der Sektionsvorstand.
(Stadtausschuß).

2513

Verlängerung der
Ausnahme-Tage
in Schuhwaren bis

Weih = nach = ten. **Weih = nach = ten.**

Wegen Ueberfüllung meines Lagers, durch die in letzter Zeit eingekauften ganz besonderen Gelegenheitsposten, wovon ein weiterer großer Teil noch täglich eintrifft, bin ich gezwungen, **Schuhwaren** an den vorbenannten Tagen zu bis jetzt noch nicht gekannten billigen Preisen zu verkaufen. — Es kommen zum Verkauf:

Ein Posten echt **Chevreaux-Damenstiefel**, jedes Paar Mk. 5.50
" " **Boxkalf-Damenstiefel**, eleg. Formen, " " 6.75
" " echt **Boxkalf-Damenstiefel**, eleg. Fassons, mit amerik. u. franz. Absatz, jedes Paar " 7.50
" " hochf. **Damenstiefel** in Goodyear-Welt mit Originalstempel, Rahmenarbeit und System Handarbeit in Boxkalf und Chevreaux, Paar " 9.—
" " **Damen-Wichslederstiefel**, " " 5.—
" " " " , extra Qualität, schöne Form, jedes Paar 6.—
" " **Herren-Wichslederstiefel**, starke Ausführ., jedes Paar " 5.50
" " **Herren-Straßenstiefel**, mod. Form, Paar " 6.75
" " **Herren-Stiefel** mit Derbeschnitt, sehr beliebte Form, jedes Paar 8.50
" " **Boxkalf-Herrenstiefel**, jedes Paar " 7.75
" " echt **Boxkalf-Herrenstiefel**, breite Form, solide Ausführung, jedes Paar " 8.25

Ein Posten **Boxkalf-Herrenstiefel**, echt gedoppelt, eleg. Form, jedes Paar Mk. 9.25
" " **Boxkalf-Herrenstiefel**, echt gedoppelt, eleg. Form, ohne Seitennaht, jedes Paar " 9.50
" " **Herrenstiefel** in Goodyear-Welt, m. Orig.-stempel, Rahmenarbeit u. System Handarbeit, jedes Paar " 9.25
" " **Herrenstiefel**, do. in schlank, mod. Form, Paar " 9.90
" " extrafeine **Goodyear-Welt-Herrenstiefel**, in Boxkalf und Chevreaux, ohne Seitennaht mit amerik. Besatz, jedes Paar " 10.50
" " **Kinderstiefel**, Schnür und Knopf von Mk. 2.25 an.
" " **Kinderstiefel**, echt Boxkalf und Chevreaux, in Schnür- und Knopf, zu auffallend billigen Preisen.
" " **Kinder-Schulstiefel** in solid. Qual. enorm billig.
" " **Hausschuhe u. Pantoffeln** von 50 Pfg. an.
Jagdstiefel u. wasserdichte Stiefel, wie Wasserteufel u. s. w. in allen Größen vorrätig.

Jedermann kann viel Geld sparen, wenn er die Tage vom heute bis Weihnachten benutzt, denn nur in dieser Zeit gewähre ich, so lange Vorrat reicht, **die grossen Ausnahmepreise** auf die wirklich hervorragenden Qualitäten.

Versäumen heisst hier verlieren. — Als Vor-Einkauf für Weihnachtsgeschenke nur zu empfehlen.

Nichtpassendes wird nach den Feiertagen bereitwilligst umgetauscht. 1100

Nur im bekannten Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe.

J. Sandel, Marktstrasse 22 I. Telephon 1894.

Carl Harth

Marktstrasse 11. Telefon 382.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

ist kaum ein Gegenstand so **geeignet und erwünscht** als meine

reichhaltig sortierten

Präsent-Körbe

in jeder Preislage. 2575

Spezialität: Trauringe!

Passende Weihnachts-Geschenke

in **Juwelen, Gold-, Silberwaren** und **Uhren** finden Sie in **reichhaltiger Auswahl zu äusserst billigen Preisen** bei

Carl Cron, Goldschmied, Michelsberg 2. Ecke Kirchgasse.

NB. Anfertigung von Neuarbeiten in eigener Werkstätte, sowie Reparaturen und Gravierungen aller Art. 1008

Spezialität: Trauringe!

Seide ist ein Vertrauensartikel!

Was sind internationale végétal Seidenstoffe?

Internationale végétal Seidenstoffe sind ein Erzeugnis von **edelstem** Rohmaterial mit **végétal Färbung** ohne jede künstliche Erschwerung. Diese Fabrikate repräsentieren daher **den Artikel**, welcher nach den Verhandlungen der internationalen Konferenz in Turin **allein** im Stande ist, **das frühere Vertrauen auf die Haltbarkeit der Seidenstoffe** wieder herzustellen. — Die **internationalen végétal Seidenstoffe** zeichnen sich durch **besondere Schönheit, natürliche Geschmeidigkeit** und **denkbar höchste Solidität** aus. Vor minderwertigen Nachahmungen sichert die gesetzlich geschützte blauweissrote Kante. 2434

Alleinverkauf für Wiesbaden:

J. Hertz, Langgasse 20.

2431

Kein Laden! **Billige Preise!**

Grammophone,

Platten-Sprechmaschine mit bester Tonfülle von **Mk. 22.—** an. Internationale und alle sonstige Arten Platten von **Mk. 1.50** an.

A. Dormann,

Dotzheimerstraße 4, Part.

Kein Laden. Kein Laden.

NB. **Reparaturen** prompt und billig. 2176

J. Hetzel, Goldschmied,

Bismarckring 38,

Parterre. — Kein Laden!

Verkauf von **Gold- und Silberwaren**, sowie **Uhren** zu außergewöhnlich billigen **Weihnachts-Preisen.**

Spezialität: Selbstgefertigte Trauringe.

Reparaturen billigst und gut.

2099 26jährige Tätigkeit am hiesigen Platze.

Unser Christbaum-Engelgeläut No. 9798

hochfein vernickelt, mit 6 schwebenden Engeln, sicher funktionierend, nicht zu verwechseln mit ähnlichen Geläuten, also ein wahres Schmuckstück für jeden Weihnachtsbaum, mit feinen Metallblumen verziert, kostet nur **M. 1.80**, Porto extra. Versand nur per Nachnahme. Umtausch gestattet.

Umsonst und portofrei versenden wir unseren Weihnachts-Katalog, derselbe enthält: Schöne Geschenke für Herren, Damen und Kinder; Neuheiten in Christbaumschmuck, Spielwaren, Solinger-Stahlwaren, Lederwaren, Gold- und Silberwaren, sowie viele Neuheiten. 53

Gebr. Wolfertz

Stahlwarenfabrik u. Versandhaus „Rothkäppchen"

Wald bei Solingen No. 149.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe:

Handschuhe, Krawatten, Hosenträger, Portemonnaies, Ledertaschen u. Perltaschen, Hemden, Prof. Jäger-Wäsche, Kragen u. Kragenschoner, Leder-, Gummi- u. Goldgürtel, Strumpf- u. Sockenhalter zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schöne Handschuh-Kartons gratis.

Gg. Schmitt, Langgasse 17. 2359

---

400 Gelegenheitskauf.

Herren- u. Knaben-Anzüge, Paletots und Joppen

für Herbst und Winter, teilweise auf Roßhaar gearbeitet, in modernen Farben, werden zu fabelhaft billigen Preisen verkauft. Nur

Marktstraße 22, 1.

Kein Laden. Telefon 1894. 2084

Ausverkauf

wegen

Aufgabe des Etagen-Geschäfts.

Uhren, Gold-, Silberwaren und Optik

zu jedem **annehmbaren Gebot.**

Otto Baumbach, Kirchgasse 62, I. Etage. 2195

Bitte zu beachten 1 Treppe hoch, 2. Haus vom Michelsberg.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Selten günstige Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe.

Das Lager muss in ganz kurzer Zeit geräumt sein und werden deshalb sämtliche Waren zu jedem **nur annehmbarem** Preise abgegeben.

Schulstiefel.

Wetterfestes Wichsleder Schnür- oder Knopfstiefel mit oder ohne Nägel

23/24	2.50
25/26	2.75
27/28	2.90
29 30	3.20
31/33	3.45
34/35	3.70

Echt Boxcalf- Schnür- und Knopfstiefel von 3.90 an

Ein grosser Posten **Tanzschuhe,** ganz besonders billig, schon von . 1.25 an

Damen weisse **Glacé-Schnürstiefel,** Wiener Fabrikat, jedes Paar 7.50

Damen-Stiefel.

Melton-Pantoffel mit Ledersohle u. Absatz	1.95
Leder-Hausschuhe, warm. Futter, Ledersohle, Lederabsatz	2.50
Filz-Schnallenstiefel mit Ledersohle	2.50
Filz-Schnürstiefel, Lederbesatz, Ledersohle und Absatz	2.95
Echt Chevr.-Stiefel	4.50
Imit. Chevr.-Schnallenstiefel	4.90
Wetterfeste Strassenstiefel, schöne Formen	4.90
Echt Boxcalf-Schnürstiefel	6.50
Feinste Damen-Schnür- u. Knopfstiefel Goodyear-Welt	10.50

Herren-Stiefel.

Hausschuhe	1.15
Filz-Kontor-Stiefel	3.75
Zugstiefel, sehr solide	3.90
Hakenstiefel, wetterfest	4.20
Echte Chevreaux-Hakenstiefel	8.90
Prima Boxcalf-Stiefel	9.50

Gummischuhe, beste Qualität.

Mädcher	von 1.50 an
Damen	2.20
Herren	3.20

Schuhwarenhaus „UNION"

Inhaber: Richard Zeller.

Wiesbaden, Langgasse 33, Ecke Goldgasse. 2121

Die in großer Anzahl vorrätigen

Reste

in **Wollstoffen Seidenstoffen Sammet Waschstoffen**

für Kleider, Blusen, Röcke etc.

sind zu sehr billigen Preisen ausgelegt.

J. HERTZ, Langgasse 20.

257

Schulranzen

Grösste Auswahl **Billigste Preise**

von 45 Pfg. an bis zu den feinsten.

Massive Rindlederranzen ganz ungefüttert **„Unzerreissbar."**

Ferner alle Arten Lederwaren als:

Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Portemonnaies, Handtaschen, Akten- u. Musikmappen etc.

A. Letschert,

Faulbrunnenstr. 10. **Faulbrunnenstr. 10.**

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 292. Samstag, den 14. Dezember 1907. 22. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Der von der Wellritzmühle nach der Schwalbache Chaussee (Klostermühle) ziehende Feldweg wird wegen Ausbau desselben vom **16. d. Mts.** ab für die Dauer der Arbeit für **sämtlichen Fuhrverkehr gesperrt.**

Wiesbaden, den 10. Dezember 1907.

2368 **Der Oberbürgermeister.**

Bekanntmachung.

Die Dienstmagd **Katharine Thome**, geboren am 25. März 1882 zu Hüls, bei Kempen, zuletzt Kirchgasse Nr. 38 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, so daß es aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung des Aufenthalts.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1907.

2253 Der Magistrat. – Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

In den Gebäuden der **Gewerbeschule** an der **Wellritzstraße** soll eine **größere Kellerabteilung**, als **Weinkeller**, alsbald verpachtet werden. Fläche 3 zu 43 qm.

Nähere Auskunft wird im Rathaus, Zimmer Nr. 44, erteilt.

Angebote sind bis spätestens den 15. Dezember d. Js. bei der genannten Dienststelle abzugeben.

Wiesbaden, den 19. November 1907.

751 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

In der **Sonnenbergerstraße** zwischen Kreidelstraße und Gemarkungsgrenze soll im Februar 1908 mit dem Umbau der Fahrbahn und der Gehwege in Kleinpflaster bezw. Mosaikpflaster begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnetze, das städtische Kabelnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 17. September 1907.

6528 **Städtisches Straßenbauamt.**

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus Deputation

Handwerklicher Fortbildungskursus.

Die Handwerkskammer wird zu Anfang Januar wieder einen Kursus für

gewerbliche Gesetzeskunde, Buchführung und Kalkulation

im Gewerbeschulgebäude eröffnen. Teilnehmergebühr 5 Mark. Berechtigt zur Teilnahme ist jeder Handwerker, welcher seine Lehre zurückgelegt hat. Anmeldungen sind an das Bureau der Gewerbeschule oder die Handwerkskammer zu richten.

2203 **Die Handwerkskammer**

Kurhaus Wiesbaden.

Eintrittskarten für hiesige Einwohner für das Jahr 1908 gelangen schon am Montag, den 16. ds. Mts. an der Tageskasse des Kurhauses Haupteingang rechts zur Verausgabung und haben vom Tage der Ausstellung ab Gültigkeit.

Nach § 1 II der Bestimmungen für die Verausgabung der Kurkarten sind als Einwohner nur solche Personen zu betrachten, die hier ihren Wohnsitz haben und zu den direkten Gemeindesteuern **herangezogen sind.**

Zugezogene Fremden, welche beabsichtigen für dauernd in Wiesbaden Wohnsitz zu nehmen, haben nur dann Anspruch auf Einwohnerkarten, wenn sie bei Lösung derselben einen Steueranmeldenachweis vom Steuerbureau des Rathauses vorlegen.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1907.

Städtische Kurverwaltung.

Kaufmannsgerichtswahl.

Zur Vornahme der Wahl:

I. **Die Kaufleute auf Dienstag, den 28. Januar 1908, von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags,**

II. **die Handlungsgehilfen auf Mittwoch, den 29. Januar 1908, von 12 Uhr mittags bis 8 Uhr abends** eingeladen.

Die Wahl findet im Wahlsaale des Rathauses Zimmer Nr. 16 statt. Sie ist unmittelbar und geheim. Das Wahlverfahren regelt sich nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit gebundenen Listen. Es kann bei Meidung der Ungültigkeit der Stimme nur für unveränderte Vorschlagslisten gestimmt werden, welche beim Magistrat in der Zeit vom 16. bis 31. Oktober l. J. eingereicht worden sind.

Das Wahlrecht wird in eigener Person durch verdeckten Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier sein, dürfen kein äußeres Kennzeichen an sich tragen und sind von dem Wähler in einem von Amtswegen zur Verfügung gestellten Umschlage, der kein Kennzeichen haben darf, abzugeben.

An der Wahl können sich als Wähler nur solche Personen beteiligen, die in den Wählerlisten eingetragen sind. Die Anmeldebescheinigungen sind als Legitimation bei der Wahlhandlung vorzulegen.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1907.

Der Vorsitzende des Wahlausschusses

2407 **Borgmann.**

Bekanntmachung

betreffend das Verbot des Befahren der beiden Vorgartenstraßen in der Adolfsallee und Biebricherstraße.

Im Interesse der öffentlichen Ordnung und des Verkehrs auf den Straßen der Stadt wird auf Grund des § 73 der Polizeiverordnung vom 18. September 1900 hiermit Folgendes bestimmt:

Die beiden Vorgartenstraßen der Adolfsallee und der Biebricherstraße sind für den Durchgangsverkehr mit Lastfuhrwerken aller Art, insoweit sie nicht den Zwecken der Anwohner dienen, verboten.

Durch ehende Lastfuhrwerke dürfen in der Adolfsallee und Biebricherstraße nur die in der Mitte derselben belegene Hauptfahrbahn benutzen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden mit der in § 75 der oben erwähnten Verordnung angedrohten Strafe — bis zu 30 Mark eventl. 3 Tage Haft — geahndet.

Wiesbaden, den 30. November 1907.

Der Polizei-Präsident.

Wird veröffentlicht. 2406

Wiesbaden, den 10. Dezember 1907

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Montag, den 16. Dezember d. Js., nachmittags sollen in dem städtischen Bauhofe an der Mainzerstraße nachstehend bezeichnete Gegenstände öffentlich meistbietend versteigert werden. — **Barzahlung.**

1. 62 lfd. m Sandsteinabdeckplatten,
2. 3720 kg Gußeisen,
3. 2410 kg Eisenabfälle,
4. 1 Stück Steinsiebtrommel (kann als Betonmaschine umgebaut werden),
5. Eisen von einer Drehscheibe, ca. 7000 kg schwer,
6. 535 lfd. m gebrauchtes Feldbahngeleis,
7. Fahrradgestell,
8. 2 Stück Feldbahndrehscheiben,
9. 3 Stück Feldbahnweichen,
10. ca. 46 kg Gummi,
11. 247 kg alte Gummischläuche,
12. 10 Stück noch brauchbare Fahrradmäntel (Dunlop mit Draht 28×1½),
13. 13 kg Rotguß,
14. 85 kg Kupfer u. s. w.

Zusammenkunft nachmittags 3½ Uhr vor dem Eingange des Bauhofes Mainzerstraße 43. 2367

Wiesbaden, den 10. Dezember 1907

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das **„Sektionsblatt T des Wiesbadener Uebersichtsplanes"** — Maßstab 1 : 2500 ist im Druck erschienen und im Botenamt des Rathauses zu 2,50 Mark käuflich.

2417 **Stadtvermessungsamt.**

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, **Neujahrswunsch-Ablösungskarten** seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und **ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.**

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und s. Z. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beisetzung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städt. Armenbüreau Rathaus, Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren:

Kaufmann C. Mertz Wilhelmstraße 18,
Drogerie E. Moebus, Taunusstraße 25,
Kaufmann J. C. Roth, Wilhelmstraße 54 und
E. Moeckel, Langgasse 24

gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung auch dieses Jahr eine rege sein wird.

Die Veröffentlichung der Namen findet am 31. Dezember 1907 statt. 20104

Wiesbaden, den 5. Dezember 1907.

Der Magistrat
Armen-Verwaltung: **Travers.**

Verdingung.

Die Herstellung einer etwa **685 m langen mit Bruchsteinen zu befestigenden Strecke des Salzbachflutgrabens**, mit den Nebenanlagen, **durch das Gelände der ehemaligen Spelzmühle**, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden beim Kanalbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1.50 Mark (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 21. Dezember 1907, vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 57 des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1907.

2149 **Städtisches Kanalbauamt.**

Verdingung.

Die **Lieferung** des Bedarfs an **verzinkten Eimern zu Hofsandfängen und Fettfängen**, sowie an **Mörteleimern** im **Rechnungsjahre 1908**, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 65 eingesehen, die Verdingungsunterlagen, einschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 21. Dezember 1907, vormittags 11½ Uhr,

im Rathause Zimmer Nr. 65 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1907.

2340 **Städtisches Kanalbauamt.**

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichniss der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 16. Dezember 1907 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort voransbestellt werden können.

Woche, Jahrg. 1906. Bd. 1 u. 2. Berlin 1906. Gesch. von einem Ungenannten.
Minerva, Jahrbuch f. d. gelehrte Welt. Jahrg. 17. Strassburg 1908.
Szanto, E., Ausgewählte Abhandlungen. Tübingen 1906.
Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen. Bd. 13—18. Berlin 1902—1907. Gesch. von der Generalverwaltung d. Königl. Bibliothek zu Berlin.
Texte u. Untersuchungen zur Geschichte d. altchristlichen Literatur. Neue Folge. Bd. 13 u. 15. Leipzig 1905 u. 1906.
Baumgartner, Geschichte und Recht des Archidiakonates d. oberrheinischen Bistümer. Stuttgart 1907.
Inventar d. Bau- und Kunstdenkmäler in d. Provinz Brandenburg, bearb. von R. Bergau. Berlin 1885. Gesch. vom Landesdirektor d. Provinz Brandenburg.
Jahrbuch d. Kaiserl. Deutschen archäolog. Instistuts. Ergänzungsheft 7. Berlin 1907
Lexikon, Allgemeines, der bildenden Künstler. Herausg. v. Thieme u. Becker. Bd. 1. Leipzig 1907.
Bau- und Kunstdenkmäler d. Lahngebietes bearb. v. F. Luthmer. Frankfurt a. M. 1907. Gesch. vom Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden.
Museum von W. Spemann. Text zu Bd. 6—10. Stuttgart 1900—1906.
Mohl, M., Die Frage von Reichseisenbahnen. Stuttgart 1876. Gesch. v. Herrn Louis Berger.
Jahresbericht d. Grossh. Handelskammer zu Mainz für 1905 u. 1906. Mainz 1906 u. 1907. Gesch. von der Handelskammer in Mainz.
Statistik d. Deutschen Reichs. Bd. 167 u. 1877. Berlin 1907. Gesch. vom Kaiserl. Statist. Amt zu Berlin.
Peters, Waldem., Der schottische Rechtskörper in Vergangenheit u. Gegenwart. Berlin 1907.
Handbuch d. öffentlichen Rechts der Gegenwart. Einleitungsband etc. (Philippovich, E. v., Volkswirtschaftspolitik.) Freiburg 1899 und 1907.
Archiv f. die civilistische Praxis. Bd. 101. Tübingen 1907.
Regensburg, Fr., 1870-71. Der deutsch-französische Krieg. Bd. 1. Stuttgart 1907.
Martynow, E. J., Die Ursachen d. russischen Niederlagen. Berlin 1907.
Geschichtsblätter, Deutsche, Band 8. Gotha 1907.
Monumenta Germaniae historica, Legum sectio IV Tom. 4 p. 1. Hannover 1906.
Dettmering, W., Beiträge zur älteren Zunftgeschichte der Stadt Strassburg. Berlin 1903.
Archiv, Trierisches, Bd. 8—10 und Ergänzungsh. 5—8. Trier 1905—1907.
Mitteilungen d. Vereins für Kunst und Altertum in Ulm u. Oberschwaben. Band 1—9. Ulm 1891—1900.
Wolf, Gustav. Aus Kurköln im 16. Jahrhundert. Berlin 1905.
Zwiedineck-Südenhorst, H. v., Deutsche Geschichte von der Auflösung des alten bis zur Errichtung des neuen Kaiserreichs. Bd. 3 (1849—1871). Stuttgart 1905.
Bensen, H. W., Historische Untersuchungen über die ehemalige Reichsstadt Rotenburg. Nürnberg 1837. Gesch. von Herrn L. Berger.
Urkunden zur Geschichte der Pfarrkirche in Ulm aus Anlass des Münsterfestes. Ulm 1890.
Mitteilungen d. Vereins f. Geschichte in Hohenzollern Bd. 39. Berlin 1906.
Tzenoff, G., Wer hat Moskau im Jahre 1812 in Brand gesteckt? Berlin 1900.
Bergner, Urkunden zur Geschichte d. Stadt Kahla. Kahla 1899.
Kirchhoff, A., Unser Wissen von der Erde. Teil 3 (Europa T. 3). Leipzig 1907.
Schäfer. Wilh., Der Niederrhein u. d. bergische Land. Stuttgart 1907.
Ratzel, Fried., Raum u. Zeit in Geographie u. Geologie. Leipzig 1907.
Chone, H., Die Handelsbeziehungen Kaiser Friedrichs II. an den Seestädten Venedig, Pisa, Genua. Berlin 1902.
Taube, F. W., Ludwig der Aeltere als Markgraf von Brandenburg (1323—1351). Berlin 1900.
Hüffer, Herm., Heinrich Heine. Gesammelte Aufsätze. Berlin 1906.
Schubing, P., Donatello. Des Meisters Werke in 277 Abb. Stuttgart 1907.
Koch, J., Mangold und Lautenbach und die Lehre von der Volkssouveränität unter Heinrich IV. Berlin 1902.
Ladendorf, A., Sechs Jahre Gefangenschaft unter den Folgen des Staatsstreichs. Leipzig 1862.
Wagner, Rich., Briefe an meine Putzmacherin. Veröff. von D. Spitzer. Wien 1906.
Petronius, Cena Trimalchionis. Mit Uebers. von L. Friedländer. Leipzig 1891. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Wertsch
Golther, Tristan und Isolde in den Dichtungen des Mittelalters und der neuen Zeit. Leipzig 1907.
Rundschau, Neue. 12. Jahrg. der freien Bühne. Bd. 1 und 2. Berlin 1906.
Kinkel, Gottfr., Der Grobschmied von Antwerpen. Stuttgart 1872.
Hebel, J. P., Werke. Bd. 1—5. Karlsruhe 1843. Gesch. von Frau A. Platzhoff.
Arnim, A. v., Ausgewählte Werke. Herausg. von M. Morris. Bd. 1—4. Leipzig 1906.
Niebergall, E. E., Dramatische Werke. Darmstadt 1894.
Sternberg, A. v., Fortunat. Bd. 3—6. Leipzig 1838.
Scheffel, J. V. v., Gesammelte Werke. Bd. 3—6. Stuttgart 1907.
Philippi, F., Von der Erde und von Menschen. Heidelberg 1907.
Goethes Werke (Sophien-Ausgabe). Abt. 4 (Briefe) Bd. 36 u. 39. Weimar 1907.
Volkslied, Das deutsche, Jahrg. 5—8. Wien 1905 und 1906.
Wilbrandt, Der Meister von Palmyra. A. 7. Stuttgart 1899.
Oscar II., König von Schweden. Gedichte und Tagebuchblätter. Oberh. 1879.
Turjenjew, J., Erzählungen. Band 1. München 1864.
Schleiden, M. J., Die Pflanze und ihr Leben. A. 4. Leipzig 1855. Gesch. von Frau A. Platzhoff.
Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik etc. Aufl. 10 von L. Pfaundler Braunschweig 1907.
Archiv, Deutsches, f. klinische Medizin. Bd. 90. Leipzig 1907.
Archiv, Internationales, für Ethnographie. Band 17 nebst Suppl. Leiden 1905.
Fehling, H., Die operative Geburtshilfe d. Praxis und Klinik. Wiesbaden, F. Bergmann, 1908.
Oppenheim, H., Beiträge zur Diagnostik und Therapie der Geschwülste etc. Berlin 1907.
Ebstein, W., Der medizinische Versuch mit besonderer Berücksichtigung der Vivisection. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1907.
Bum, A., Handbuch der Massage u. Heilgymnastik. Berlin 1907.
Arbeiten a. d. Kaiserl. Gesundheitsamte. Bd. 26. Berlin 1907.
Schmidt's Jahrbücher d. gesamten Medizin. Bd. 293 und 294. Leipzig 1907.
Calot, F., Die Behandlung der tuberculösen Wirbelsäulenentzündung. Uebers. von P. Ewald. Stuttgart 1907.
Wochenschrift, Berliner klinische. Organ f. praktische Aerzte. Jahrg. 43. Berlin 1906.

Nichtamtlicher Theil

Kasino-Saal,
Friedrichstraße.
Samstag, den 14. Dezember, abends 8 Uhr:
„Zwei Jahre im Eise des Südpols".
Einmaliger Vortrag (in deutscher Sprache) des Südpolarforschers und Führers der schwedischen Südpolarexpedition,
„Professor Dr. Otto von Nordenskjöld"
mit zirka 100 Lichtbildern nach Originalaufnahmen.
Karten zu 3, 2 und 1 Mark in der Buchhandlung von Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 52.
Fernsprecher Nr. 2925. 2329

Lackschrift!
Anfang Januar 1908 beginnt unser Kursus in
Lackschrift und Plakatschrift.
Anmeldungen dazu erbitten wir uns gefl. frühzeitig an unsere Geschäftsstelle: Scharnhorststr. 26, 2. r., wo jede weitere Auskunft gerne erteilt wird. Auch Nichtmitglieder können teilnehmen.
Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband (Ortsgruppe Wiesbaden). 2597

Zu Weihnachten
empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in Beleuchtungskörpern für Petroleum, Gas und Elektrizität. 1905
Hch. Brodt Söhne,
Installationsgeschäft für Gas-, Wasser- und elektr. Anlagen,
Gegr. 1884. Oranienstraße 24. Fernruf 2783.

Nicht übersehen
sollten Sie in Ihrem eigenen Interesse dieses Angebot!
Durch Gelegenheitskäufe verkaufe jetzt:
ca. **200** Herren- und Knaben-Paletots für Herbst u. Winter in sehr schönen Mustern und Fassons, darunter solche, welche ich aus prima Maßstoffe anfertigen ließ, welche meistens aus einer Konkursmasse herrühren, deren früherer Ladenpreis 15, 20, 30 bis 45 Mk. war, jetzt 5, 10, 15 bis 25 Mk.
Schöne Herren-, Knaben- und Burschen-Anzüge, auch Schulanzüge in sehr hübschen, neuen Mustern in größter Auswahl und sehr billigen Preisen.
Ein großer Posten Hosen, für jeden Beruf geeignet, zu 2.75, 3.75, 4.75 und 5.75, deren früherer Preis ein bedeutend höherer war.
Eine Partie Havelocks zum Preise von 3, 4, 6 und 8 Mk., deren früherer Verkaufspreis das Dreifache war.
Bitte sich davon zu überzeugen, da auf jedem Stück der frühere Ladenpreis erkennbar ist.
Bekannt für reell! **Nur Neugasse 22,** 1 Stiege. Kein Laden.
Erstes und größtes Etagengeschäft für Gelegenheitskäufe.
Gegenüber der Eisenhandlung des Herrn Zintgraff. 2563

Vereinigte
Postnebenanschluß- u. Haustelefonanlagen
Frankfurter Privat-Telefon-Gesellschaft, G. m. b. H.,
Frankfurt a. Main,
Stiftstrasse 29|33. Telefon 6256. 3964

Für Kenner! Gelegenheitskauf! Wer schöne elegante und dauerhafte Stiefel für Herren, Damen u. Kinder in neuester Fasson, in Chevreaux, Boxkalf, Kalb und Wichsleder, zu wirklich billigen Preisen kaufen will, der bemühe sich bitte nur nach
Neugasse 22, 1. St.
Kein Laden.
Durch Ersparnis der teuren Ladenmiete und vorteilhaften Einkäufen, bin ich in der Lage nur gute, gediegene Schuhwaren zu sehr mäßigen Preisen zu verkaufen. 2358

Patentamtl. gesch.
„Obugos" Uhrketten sind die besten.
... Etiquette, 5 Jahre Garantie, von . Mk. 5.—
gelbes do. 8 . . . 7.50
grünes Etiquette 35/1000 | Teile 10 Jahr. Gar. 11.50
rotes . 50/1000 | Goldauf- 15 . . 15.—
blaues . 110/1000 | lage. 30 . . 20.—
Sämtliche Ketten sind „Obugos" gestempelt und echt zu haben nur bei
Herm. Otto Bernstein,
40 Kirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstr., Wiesbaden.
Jeder Kette wird der Garantieschein stets beigefügt.
Meine Auswahl ist unerreicht. — Meine Preise bekannt billig. 1028

In
Meerschaum- und Bernstein-Spitzen
sowie
Spazierstöcken
finden Sie die größte Auswahl bei
A. F. Knefeli, Langgasse 45.
Telephon 2217. 2356

Orangen!
Nur allerfeinste, erstklassige Marken, die Frucht ist sehr schön rot und wirklich preiswert.
Ferner empfehle:
hochfeine Almeria-Trauben,
sowie Zitronen, Haselnüsse, Walnüsse, Paranüsse, Krachmandeln, Bananen, Datteln, Feigen, Ananas rc.
Aepfel — Birnen,
in vielen Sorten und Preislagen. 2524
Beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Hotel u. Pensionen. Detailverkauf billigst,
J. W. Hommer,
Telefon 1801. Nur Kirchgasse 30.
Obst- und Südfrüchte-Import.

Ringfreie Kohlen
Kohlen
Koks
Briketts
Brenn- u. Anzündeholz
offeriert in nur Ia. Qualitäten zu billigsten Preisen
Kohlen-Konsum „Glückauf"
Inh.: Carl Ernst.
Am Römertor 2. Fernsprecher 2353.
Gegenüber dem Wiesbadener Tagblatt. 6919

Zwiebeln
per Pfund 6 Pf., 4 Pfund 20 Pf. 786
Carl Hattemer, Dotzheimerstraße 74, Rheinstraße 73.

Schweine-Schmalz garantiert reines echtes
mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer, Ringhafen, Schwenkkessel, Teigschüssel, Wassertopf mit Pf. ca. (20—35 Pfd., 15-20-35, 30-40-60, 15-30-50, 20—40) à 58 Pfg. |
sowie in 10 Pfd.-Dosen à M. 6.20geg. Nachn. ab Bericht. In Holzgeb. Preisl. z. Diensten.
W. Beurlen jr.
Kirchheim-Teck 240 (Württ.)
Viele Anerkennungsschreiben!

Täglich eintreffend frische Landbutter, per Pfund Mk. 1.25
Allerfeinste Süßrahmbutter „ „ 1.40
empfiehlt **Jean Koch,** Wellritzstraße 25.
Lieferung frei in's Haus 2412